

ZE-Statistikerhebung

Punktwert sichern – ein Klick reicht!

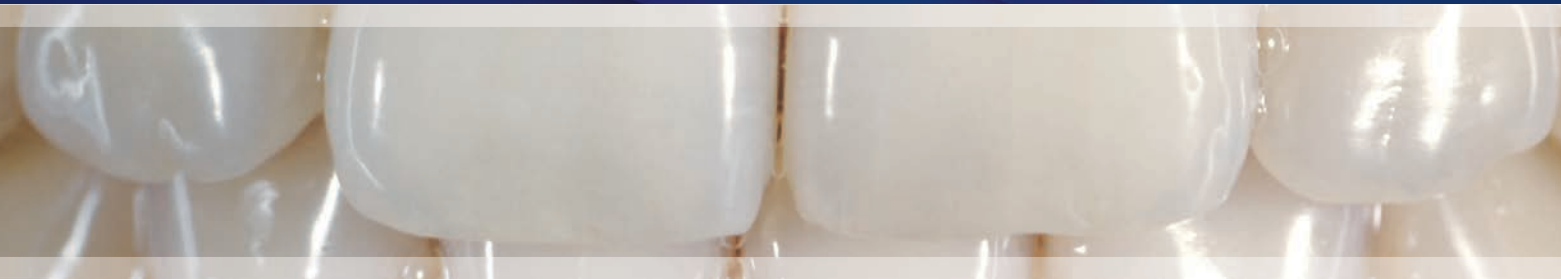
Logopädische
Myofunktionstherapie

Einmal PKV,
immer PKV?

ICX-IMPERIAL[®]

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE
(PROVISORIUM)

Die Zukunft der
**digitalen
Implantologie.**



ICX Das FAIRE Premium
Implantat-System

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · www.medentis.de

Die Notwendigkeit gleich langer Spieße

Was Sie mit dem Punktwert bei Zahnersatzleistungen zu tun haben, fragen Sie. Nichts – würde ich gerne schreiben, da die Verhandlungen und die Festlegung derselben nur die Aufgabe der Körperschaften ist. Und doch mit dieser Schlussfolgerung daneben liegen. Denn die Wahrheit ist, dass Sie selber den künftigen ZE-Punktwert in erheblichem Maß mitbestimmen können. Das liegt daran, dass die Krankenkassen aufgrund der von Ihnen eingereichten Abrechnungen über sämtliche Informationen zur gleich- und andersartigen Versorgung pro Abrechnungsfall verfügen. Die Körperschaften haben diese aber nicht – und daher beste Voraussetzungen, in den Verhandlungen baden zu gehen ...

Bekanntermaßen hört der Spaß spätestens auf, wenn es ums Geld geht. Gerne wird dann auch mit Spießen hantiert, vor allem, wenn der Gegenpart keine oder nur kurze hat. Nun beschreibt die Metapher von den gleich langen Spießen – so abgedroschen sie auch klingen mag – treffend die Grundvoraussetzung für einen halbwegs fairen Kampf, nämlich in dem hüben wie drüben wenigstens gleich starke Waffen zum Einsatz kommen.

Die Waffen heutzutage sind nun keine Hellebarden oder ähnliches martialisches Gerät, sondern Informationen. Simple Daten, die aber in den Händen Wissender zu scharfen Schwertern geschmiedet werden

können. Und hier spielen Datensammler wie die Krankenkassen, die in die unterschiedlichsten Informationstöpfe greifen und Datenaggregate bilden können, in der ersten Liga. In einer Liga, in der auch unsere(!) Ständesorganisationen spielen. Ob müssen oder dürfen, sei an dieser Stelle dahingestellt.

Mir würde es aber ehrlich gesagt keinen Spaß machen, mit einem einbeinigen Stürmer vorne und einarmigen Torwart hinten gegen die Topmannschaften der Liga antreten zu müssen. Sie mögen ob der Vorstellung schmunzeln oder gar das Beispiel etwas despektierlich finden, aber wir blicken hier genau auf das Problem: In vielen Auseinandersetzungen und Verhandlungen mit den Krankenkassen sind KZBV und KZVen die Mannschaft mit dem Handicap. Weil sie häufig genug eben nicht über die Daten und Informationen, die der GKV-Spitzenverband wie auch die Kassen haben, verfügen. Insoweit ist es dann eben auch fast unmöglich, den üblichen Behauptungen mit Fakten zu entgegnen. Und auch wenn man sich an die Verballiebkosungen der üblichen Medien wie „Abzocker“, „Falschabrechner“ oder „Betrug bei der Zuzahlung“ gewöhnt haben mag und diese als unvermeidlich ansieht – am Ende des Tages geht es ums Geld, um den Umsatz Ihrer Praxis und die Erwirtschaftung der Sach- und Personalkosten.

Spätestens jetzt kommt der Punktwert ins Spiel, der von den Kassen mit sämtlichen betriebswirtschaftlichen Zahlenspielerien runtergerechnet werden wird. Und das ist keine Theorie, sondern gelebte Kassenpraxis seitdem in den Führungsetagen Betriebswirte und Wirtschaftswissenschaftler beraten oder gar das Sagen haben und mit der Elle der großindustriellen Kostensenker anfangen, die Kostenpositionen in den Zahnarztpraxen anzugehen. Frei nach dem Motto: Dank deines Praxisassistenten, lieber Zahnarzt, und des dadurch erhöhten Einkaufsvolumens für zum Beispiel zahnärztliche Materialien, sinken doch die Einkaufspreise. Und davon wollen wir unseren Anteil.

Fiktion? Leider nicht, vielmehr gelebte KZV-Verhandlungsrealität. Ohne belastbare Daten aus der Praxis ist man man in einer solchen Verhandlungssituation von vorne herein unterlegen. Und das darf beim Zahnersatz nicht passieren.

An der Quintessenz „Keine erfolgreiche Verhandlung ohne eigene Datenbasis!“ lässt sich zwar rütteln, aber nichts ändern. Für die gleich langen Spieße(!) müssen Sie persönlich sorgen, indem Sie sich an der Datenerhebung beteiligen.

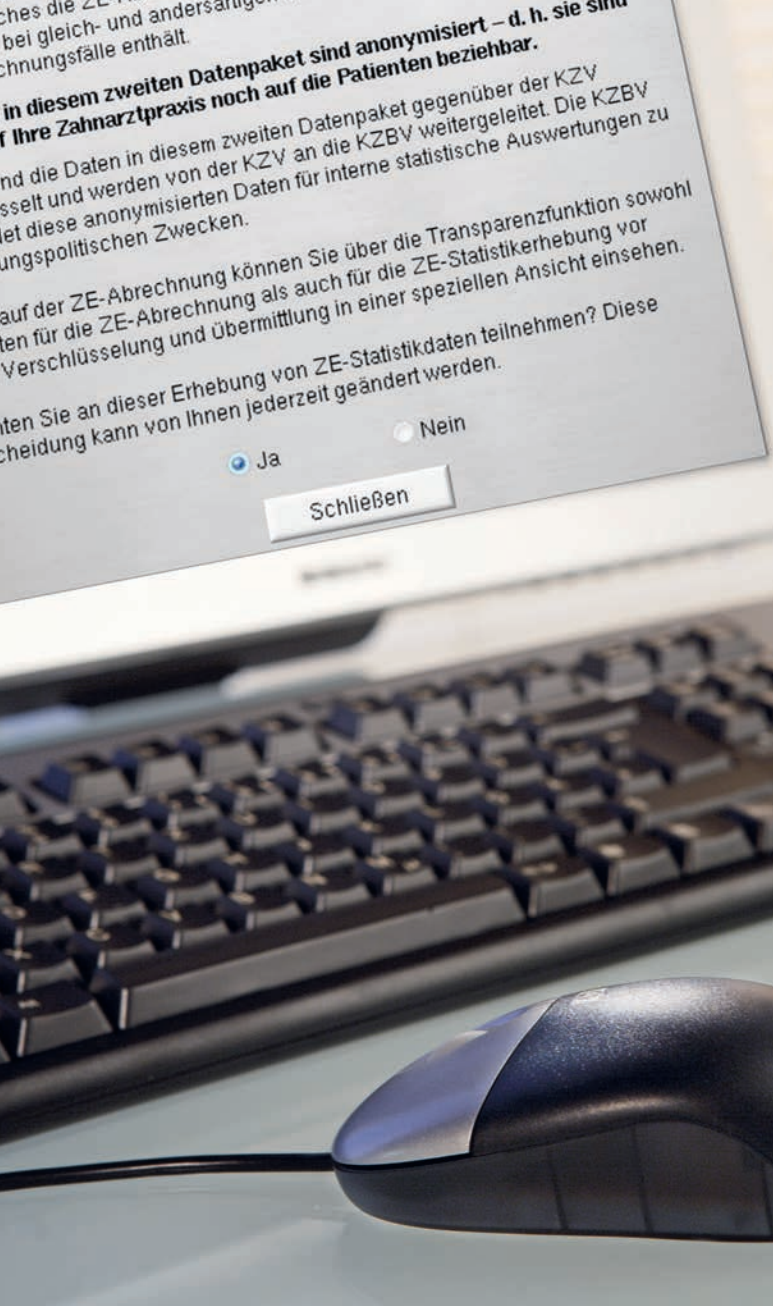
Und dafür zahle ich jetzt gerne die 5 Euro fürs Phrasenschwein!

Alles weitere auf den Seiten 38 bis 42.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



38 *Um die Abrechnungszahlen der Zahnärzte im ZE-Bereich transparent zu machen und damit die Verhandlungsposition der KZBV mit den Krankenkassen zu stärken, benötigt die KZBV eine solide und aktualisierte Datenbasis – mit nur einem Klick können Sie diese liefern!*

TITELSTORY

ZE-Statistik-Erhebung für die KZBV

Einfach, sicher und vollständig anonymisiert!

38



Foto: Heldenkurs

32 *Ausbildung zum Helden: Eine Lern-DvD speziell für Zahnärzte zeigt worauf es beim Notfall in der Praxis ankommt.*

Titelfoto & Foto: MEV

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

WidO-Ärzteatlas	
<i>Hausärzte machen die Statistik kaputt</i>	14
Portabilität von Alterungsrückstellungen	
<i>Einmal PKV, immer PKV</i>	16
<i>Interview mit Dr. Roland Weber</i>	18
Zahnmedizinstudium in der Schweiz	
<i>Jeder dritte Studierende wechselt</i>	28

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: Walter

44 Der besondere Fall: Ein elfjähriges Mädchen mit einer unklaren Wucherung im Bereich der Zungenunterseite.

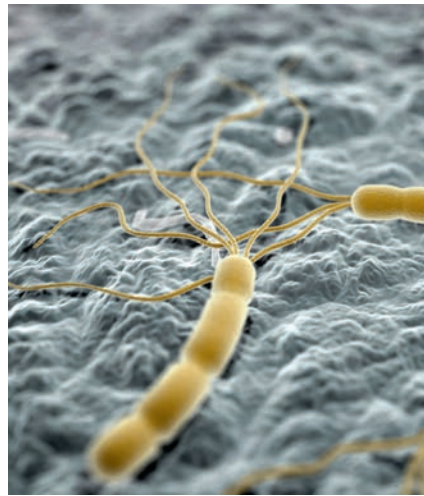


Foto: U. Buchter - medicalpicture

72 Bakterium auf Irrwegen: *Helicobacter pylori* ist verantwortlich für Geschwüre im Magen und Darm. Wie kommt es in die Mundhöhle?



Foto: zm-nh

74 Tipps für Zahnis: Vorsitzender des BdZA, Jan Philipp Schmidt, lud ein zum ersten „Starter-Kongress“ am Timmendorfer Strand.

ZAHNMEDIZIN

Frühkindliche Kariesprävention
Gruppenprophylaxe bei U3-Jährigen **24**

Diskussion wieder entbrannt
Ist Zahseide wirkungslos? **26**



Der besondere Fall mit CME
Das pyogene Granulom bei einem Kind **44**

Der besondere Fall
Primärverdacht BRONJ zeigt sich als Metastase **46**

Logopädie und Zahnmedizin
Myofunktionelle Störungen interdisziplinär behandeln **68**

Helicobacter pylori
Welche Rolle spielt die Mundhöhle? **72**

GESELLSCHAFT

Singende Mediziner
Abgründe des Klinikalltags **30**

Starter-Kongress für junge Zahnärzte
Praxis heute funktioniert wie eh und je **74**

MEDIZIN

Trainieren für den Notfall
Ein Heldenkurs für das Team **32**

Repetitorium: Latexallergie
Risikogruppe Zahnmediziner **64**

PRAXIS

Überziehungszinsen
Praxisreparatur nicht übers Geschäftskonto bezahlen! **35**

Praxisgestaltung: Modernisierung
Berge, Wälder und Meer **36**

Volker Looman zur Altersversorgung
Karger Ruhestand im goldenen Käfig **76**

MARKT

Neuheiten **82**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **12**

Nachrichten **20**

Termine **50**

Formblatt **62**

Bekanntmachungen **78**

Impressum **80**

Zu guter Letzt **106**



Foto: BZÄK-Aventis

Machen Sie mit bei der ZE-Statistik der KZBV!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

„Den Punktwert bestimmen Sie!“ – mit dieser Überschrift startet der zm-Aufruf an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte zur freiwilligen Mitwirkung an der KZBV-Statistik zur Erhebung von repräsentativen Daten zur gleich- und andersartigen ZE-Versorgung (siehe Titelgeschichte). Zugegeben – das klingt auf den ersten Blick provokativ und zugespitzt, trifft aber den Nagel auf den Kopf. Die KZBV benötigt eine solide Datenbasis, um im Interesse der Zahnärzteschaft Punktwertverhandlungen im ZE-Bereich auch weiterhin erfolgreich führen und das Festzuschussystem erhalten zu können. Dabei können die erforderlichen Daten nur aus den Abrechnungen der Praxen bei gleich- und andersartigen ZE-Versorgungen generiert werden, denn die regelmäßig an die KZVen übermittelten Abrechnungsdaten enthalten selbstverständlich keinerlei Informationen über die Struktur der GOZ-Rechnungen bei den Zuzahlungen.

Um diese Daten ohne zusätzlichen Aufwand für die Praxis erheben zu können, hat die KZBV ein ZE-Software-Modul für die Praxissoftware entwickelt, mit dessen Hilfe sämtli-

che Daten von gleich- und andersartigen Versorgungen beim Zahnersatz (die Zustimmung des Praxisinhabers vorausgesetzt) statistisch erfasst und an die KZBV weitergegeben werden – **verschlüsselt, anonymisiert und datenschutzrechtlich abgesichert.**

Die Datenerhebung erfolgt dabei grundsätzlich unabhängig vom jeweils verwendeten Praxissoftware-System. Allerdings stellen nicht alle Softwarehersteller das KZBV-

ZE-Software-Modul kostenlos zur Verfügung, sondern verlangen von Zahnärzten Gebühren für die Nutzung des Moduls. Bei anderen Softwarehäusern ist die Nutzung jedoch kostenfrei. Besonders die Kolleginnen und Kollegen, die eine solche Software nutzen, bitte ich, uns zu unterstützen.

Ich will Ihnen im Folgenden noch einmal beispielhaft drei Gründe aufzählen, warum wir unsere Datenbasis erweitern und dafür möglichst viele Kolleginnen und Kollegen gewinnen müssen:

■ Oftmals sehen wir uns in der Öffentlichkeit und in den Medien Vorwürfen ausgesetzt, wir würden uns bei den Zuzahlungen zum Zahnersatz ungerechtfertigt bereichern. Mangels genauer statistischer Belege

gibt es immer wieder Raum für Spekulationen über das vermeintlich falsche Abrechnungsverhalten der Zahnärzte. Eine solide Datenbasis über die Abrechnung von gleich- und andersartigen Leistungen würde die KZBV in die Lage versetzen, wiederkehrenden und in der Regel ungerechtfertigten Vorwürfen öffentlichkeitswirksam entgegenzutreten.

■ Die Krankenkassen verfügen – im Gegensatz zu den KZVen und der KZBV – über umfangreiche Informationen über gleich- und andersartige Versorgungen, weil die Versicherten ihnen ihre Abrechnungen zur Erstattung vorlegen. Um als KZBV mit gleich langen Spießeln die Interessen der Kollegschaft vertreten zu können, müssen wir über adäquate Daten verfügen.

■ Bei den Punktwertverhandlungen für Zahnersatz zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband ist eine qualitativ hochwertige und solide Datenbasis erforderlich, die das Abrechnungsgeschehen auch bei gleich- und andersartigen Leistungen abbildet. Sowohl von Schiedsämtern, aber auch von Seiten der Rechtsprechung werden zunehmend höhere Anforderungen an die KZBV gestellt, wenn es um nachvollziehbare Strukturberechnungen geht. Die bisher von der KZBV heranziehbaren Datengrundlagen reichen nicht mehr aus, wir müssen repräsentative Auswertungen zur Leistungs- und Kostenstruktur vorlegen können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seien Sie versichert, dass niemand die erhobenen Daten Ihrer Praxis, noch Ihrer Patienten zuordnen kann. Wir stellen höchste Anforderungen an die Datensicherheit dieser verschlüsselten und anonymisierten Daten. Ich hoffe, dass Sie meinem Aufruf folgen werden. Sie machen mit Ihrer aktiven Hilfe die betriebswirtschaftliche Zukunft unseres Berufsstandes ein Stück sicherer und stellen die Weichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Eßer

Vorsitzender des Vorstands der KZBV

roeko

GuttaFlow[®] bioseal

Doppelte Sicherheitsstufe.

Bioaktives Versiegeln und Füllen.



kosteneffiziente Wurzelfüllung



exzellente Fließeigenschaften
schon bei Zimmertemperatur



schnelle Verarbeitung, schnelles
Aushärten, sichere Versiegelung
(ca. 15 – 20 Minuten)



Stufe 1 (direkte Absicherung)

Schutz schon beim Verfüllen, z. B. durch
Bioaktivität bei möglicher Restfeuchtigkeit
im Wurzelkanal



Stufe 2 (schlafende Absicherung)

Regenerativer Schutz bei möglichen
späteren Feuchtigkeitseintritt,
z. B. durch Rissbildung u. Ä.

Suffiziente PAR-Therapie – ohne DHs wird es nicht funktionieren

■ Zum Beitrag „Wanted: ein neues Versorgungskonzept“, zm 13/2016, S. 18-20.

Die Parodontitis ist eine Krankheit, die lebenslang unter Kontrolle gehalten werden muss. Die von ihr mit verursachten Erkrankungen werden durch intensive Forschung zahlreicher und zahlreicher. Weit vorausschauende Zahnärzte haben frühzeitig erkannt, dass eine erfolgreiche Behandlung aus zwei Behandlungsschritten besteht:

a. eine vom Zahnarzt durchgeführte Erstbehandlung und
b. eine sich periodisch wiederholende Nachbehandlung, am besten durch eine Top-Spezialistin. Diese Dentalhygienikerin (engl. dental hygienist) führt das mit ihrem Beruf verbundene sogenannte RECALL oder UPT durch! Bei der Bekämpfung der Parodontitis gibt es für einen Zahnarzt in seiner Praxis gibt es meiner Erfahrung nach nur eine saubere Lösung: nämlich die dauerhafte Zusammenarbeit mit einer nach internationalem Standard ausgebildeten Dentalhygienikerin (DH). Das ist der klassische und bisher einzige Weg zu einer guten, lebenslangen Parodontitisbehandlung der Patienten. Der in den letzten drei Jahren immer heftiger werdende Kampf der deutschen Institutionen gegen diesen weltweit anerkannten Beruf nimmt mitunter skurrile Formen an.

Nur in etwa einem Drittel der 16 Bundesländer gibt es eine modulare Fortbildung von der Zahnarztassistentin ZFA zur DH. Die Lehrinhalte sind nicht einheitlich. Zusätzlich soll die Ausbildung gekürzt werden. Die Anzahl der in Deutschland auf die-

sem Wege ausgebildeten Frauen bleibt zahlenmäßig über viele Jahre bis heute konstant klein. Von den Zahnärzten werden aber viel höhere Zahlen an Dentalhygienikerinnen in Deutschland gebraucht. Da man sie nicht hat und mitunter nicht will (ausländische DHs sind berechtigterweise teuer), wird bei der Durchführung der Nachbehandlung nicht mehr von „RECALL/UPT“ und von einer „subgingivalen Taschenreinigung“ (engl. deep cleaning and root planing) gesprochen, sondern es wird offiziell nur noch von einer „professionellen Prophylaxe,“ und einer Entfernung der „erreichbaren“ Beläge (BZÄK) gesprochen. Das ist in etwa das, was der deutschen Ausbildung von fortgebildeter ZFA, ZMP oder ZMF entspricht.

Schon in der Deutschen Mundgesundheitsstudie IV (DMS IV) von 2006 sah die Tätigkeit der deutschen Zahnärzte im Bereich der Parodontitis nicht gut aus. Es gab deutliche Hinweise auf Handlungsbedarf.

Seitdem nimmt die dramatische Situation für die Patienten durch die Vielzahl von Implantaten an Rasanzen zu. Zur Zeit wird von einer Periimplantitisprävalenz von 63 % gesprochen. Das beinhaltet Zahnfleischentzündung (Mukositis) und Parodontitis am Implantat. Wenn man Leitartikel als komprimierten Ausdruck von Ethos und Grundeinstellung zum beruflichen Tun hernimmt, dann kommen Fragen auf. Leitartikel in der zm wie „Transparenz für die DH“, „Zahnmedizin

groß denken“, „DH – das sind die Fakten“ und „Bohrst du noch oder kratzt du schon?“ zeigen eine große Unsicherheit gegenüber der DH. Nur eine kleine Anzahl von Kollegen hat beruflich mit Ihnen zusammengearbeitet. Es hilft auch nicht, auf Länder wie Frankreich oder Österreich zu zeigen, die noch weniger gegen die Parodontitis im Köcher haben. Um was geht es? Ums liebe Geld. Richtig ist, dass eine international ausgebildete DH, gutes Geld fordert. Wesentlich mehr, als die deutsche Kollegenschaft aus Unkenntnis der Leistungen einer DH zu zahlen bereit ist.

das Ergebnis von nie durchgeführtem echtem subgingivalem RECALL/UPT durch DHs. Es wird verschleiend von „biologischen Komplikationen“ gesprochen. Möglicherweise glaubt die Zahnärzteschaft auch, dass sie die Therapie der Parodontitis in die eigenen Hände, ganz ohne DH, nehmen kann. Das ist sicher kein guter Weg. So dachte schon vor 103 Jahren die Kollegenschaft, als sie die von A. C. Fones gegründete erste Dentalhygienikerinnen-Schule ablehnte. Die Ausbildung der Zahnmedizinstudenten an der Universität im Bereich Parodontitis ist nicht darauf ab-



Angefärbte Beläge vor Therapiebeginn

Aber darf man darum den mit 350.000 Dentalhygienikerinnen kooperierenden Zahnärzten in 25 Ländern berufliche Suizidabsichten unterstellen? Warum konstruiert man eine „Abhängigkeit“ oder einen „Zahnarzt light“? Ein Arbeitsverhältnis zwischen zwei Profis bleibt ein Arbeitsverhältnis! Eine wie auch immer gedachte „Hoheit“ über Mitarbeiter behalten zu wollen, erinnert an Zeiten vor den preußischen Ministern Stein und Hardenberg.

Ein Kollege zeigt in einer Fachzeitschrift erschreckende, tiefste kraterförmige Defekte an Implantaten. Dem Fachpublikum wird, wie so oft in Deutschland, nicht klar gesagt: diese Fotos sind

gestellt, eine Dentalhygienikerin zu ersetzen. Auch zu bedenken ist, dass die Kosten der Ausbildung eines/r Studenten/in der Zahnmedizin auch von Steuern bezahlt wird, wogegen eine DH ihre Ausbildung weitgehend selber finanziert.

Jedoch könnte die über den Numerus clausus stattfindende Verschiebung des Verhältnisses männlich/ weiblich in Richtung der Zahnmedizinstudentinnen so manchen Mann/Kollegen auf ebendiesen Gedanken kommen lassen. Hierfür bieten sich die in Berlin zunehmenden Gründungen der Z-MVZ an.

Trotz aller Kosten für eine DH ist es keine gute Idee. Die mit „Kratzen“ am Patienten ver-

brachte Stunde eines Zahnarztes ist Umsatzmäßig ein Verlustgeschäft. Welcher Kollege möchte/ kann/ will 5 bis 6 Stunden pro Tag an subgingivalem BIOFILM kratzend verbringen? Die außerordentlich vielen Tätigkeiten, die ein Zahnarzt zum Wohle seiner Patienten ausüben kann, sollten ihm keine Zeit für das „Kratzen“ lassen. Auch die neuen (?) Herausforderungen mit der zunehmenden Zahl von Senioren lässt sich nicht durch die Zahnärzte alleine bewältigen. Gerade weil bei Älteren die Mundhygiene aus diversen Gründen schlechter wird, ist eine Dentalhygienikerin erste Wahl. Ob es das Unterrichten von Heimpersonal oder das Vorbereiten und organisieren für die nachfolgende Tätigkeit des Zahnarztes ist. Das duale Konzept der AOK mit der Ludwig-Maximilians-Universität und der bayerischen Zahnärztekammer zeigt auf, dass es machbar ist, Heime und Senioren zu versorgen. Allerdings wurde hier auf mobile oder transportable Einheiten verzichtet. Sie würden eine Behandlung am/im Heim ermöglichen und somit Zeit- und Transportkosten ersparen. Zu guter Letzt möchte man natürlich einen Schuldigen finden. Das ist, wie wir wissen, der Patient! Er lebt und so bekommt er Parodontitis! Über 600 Bakterienarten, das „Quorum sensing“ und das „Horizontal Gene Transfer (HGT)“ und noch ein paar andere Faktoren sind dafür verantwortlich. Jan Lindhe führte zusammen mit Store Nyman von 1969 bis 1975 eine Longitudinalstudie durch. Hierin beschreibt er Ergebnisse, die bis heute gelten: selbst schwere Formen der Pa-

rodontitis können auf lange Sicht beherrscht werden durch die 1) sorgfältige Mitarbeit des Patienten und durch 2) das regelmäßige Aufsuchen einer DH, die den Zustand des Zahnfleisches regelmäßig kontrolliert und sofort therapeutisch eingreift. Zusätzlich motiviert sie den Patienten. Eine weitere Longitudinalstudie von Axelson P; Nystrom B; Lindhe J. über 30 Jahre bestätigte das obere Ergebnis in allem. Das ist bis heute der „Goldstandard“ Und dennoch sind wir Zahnärzte von dieser heimlichen, sich anschleichenden Krankheit überrascht? Wir erklären dem Patienten, was er zu tun und zu lassen hat. Wir operieren, flappen, machen Knochenaufbauten, setzen Implantate. Die weitere regelmäßige Pflege überlassen wir dann unseren fortgebildeten Fachkräften (ZFA, ZMP, ZMF), die nicht subgingival arbeiten können/dürfen. Aber ohne ein regelmäßiges RECALL/UPT durch DHs ist alle Mitarbeit des Patienten (wie wir ja im Grunde wissen!) nahezu vergebens und auch das ausgegebene Geld perdu. Zahnmedizin 2.0, wie von Prof. Dr. Christoph Benz gefordert, beginnt mit der staatlichen Zulassung der DH als eigenständigem Beruf. Oder ist ein „Podologe“ für die allgemeine Gesundheit unserer Patienten so viel wichtiger? Ob Bürger, Zahnarzt, Politiker oder Mitglied der BZAeK/ KZBV: die Parodontitis macht alle gleich. Alle werden ohne regelmäßiges RECALL/UPT durch eine DH die Zähne früher als notwendig verlieren. Das kann man „biologische Komplikation“ nennen!

Dr. Jörg Junker, Berlin

Protilab



Einfach anrufen und testen!

Walking on Sunshine

Mit dem Qualitätzahnerstaz von Protilab!



Breathe 'n' Relieve Schiene

All-Inklusive-Preise*

199,-

+ 70,- für eine justierbare Schnarcherschiene

© Protilab, Stand: 6/2016

*Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.

Qualitätzahnersatz von Protilab · www.protilab.de

PAR-Therapie – BEMA muss aufgewertet werden

■ Zum Editorial und zum Beitrag: „Diskussionsrunde auf der KZBV-VV zum Thema PAR“, zm 14/2016, S.3 und S. 26-28.

Nun wird alles wieder gut. Die zahnärztlichen Verbände und die Wissenschaft üben sich im Schulterschluss. Die Parodontitis soll ausgerottet werden. Bloß, wo waren denn die „Fachleute“ bei dem BEMA 2004, als die PAR um ca. 15–20% abgewertet wurde, als das zweimalige Zahnsteinentfernen abgeschafft wurde? Kein Zahnarzt macht seitdem gerne zu diesen Kassensätzen systematische PAR-Behandlungen. Auch wenn das unsere Spitzenfunktionäre nicht hören wollen, wir brauchen zwingend den Beruf der Dentalhygienist (DH) oder ähnliche selbstständige Berufe. Warum funktioniert das im Ausland so gut? Instruktion

und Durchführung von oralen Hygienemaßnahmen ist nicht notwendigerweise die Aufgabe eines Zahnarztes oder verlangt seine Aufsicht. Viel wesentlicher als nette Willenserklärungen ist eine massive finanzielle Aufwertung der PAR-Positionen in dem BEMA. Liebe Fachleute, die normale Zahnarztpraxis ist kein Spezialistentum und keine Universität. Schöne Worte sind im zahnärztlichen Alltag ohne Evidenz. Ein neuer BEMA Teil 4 nach über 10 Jahren Abwertung ist zwingend erforderlich – und zwar mit deutlich besserer Honorierung.

Dr. Axel Zimmermann, Mayen

PAR-Konzept – so sehe ich es!

■ Zum Beitrag „Diskussionsrunde auf der KZBV-VV zum Thema PAR“, zm 14/2016, S. 26–28.

Dankenswerte Leistung unserer Standesvertreter, dass sie sich zum Thema einer neuen PAR-Strategie im Rahmen der vertragszahnärztlichen Behandlung zusammen setzen. Ohne ein gemeinsames Konzept wären die zahnärztlichen Vorschläge politisch ohnehin zum Scheitern verurteilt. Während über die wissenschaftlichen Grundlagen für eine PAR-Strategie offenbar weitgehender Konsens besteht, sind alle Fragen zur finanziellen Implementierung in das budgetierte GKV-System noch offen. Wir halten mal fest:

- Die Bereitschaft der Kassen, erhebliche zusätzliche Mittel in der Sanierung der Bevölkerung in Sachen PAR zu stecken, dürfte gering sein. Die Parodontopathien haben eben nicht den medialen Stellenwert wie Krebs und HIV.

- PAR ist eine genetisch unterlegte Infektionskrankheit, deren Fortschreiten in erheblichem Maße vom Patienten selbst abhängig ist.

Aus beidem wird logisch, dass die PAR-Behandlung künftig nicht mehr als Sachleistung definiert werden kann. Vielmehr muss die Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit der Patienten durch



Foto: KZBV-Mt.Darchingner

angemessene Eigenbeteiligung gestärkt werden.

Im diagnostischen und therapeutischen Bereich muss endlich das gesamte Spektrum der verfügbaren Mittel in ein solches Konzept integriert werden.

Im Bereich der Nachsorge - UPT - dürfte ein größeres Problem entstehen: Da die PZR einen wichtigen Teil der Nachsorge darstellt, wird die Abgrenzung PZR / UPT eine echte Herausforderung werden. Für die Gestaltung von

Eigenbeteiligung ist ein Mehrkostensystem (wie bei den Füllungen) ungeeignet. Vielmehr muss im Bereich PAR ein Zuschussystem implementiert werden. Ein solches System kann zusätzlich über Anreize (PAR-Bonus) gestärkt werden. Wenn ein solches Zuschussystem nicht ganz so kompliziert gestaltet werden würde wie beim Zahnersatz, wären die meisten Zahnärzte sicherlich dankbar.

Dr. K. Ulrich Rubehn, Elmshorn

Kurzfilme der BZÄK – beim Zähneputzen hinter dem Patienten stehen

■ Zu dem Beitrag: „Kurzfilme für Angehörige von Pflegebedürftigen: Tipps für die richtige Zahnpflege“, zm 14/2016, S. 46-48.

Es ist mir unverständlich, dass die Fotos bei diesen professionellen Filmen zeigen, wie man auf die meist ungünstigste Weise Zähne bei Senioren putzt: namentlich durch sich VOR den Patient zu stellen.

Der Patient muss den Kopf gegen den Druck und die Bewegungen der Zahnbürste halten. Eine anstrengende Angelegenheit, sowohl für den Patient als für den Angehörigen, der putzt. Derjenige der putzt, soll sich HINTER den Patient stellen, und den Kopf des Patienten mit seinem Körper abstützen. So kann die Zahnreinigung sicher und bequem erfolgen.

Dr. Elisabeth Glatz-Noll, Neunkirchen (Saar)

Anmerkung der Redaktion:

Wir baten die Kollegen der Bundeszahnärztekammer zu der Kritik der Kollegin Stellung zu nehmen. Hier die Antwort:

Sehr geehrte Frau Kollegin, wir danken für Ihren Hinweis. Ja, wir weisen im Sprechertext des Filmes „Mundpflege bei pflegebedürftigen Senioren direkt darauf hin: „Stellen Sie sich hinter die pflegebedürftige Person und halten Sie den Kopf mit einem Arm.“ Und im Film „Mundpflege bei Menschen mit Behinderung“: „Nehmen Sie eine Position schräg hinter der ggf. sitzenden Person ein und stützen Sie den Kopf.“ In unseren Kurzfilmen haben wir versucht, viele Aspekte in sehr kompakter Form zu erklären – mit sich dankenswerter Weise freiwillig zur Verfügung stellenden Senioren und Pflegebedürftigen. Dabei mussten wir auch technische Kompromisse eingehen. Die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns aber in der grundsätzlichen Richtigkeit, diese Filme zu entwickeln.

Mit kollegialen Grüßen
Ihre Bundeszahnärztekammer

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

zm – zu wenig, zu viel? Was meinen Sie?

■ Zur Fax-Beilage „Abo zm-Newsletter“, zm 14/2016

Mit großer Freude habe ich der Beilage der zm entnommen, dass es zukünftig auch jeden Mittwoch einen zm-„Newsletter“ geben wird. Ich bin sehr dankbar über die erneute Ausweitung der Versorgung, die zwei Wochen Abstand zwischen den Druckausgaben der Zahnmedizinischen Mitteilungen habe ich doch immer als sehr lang empfunden. Ich wusste in der Zwischenzeit oft gar nicht, was ich tun sollte und langweilte mich sehr.

Ein befreundeter Zahnarzt ist hingegen unzufrieden und schimpft über die weitere völlig überzogene Aufblähung der Zwangsbeglückung durch die Zahnmedizinischen Mitteilungen. Er sagt, es genüge doch eine einmal im Monat erscheinende, dünne Ausgabe mit den wichtigsten Informationen. Alle, die mehr wollten, könnten

dies doch in eigener Entscheidung selbst abonnieren und auch bezahlen. Ich verstehe den Kollegen nicht. Jedes Wort in den zm ist doch hochrelevant, ich wüsste nicht, worauf man verzichten könnte. Und außerdem ist doch alles kostenlos. So wie auch der neue tolle zm-„Newsletter“!

Dr. Steffen Basalyk,
Praxis Dres. Basalyk, Aalen

Ich will auch Medizin!

In der letzten Zeit vermisse ich in der zm die Rubrik Humanmedizin. Die Beiträge hierzu sind stets eine willkommene Erweiterung des Horizonts, nachdem die zahnmedizinischen

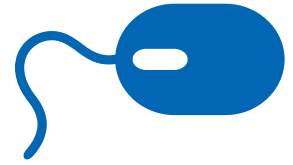
Gebiete im Lauf der Jahre doch bald abgearbeitet sind. Bitte lassen Sie uns auch weiterhin über den Zaun schauen!

Dr. Klaus Holzmann, Krailling b. München

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.



Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Adipöse Kinder in der Praxis

Zahnbett, Zahnfleisch und Kieferknochen sind durch Hormone gesteuert. Die Hormonkonzentration adipöser Kinder unterscheidet sich deutlich von der normalgewichtiger Kids. Die Initiati-

ve Kiefergesundheit (IKG) hat einen Ratgeber herausgebracht. Was Zahnärzte und Eltern wissen sollten. zm-Code: 93131



Nachrichten

Die BER-Zahnärzte

„Europas modernster Flughafen“ sollte er sein, ein Desaster ist er geworden. Wann aus der Großbaustelle am Rande Berlins je ein funktionierender Flughafen wird – niemand weiß es. Die

Airportpraxis von Constanze und Hans J. Schönberg hält dem Standort BER dennoch die Treue. Wie kommt's? zm-Code: 23455



Nachrichten



Dilazeration bleibender Zähne nach Milchzahntrauma

zm-Code: 65807

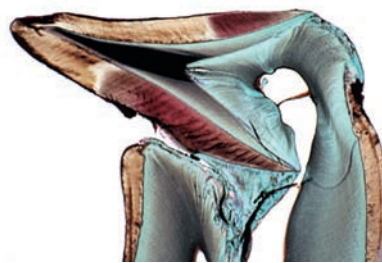


Foto: SSO

Prothetik beim Kleinkind

Die Nuckelflaschenkaries ist in der BRD mit einer Prävalenz von rund 15 Prozent ein relevantes Problem. Bei schweren Formen ist oft die Extraktion die Therapie der Wahl, was die Frage nach

Zahnersatz und Lückenmanagement aufwirft. Die Anfertigung einer Kinderprothese könnte eine Option sein. zm-Code: 29117



Zahnmedizin



MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Hai-Angriff: Zahnarzt assistiert

Zahnarzt Dr. Steve Cutbirth aus Texas wird auf den Bahamas beim Tauchen von einem Bullenhai attackiert und trägt schwere Wunden im Gesicht und am Bein davon. Weil es keinen Arzt

auf der Insel gibt, versorgte eine Krankenschwester seine Wunden im Gesicht und am Bein. Sie nähte, er assistierte. zm-Code: 83596



Nachrichten

So geht ein Sinuslift!

Für die didaktische Wissensvermittlung im Rahmen der universitären Aus- und Weiterbildung hat der Freiburger Mund-Kiefer-Gesichtschirurg Fabian Duttenhöfer einen Lehrpreis

für die praktische Vermittlung der operativen Durchführung eines Sinuslifts erhalten. zm-Code: 34626



Zahnmedizin

Metastase eines Pleuramesothelioms

Ein 80-jähriger Mann stellte sich zur Abklärung einer schmerzhaften, aphthösen Ulzeration des Zungenrandes links regio 37 vor. Er war durch seinen Hauszahnarzt überwiesen worden und gab

an, seit zwei Jahren wegen eines Pleuramesothelioms der rechten Brustwand in onkologischer Behandlung zu sein. zm-Code: 51081



Zahnmedizin

Zahnwissen aus Absurdistan

Schon mal Small-Talk mit Nicht-Zahnärzten zur Zahngesundheit geführt? Mit diesen „Fun Facts“ locken Sie Ihr Gegenüber garantiert aus der Reserve. Kleine Kostprobe gefällig? Dinge, die wir als

Zahnseide missbrauchen: Ohrringe, Heftklammern, Kreditkarten, Schlüssel und Schraubenzieher! zm-Code: 67893



Nachrichten



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

KSI-Seminarreihe 2016

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

Unsere Termine 2016:
7./8. Oktober
2./3. Dezember

**Das KSI-Implantologen Team
freut sich auf Ihre Anfrage!**

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

WidO-Ärzteatlas

Hausärzte machen die Statistik kaputt

Der neue WidO-Ärzteatlas 2016 beklagt wieder die Arztdichte in in unserem Land: International belegen wir (immer noch) einen der Spitzenplätze, bundesweit übertreffen wir das Plansoll über alle Arztgruppen hinweg. Aber halt. Da war doch noch was. Ach ja: die Hausärzte ... Wie die AOK eine Ärzteschwemme herbeiredet.



Foto: ebednarek - Fotolia.com

Spielverderber! Insgesamt sind 44 Prozent aller Planungsbereiche bei Hausärzten rechnerisch übertroffen, zeigt der neue WidO-Ärzteatlas. De facto gibt es jedoch eine Unterdeckung: Ein Drittel der Hausärzte ist über 60 Jahre alt und wird vermutlich auf absehbare Zeit Praxisnachfolger suchen.

Die Zahl der Ärzte ist schlecht verteilt, rechnet das Wissenschaftliche Institut der AOK (WidO) in seinem aktuellen Ärzteatlas vor: Im Jahr 2015 wurden mit 456 berufstätigen Ärzten je 100.000 Einwohner deutschlandweit fast 50 Prozent mehr gezählt als noch 1991 mit 304 Ärzten. Dabei verzeichneten alle Bundesländer deutliche Zuwächse. Seit 1980 hat sich die Arztdichte in Deutschland demnach sogar mehr als verdoppelt. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland bei der Arztdichte auf Platz 5 von insgesamt 34 Staaten. Nach der aktuellen Bedarfsplanung für die ambulante vertragsärztliche Versorgung

herrscht in Deutschland generell kein Ärztemangel, heißt es in der Untersuchung weiter.

Vielmehr werde das Plansoll über alle Arztgruppen hinweg bundesweit um fast ein Drittel übertroffen.

Rechnerisch übertroffen...

Selbst im hausärztlichen Bereich ergibt sich 2015 dem Kasseninstitut zufolge bundesweit ein Gesamtversorgungsgrad von 109,6 Prozent. Eine Unterdeckung gibt es auf KV-Ebene demzufolge nirgends. Insgesamt sind laut WidO 44 Prozent aller Planungsbereiche bei Hausärzten rechnerisch übertroffen. In allen Bundesländern liegen die Werte über 100 Prozent. Die höchsten Überschreitungen finden sich in Berlin (118 Prozent), Hamburg (116,6 Prozent), Bayern (116,2 Prozent), und in Schleswig-Holstein (114 Prozent).

... und faktisch unterdeckt

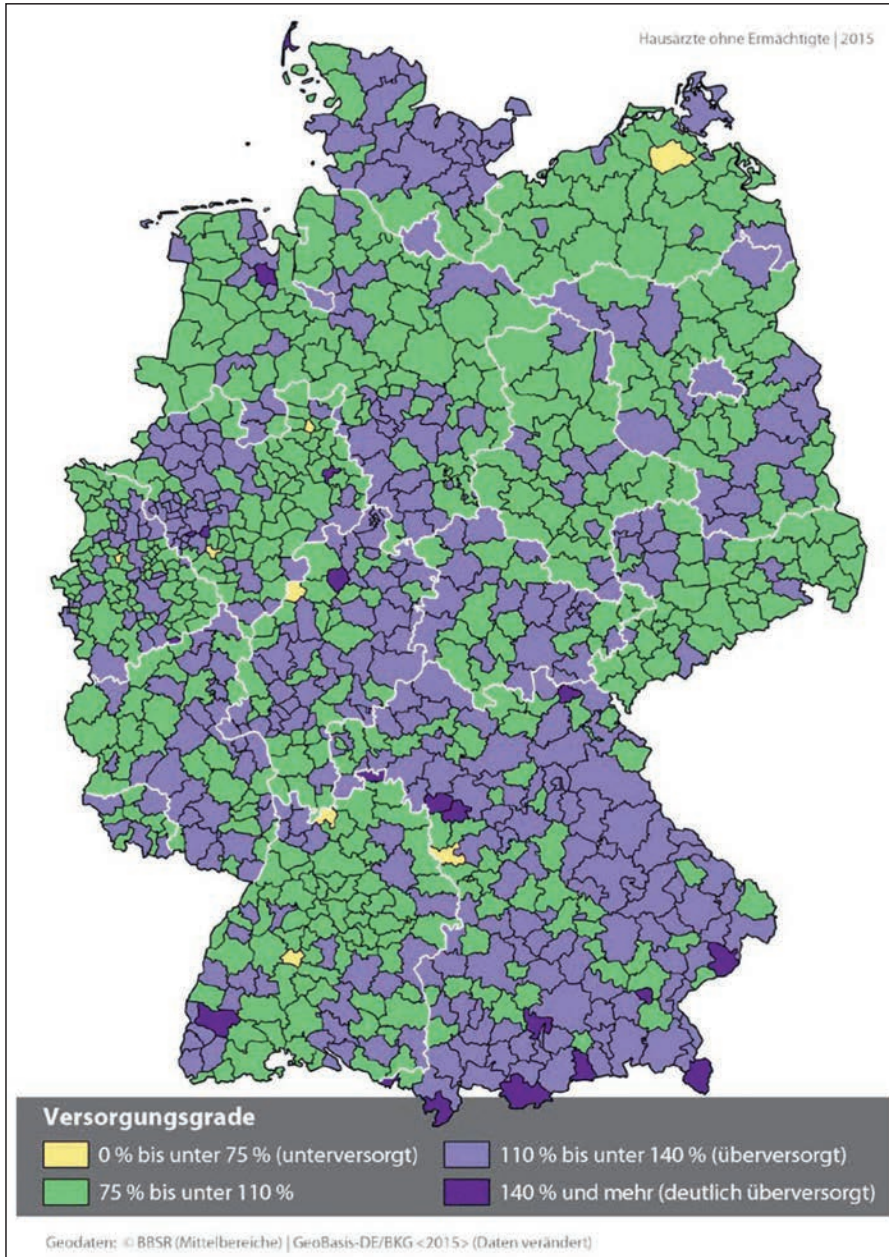
Alles im grünen Bereich also? Mitnichten. Liest man sich durch das fast 300-seitige Werk, räumt irgendwo ab der Mitte auch das WidO ein, dass es doch eine Unterdeckung gibt, und zwar vor allem im hausärztlichen Bereich. Hier werde eine große Zahl an älteren Ärzten vermutlich auf abseh-

Hausärzte*: Altersstruktur nach KVen 2015 (prozentuale Anteile — teilnehmende Ärzte, Zählungen nach Personen)

Altersgruppen								
	< 34	35-39	40-49	50-59	60-65	> 65	gesamt	60+
Gesamt	0,7	4,3	23,6	38,5	20,9	12,0	100	32,9

*Allgemeinärzte, praktische Ärzte, nicht fachärztlich tätige Internisten ohne Kinderärzte
Quelle: Bundesarztregister zum 31.12.2015

Hausärzte*: Rechnerisch über- und unterversorgte Planungsbereiche (ohne Ermächtigte) 2015



*Allgemeinärzte, praktische Ärzte, nicht fachärztlich tätige Internisten ohne Kinderärzte

bare Zeit Praxisnachfolger suchen oder tue dies bereits. Bundesweit sei nämlich ein Drittel der Hausärzte 60 Jahre oder älter. Am höchsten ist der Altersanteil danach in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Westfalen-Lippe und Bayern. Am niedrigsten in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Auffällig sei, dass fast alle Kassenärztlichen Vereinigungen bereits zweistellige prozen-

tuale Anteile von über 65-jährigen Hausärzten aufweisen. Zwar müsse, so das WidO, insbesondere in den überversorgten Städten und Kreisen, nicht jeder frei werdende Arztsitz wieder besetzt werden. Kritischer stelle sich die Lage allerdings dort dar, wo ungünstige Faktoren zusammenkommen: niedriger Versorgungsgrad, hoher Altersanteil bei den Ärzten und Schwierigkeiten mit der Wieder-

besetzung. Ärztlicher Nachwuchs wird in den kommenden Jahren vor allem im hausärztlichen Bereich benötigt, bilanziert das WidO.

Der Überalterung der Mediziner in der sogenannten Basisversorgung steht eine unzulängliche Zahl an Nachwuchs gegenüber, resümieren die Autoren und zitieren im Ärzteatlas auf Seite 257 diverse Quellen. Es sei durchaus fraglich, ob die nachwachsende Medizinergeneration sich in ausreichender Zahl mit dem Berufsfeld der Allgemeinmedizin identifiziert.

Fünf Prozent der Hausärzte sind unter 40 Jahre alt

Kritik kommt von Seiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Sie führt an, dass der Ärzteatlas wichtige Aspekte der Versorgung nicht berücksichtige. Dazu gehöre die Tendenz zur Teilzeit und die steigende Zahl angestellter Ärzte in der ambulanten Versorgung.

Dass die Zahl der Ärzte in der Grundversorgung dramatisch sinkt, kann Roland Stahl, Sprecher der KBV, nur bestätigen: Der Rückgang der Hausärzte habe sich mit einem Minus von 0,4 Prozent fortgesetzt. Besonders betroffen ist Stahl zufolge das Saarland mit einem Minus von 1,9 Prozent, gefolgt von Schleswig-Holstein mit einem Minus von 1,7 Prozent.

Mehr Ärzte gibt es dagegen in Brandenburg (plus 1,1 Prozent), Hessen (plus 0,3 Prozent), Thüringen und Hamburg (plus 0,2 Prozent). Insgesamt jedoch waren 2015 im gesamten Bundesgebiet 1.170 Hausärzte weniger tätig als noch 2009.

Lediglich fünf Prozent aller Hausärzte sind unter 40, 70 Prozent dagegen älter als 50 Jahre. Im Übrigen arbeiten immer mehr Mediziner in Teilzeitmodellen und deshalb steige die Zahl geleisteter Arbeitsstunden lediglich um 0,2 Prozent. pr/ck

Insgesamt nahmen 2015 laut KBV 167.316 Ärzte und Psychotherapeuten an der vertragsärztlichen Versorgung teil – 144.769 Ärzte und 22.547 psychologische Psychotherapeuten.

Quelle: Meldungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und eigene Berechnungen - WidO 2016

Portabilität von Alterungsrückstellungen

Einmal PKV, immer PKV

PKV-Versicherte können bei einem Wechsel in Neutarife ihre Alterungsrückstellungen in Höhe des Basistarifs natürlich mitnehmen, aber das lohnt sich nicht.

Faktisch sind sie damit ihr Leben lang an ihr Versicherungsunternehmen gekettet. Der PKV kommt das entgegen.

Die historisch gewachsene duale Krankenversicherungsordnung aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung ist in die Jahre gekommen. GKV wie PKV stehen vor der großen Herausforderung der demografischen Entwicklung und einem, schon durch den medizinischen Fortschritt bedingten Ausgabeanstieg.

Der bisherige Systemwettbewerb existiert praktisch nicht mehr, weil allenfalls noch fünf Prozent der Bevölkerung tatsächlich ein Wahlrecht haben. Durch die regelmäßige Anhebung der GKV-Pflichtversicherungsgrenze blutet die PKV systematisch aus. Erschwerend kommt hinzu: Während GKV-Versicherte ihre Krankenkasse regelmäßig wechseln können, sind Privatversicherte faktisch lebenslang an ihr Unternehmen gebunden, wollen sie ihre Alterungsrückstellungen nicht verlieren.

Der Lock-in-Effekt

Eine denkbare Lösung wäre eine erweiterte Portabilität, also die Mitnahme der Rückstellungen beim Wechsel eines Privatversicherten von einem PKV-Unternehmen ins andere. Doch in der Realität ist diese Möglichkeit – ohne finanzielle Verluste für den Versicherten – derzeit ausgeschlossen. Zum Hintergrund: Bis zum Inkrafttreten der im Juli 2006 beschlossenen Gesundheitsreform war es in der privaten Krankenversicherung nicht möglich, individuelle Beitragsteile aus



„Ich will hier raus?“ – Denkste, schön hier geblieben. Innerhalb des PKV-Systems zu wechseln, ist quasi unmöglich, weil unattraktiv.

den Alterungsrückstellungen beim Versicherungswechsel abzuziehen. Grund war, dass die Rückstellungen nicht individuell, sondern im Gewinnverbund des jeweiligen Tarifkollektivs verbucht wurden.

Je kleiner die Versichertengruppe, desto heftiger die Ausschläge in der Risikoverteilung. Die Folge waren sprunghafte Beitrags-

erhöhungen. Daraus ergab sich für die Versicherten ein sogenannter Lock-in-Effekt: Ab einer gewissen Höhe der Rückstellungen war der Versicherungswechsel durch die Beitragsverluste für den Versicherten unrentabel.

Das wollte der Gesetzgeber 2009 ändern: Seit Einführung des Basistarifs im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (WSG) können PKV-Mitglieder (gemäß §§ 146 und 149 Versicherungsaufsichtsgesetzes, VAG) einen Teil der angesparten Alterungsrückstellungen beim Wechsel mitnehmen. Hier wird unter anderem (über § 146 Abs. 1 Nr. 5 VAG) festgelegt, dass die Alterungsrückstellungen in der Höhe des Wertes mitgegeben werden, die den Leistungen im Basistarif angeglichen dem GKV-Tarif entsprechen. Allerdings schränkt § 152 Absatz 2 Satz 2 VAG die Portabilität für Bestandskunden ein. Die Mitnahme der Alterungsrückstellungen für Verträge mit einem Abschlusszeitpunkt vor dem 1. Januar 2009 ist jetzt ausgeschlossen. Sie war seinerzeit nur (nach § 12 Absatz 1b Satz 2 VAG a.F.) über einen kurzen Zeitraum

von sechs Monaten – also bis zum 30. Juni 2009 – möglich.

Eine ewige Bindung

Die PKV setzt seitdem auf verstärkte Kundenbindung: Sie will nach Möglichkeit ihre Versichertenbestände konstant halten und

Foto: Fotolia_tatomm

NEU.

STÄRKT DIE NATÜRLICHEN ABWEHRKRÄFTE DES MUNDES.

Das meint die Politik **Problem Portabilität**

Die Portabilität von Alterungsrückstellungen steht auch in der Politik im Fokus – zumindest bei der CDU. Sie wirft der PKV in dem Zusammenhang einen Reformstau vor.

So forderte der CDU-Gesundheitspolitiker Michael Hennrich die volle Portabilität von Alterungsrückstellungen. Die quasi lebenslange Bindung der Versicherten an das einmal gewählte Unter-

nehmen, weil die angesparten Alterungsrückstellungen nicht oder nur zum Teil zu einem anderen mitgenommen werden können, sieht er als riesengroßes Problem.

Während die Union generell auf die Weiterentwicklung des dualen Systems setzt, kämpfen SPD und Bündnis 90/Die Grünen weiterhin für eine einheitliche Bürgerversicherung. pr

sie nicht mit zusätzlichen unkalulierbaren Risiken durch gesetzlich verordnete Wechselmöglichkeiten belastet sehen.

In der PKV dürfen die Beiträge allein wegen Alterung des Bestandes nicht steigen. Daher sparen die Versicherten einen gemeinsamen Kapitalstock für ihre Gesundheitsausgaben im Alter an – am 31. Dezember 2014 umfasste dieser 177,7 Milliarden Euro. Dieser Stock ist vertraglich allein für die Versorgung im Krankheitsfall reserviert. So soll die Solidarität der Gesunden mit den Kranken gewährleistet werden.

Das Kollektiv zählt

Es gibt deshalb aus Sicht der PKV kein individuelles Sparguthaben (Lesen Sie dazu das folgende Interview mit Dr. Roland Weber von der Debeka).

Eine Individualisierung von Alterungsrückstellungen wäre ein Bruch mit der Kalkulation, weil überwiegend Gesunde die Option zum Wechsel nutzen würden. Jeder Wechsel würde das Versichertenkollektiv der zurückbleibenden Alten und Kran-

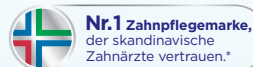
ken schwächen. Die Folgen wären Beitragssteigerungen bei den wenig wechselgeneigten Alten und Kranken. Sie müssten den infolge der Portabilität verlorenen Teil des Kapitalstocks nachfinanzieren. Ihre Beiträge würden zusätzlich auch aufgrund der dann verschlechterten Risikomischung steigen.

Basistarif wie GKV

Da der Basistarif einen normierten Preis und einheitliche Bedingungen aufweist, ergeben sich für den Kunden beim Wechsel in den Basistarif eines anderen Versicherers keine wesentlichen Vorteile.

Die Zahlen sprechen für sich: Laut Rechenschaftsbericht des PKV-Verbandes hatten bis Ende 2014 lediglich 1.000 Vollversicherte in den Basistarif eines anderen Versicherers gewechselt. Der Übergang in den Basistarif fand also primär beim ursprünglichen Versicherer statt. 12.600 Versicherte hatten davon Gebrauch gemacht.

Hans-Edmund Glatz
Fachjournalist



*Befragung von 608 Zahnärzten in Schweden, Dänemark und Norwegen, in 2015.

Zendium ist eine Fluorid-Zahnpasta, die körpereigene Proteine und Enzyme verwendet. Bei jedem Putzen verstärkt zendium die natürlichen Abwehrkräfte des Mundes und trägt so zur Stärkung einer gesunden Mundflora bei.

Um mehr über die andere Art des Zahnschutzes herauszufinden, besuchen Sie bitte www.zendium.com



Interview mit Dr. Roland Weber zu Alterungsrückstellungen

„Die PKV ist kein individueller Sparvertrag!“

Wechseln Sie innerhalb der PKV die Versicherung, können Sie Ihre Rückstellungen erfahrungsgemäß vergessen. Warum die Portabilität – wenn überhaupt – nur in der Theorie funktioniert, erklärt Dr. Roland Weber, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung und Mitglied im Vorstand der Debeka.

? Die Diskussion bei der Portabilität von Alterungsrückstellungen kreist um die Entmischung des individuellen Risikos und den Ausgleich im Versichertenkollektiv. Warum tun sich die PKV-Versicherungen damit so schwer?

Dr. Roland Weber: Aus Verbrauchersicht wird die „Lebensentscheidung“ für ein Unternehmen der PKV als nicht mehr zeitgemäß betrachtet. Der Verbraucher soll in jeder Lebenslage Wechselrechte und Wechselmöglichkeiten eingeräumt bekommen. Um einen solchen Wechsel von einem PKV-Unternehmen zu einem anderen zu ermöglichen, ist es unter anderem erforderlich, die Alterungsrückstellung in angemessener Höhe mitzugeben. Die Forderung nach der Mitgabe der Alterungsrückstellung stößt allerdings auf sozialpolitische, rechtliche und technische Hindernisse.

” Die ganze Diskussion verkennt, dass wir für alle seit 2009 geschlossenen Verträge bereits Portabilität haben – allerdings schlecht gemacht und mit der Gefahr der Risikoentmischung.

Die Private Krankenversicherung ist eine Risikoversicherung und kein individueller Sparvertrag. Die Alterungsrückstellung wird für das Morbiditätsrisiko des gesamten Kollektivs kalkuliert, nicht für das individuelle Morbiditätsrisiko jedes Einzelnen.

Erfahrungsgemäß sind es vor allem gesunde Versicherte, die in ihrem Unternehmen in einen anderen Tarif oder gar zu einem anderen Versicherer wechseln. Kranke scheuen das Risiko der Veränderung. Gibt ein Tarif mehr gesunde Versicherte ab als neu hinzukommen, verschlechtert sich seine Morbiditätsstruktur und die langfristige Beitragsent-

wicklung verläuft schlechter als wenn es diese Abgänge nicht gegeben hätte. Es droht also ein Auseinanderdriften der Kollektive. Dem kann man innerhalb eines Versicherers noch durch verschiedene Maßnahmen entgegenwirken, bei Wechseln zwischen Versicherern ist dies nicht möglich.

? Muss der Wechsler Abstriche beim Versicherungsschutz, zum Beispiel bei hochwertiger Zahnversorgung machen?

Nein. Jeder Privatversicherte kann jederzeit und in jedem Alter in einen anderen Tarif seines Versicherers wechseln. Ganz nach den individuellen Bedürfnissen lassen sich somit der Leistungsumfang wie auch der Preis anpassen. Dieses Wechselrecht gilt für Wechsel in leistungsschwächere Tarife wie auch in leistungsstärkere. Ist das Leistungsniveau des neuen Tarifs höher als das des alten, zum Beispiel 100 Prozent Zahnersatz statt 50, und es bestehen einschlägige Vorerkrankungen, kann der Versicherer für die Mehrleistungen einen Beitragszuschlag oder einen Leistungsausschluss verlangen.

? Welche Auswirkungen hat der Aderlass für das Restkollektiv?

Bleiben im Restkollektiv nur noch die schlechten Risiken übrig, führt dies zwangsläufig in eine Spirale von Beitragserhöhungen.

? Ist ein Pool-Ausgleich zwischen den Versicherungen denkbar?

Ein fairer Poolausgleich ist nur auf der Ebene einheitlicher Tarife über die gesamte Branche machbar. Dann hätten wir neben der GKV auch ein einheitliches Leistungsniveau in der PKV und damit schon fast die Bürgerversicherung.



Foto: debeka

Dr. Roland Weber ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. und Mitglied im Mathematisch-Statistischen Ausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V.. Der Diplom-Mathematiker ist seit April 2002 im Vorstand der Debeka und dort unter anderem für die Bereiche Kranken- und Lebensversicherung verantwortlich.

” Die Modelle, die mit morbiditätsorientierten Alterungsrückstellungen arbeiten, verkennen, dass es kein anerkanntes Verfahren gibt, aus dem aktuellen Gesundheitszustand die Behandlungskosten für den Rest des Lebens abzuschätzen.

? Halten Sie Portabilität für kalkulierbar?

Wir haben bei der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) alle vorliegenden Modelle für eine Portabilität der Alterungsrückstellungen untersucht. Einige davon funktionieren in der Theorie, keines aber in der Praxis. Die Modelle, die mit morbiditätsorientierten



DEXIS DEXimpression

DIE DIGITALE ABFORMUNG INTEGRIERT IM BILDARCHIV

Direkte Ablage der Abformung
im Bildarchiv des Patienten

Schneller Zugriff auf die digitale
Abformung aus der Karteikarte
der Praxisverwaltungssoftware

Gleichzeitiger Zugriff auf alle Bild-
dokumente aus der Patientenkartei

Vorschau in der DEXIS®-Software



**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**

INFO

Was Aktuare tun

Aktuare sind Sachverständige, die mit mathematischen Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik finanzielle Unsicherheiten in den Bereichen Versicherung, Bausparen, Kapitalanlage und Altersversorgung bewerten. Die daraus erwachsenden Leistungsgarantien sind der Markenkern der privaten, kapitalgedeckten Krankenversicherung. Im Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e. V. konstituierte sich bereits

1903 in Berlin die „Abteilung für Versicherungsmathematik“. Daraus entstand die Deutsche Aktuarsvereinigung (DAV) mit heute 4.000 Mitgliedern. Von den Berechnungen der Spezialisten hängt unter anderem ab, wie die Krankenversicherung die Beiträge kalkuliert. Auf Basis ihrer Zahlen wird bei einem Versicherungswechsel die Höhe der übertragbaren Altersrückstellungen des Versicherten gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz festgelegt. hg

Alterungsrückstellungen arbeiten, verkennen, dass es kein anerkanntes Verfahren gibt, aus dem aktuellen Gesundheitszustand die Behandlungskosten für den Rest des Lebens abzuschätzen. Dann gibt es Modelle, bei denen diese Prognosen immer

Versicherungen wäre für die meisten Versicherten mit – teilweise erheblichen – Beitragserhöhungen verbunden und damit verfassungsrechtlich sicherlich ein unzulässiger rückwirkender Eingriff in privatrechtliche Verträge.

„Die Alterungsrückstellung wird für das Morbiditätsrisiko des Kollektivs kalkuliert, nicht für das individuelle Morbiditätsrisiko jedes Einzelnen.“

nur für eine befristete Zeit gefordert sind, ähnlich wie beim Morbi-RSA der GKV. Diese Modelle führen aber auf Dauer zu einer unentwirrbar komplexen Verteilung der Beiträge und Leistungen zwischen allen Versicherern, bei denen der Versicherte im Laufe seines Lebens Kunde war, oder zu einem Einheitstarif wie in der GKV. Die ganze Diskussion verkennet, dass wir durch das GKV-WSG für alle seit 2009 abgeschlossenen Verträge bereits Portabilität haben – allerdings schlecht gemacht und mit der Gefahr der Risikoentmischung. Die Mängel dieses Modells müssen korrigiert werden; eine Arbeitsgruppe der DAV arbeitet hier an Vorschlägen. Eine Ausweitung der bestehenden Regelungen auch auf ältere

? Befürchten Sie, dass die Politik den gordischen Knoten mit Einführung der Bürgerversicherung zerschlagen könnte? Droht das Ende der PKV als Vollversicherung?

Damit würde die Politik keinen gordischen Knoten zerschlagen, sondern eines der leistungsstärksten Gesundheitssysteme weltweit. Die Dualität von GKV und PKV hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Nur durch sie ist das Leistungsniveau der GKV höher als in allen anderen Ländern, und die Private Krankenversicherung hat viel mehr soziale Komponenten als jedes andere Privatversicherungssystem. Mit der Bürgerversicherung wäre nichts gewonnen, aber viel verloren.

Das Interview führte Hans-Edmund Glatz, gesundheitspolitischer Fachjournalist.

Öko-Test untersucht Zahncremes

Pasten ohne Fluorid sind mangelhaft

Die Zeitschrift Öko-Test hat 38 Zahncremes auf ihre Inhaltsstoffe untersucht, darunter sowohl Discounterware, Markenprodukte wie auch Naturkosmetik-Zahncremes. Die Verbraucherschützer wollten wissen, ob die Pasten mit schädlichen Inhaltsstoffen belastet sind und ob der Fluoridgehalt hoch genug ist. Das Ergebnis ist gespalten. Die Hälfte der Zahnpasten wurde mit „sehr gut“ bewertet, darunter auch zwei zertifizierte Naturkosmetikprodukte sowie ein Groß-

teil der Discounterware.

13 Zahnpasten gelten jedoch als „ungenügend“ oder „mangelhaft“. Vor allem Zahnpasten ohne Fluorid wurden von Öko-Test abgewertet. Betroffen sind fünf Naturkosmetikprodukte und zwei konventionelle Pasten. Die Naturkosmetik-Zahncremes im Test setzen statt Fluorid auf Xylitol. Dem Süßungsmittel wird zwar eine kariesprophylaktische Wirkung zugeschrieben, allerdings existieren derzeit keine



Foto: complice-Photocase

brauchbaren Studien, die zeigen, dass eine xylitolhaltige Zahncreme ohne Fluorid tatsächlich Karies ähnlich effektiv vorbeugt wie fluoridhaltige Pasten.

Auch zwei Markenprodukte ver-

zichten auf Fluorid: „Dr. Wolff's Biorepair Zahncreme“ und „Ajona Stomaticum Medizinisches Zahncreme-konzentrat“. Hersteller Dr. Wolff setzt auf künstlichen Zahnschmelz aus Zink-Carbonat-Hydroxylapatit. Dieser Stoff soll mikroskopisch kleine Zahndefekte verschließen können. Auch bei diesem Wirkprinzip ist nicht hinreichend belegt, dass es Karies ähnlich gut vorbeugt wie Fluorid. Außerdem enthält das Produkt Propylparaben, das im Verdacht steht, wie ein Hormon zu wirken. nh

Studie untersucht Markt der kosmetischen Zahnmedizin

Die ästhetische Zahnmedizin boomt



Foto: Viacheslav Iakobchuk, Fotolia

Die kosmetische Zahnmedizin wird 2024 voraussichtlich weltweit einen Umsatz von 27,95 Milliarden US-Dollar erreichen. Wie die US-Unternehmensberatung Grand View Research in einer Studie herausfand, beeinflussen besonders folgende Entwicklungen den Markt für kosmetische Zahnmedizin:

- Immer mehr Menschen entscheiden sich für ästhetisch anspruchsvolle Zahnbehandlungen, was zur Entwicklung dementsprechender Techniken und Verfahren geführt hat.

- Der Dentaltourismus war weltweit einer der wichtigsten Trends, die zum Wachstum der kosmetischen Zahnmedizin geführt haben.

- Aufgrund des länderübergreifenden Akzeptanz ästhetischer Verfahren und Therapien konnte die Dentalindustrie erst nationale Grenzen überwinden und ihre Produkte länderübergreifend anbieten.

- Die Entwicklungsländer haben erhebliche Summen an verfügbarem Einkommen generiert – der Hauptgrund, warum die kosmetische Zahnmedizin derartig floriert.

- Die ältere Bevölkerung hat mit ihren altersbedingten Zahnerkrankungen das Wachstum dieser Branche erheblich mit befördert.

- Behandlungen wie Bleaching, Modifikationen der Zahnoptik und die Behebung von Malokklusionen sind die häufigsten Verfahren, denen sich Patienten in der kosmetischen Zahnmedizin unterziehen. ck

Grand View Research Inc. ist ein in San Francisco ansässiges US-Marktforschungs- und Beratungsunternehmen.

Forscher entdecken neues Antibiotikum

Nasen-Bakterium könnte MRSA bekämpfen

Wissenschaftler der Universität Tübingen und des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) haben entdeckt, dass das in der menschlichen Nase siedelnde Bakterium *Staphylococcus lugdunensis* einen bisher unbekanntem antibiotischen Wirkstoff produziert. Wie Versuche an Mäusen ergaben, ist der „Lugdunin“ getaufte Wirkstoff in der Lage, selbst Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*-Keime (MRSA) zu bekämpfen, bei denen bekanntlich viele klassische Antibiotika mittlerweile wirkungslos sind.

„Normalerweise werden Antibiotika nur von Bodenbakterien und Pilzen gebildet“, sagte Prof. Dr. Andreas Peschel vom Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Tübingen. Dass auch die menschliche Mikroflora eine Quelle für antimikrobielle Wirkstoffe sein kann, ist eine neue Erkenntnis. In Zukunft

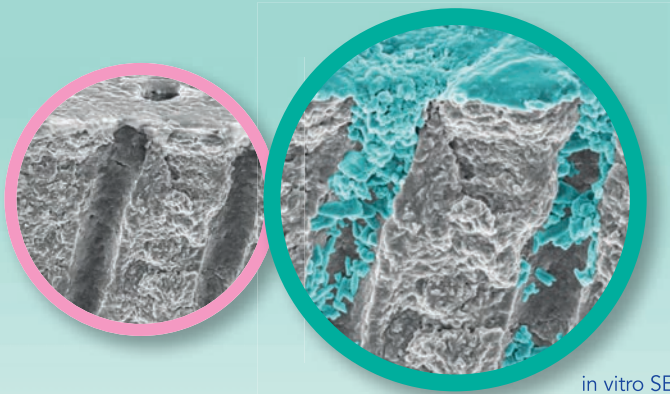
wollen die Forscher untersuchen, ob Lugdunin tatsächlich therapeutische Anwendung finden könnte.

Denkbar sei, Risikopatienten mit harmlosen Lugdunin-bildenden Bakterien zu besiedeln, um so das Risiko von MRSA-Infektionen vorbeugend zu senken. Die Erkenntnisse der Tübinger Wissenschaftler eröffnen nun neue Möglichkeiten, um nachhaltige Strategien zur Infektionsvermeidung zu entwickeln und neuartige Antibiotika zu finden – auch im menschlichen Körper. dg/pm

Die Forschungsergebnisse wurden im Wissenschaftsjournal „Nature“ veröffentlicht.

Täglich neue Nachrichten
und Beiträge unter
www.zm-online.de

Helfen Sie Ihren Patienten, Schmerzempfindlichkeit zu lindern!



in vitro SEM

Sofortwirkung¹ durch
einzigartige PRO-ARGIN[®]
Technologie

VORHER

Offene Dentintubuli führen
zu Schmerzempfindlichkeit

NACHHER

Verschluss der Tubuli mit elmex[®]
SENSITIVE PROFESSIONAL[™]
REPAIR & PREVENT für sofortige¹
Schmerzlinderung

Praxisanwendung:
elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™]
Desensibilisierungspaste

Anwendung zu Hause:
elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™]
REPAIR & PREVENT



- ✓ Einfache Anwendung – kein Trockenlegen, keine Wartezeit
- ✓ Schnelle Wirkung – sofortige Schmerzlinderung nach 1x Anwendung²
- ✓ Lange Wirkung – für mindestens 6 Wochen³

- ✓ Jetzt neu: Zink hilft, Zahnfleischrückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit
- ✓ Gingivitis wird um 26% und Zahnstein-Neubildung um 22% reduziert⁴

* Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist die Marke elmex[®]. Quelle: Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015.

1 elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™]-Zahnpaste: Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpaste mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und 1 Minute sanft einmassieren. Zur anhaltenden Linderung 2 x täglich Zähne putzen, idealerweise mit einer weichen Zahnbürste. elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™] ist zur täglichen Mundhygiene geeignet.

2 elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™]-Desensibilisierungspaste: Einen Polierkelch halb mit Paste füllen und die Stellen bei geringer Drehzahl für 2x3 Sekunden polieren, die Dentin-Überempfindlichkeitssymptome aufweisen oder gefährdet sind.

3 Pepelassi et al. Effectiveness of an in-office arginine-calcium carbonate paste on dentine hypersensitivity in periodontitis patients: a double-blinded, randomized controlled trial. J Clin Periodontol 42 (2015)

4 verglichen mit einer herkömmlichen Fluorid-Zahnpaste. Published at EuroPerio 2015 by Lai et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0748. Published at EuroPerio 2015 by Garcia-Godoy et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0779

Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit des elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL[™]-Behandlungsprogramms: (1) Li Y Innovations for combating dentin hypersensitivity: current state of the art. Compend Contin Educ Dent 33 (2012). (2) Hamlin et al. Comparative efficacy of two treatment regimens combining in-office and at-home programs for dentin hypersensitivity relief: A 24-week clinical study. Am J Dent 25 (2012). (3) Schiff et al. Clinical evaluation of the efficacy of an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate in providing instant and lasting relief of dentin hypersensitivity. Am J Dent 22 (2009). (4) Nathoo et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8% arginine, calcium carbonate, and 1450ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent 20 (2009).

Tag der Zahngesundheit

Auch in diesem Jahr dreht sich am 25. September wieder alles um die Zahngesundheit. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen“ will der Initiator, der Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“, in diesem Jahr die gängigsten Mythen rund um die

Mundgesundheit (etwa: „Schlechte Zähne sind erblich“ oder „Jedes Kind kostet einen Zahn“) benennen und auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen. Bundesweit sind zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen geplant.



■ Der Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“ hat derzeit rund 30 Mitglieder, bestehend aus zahnärztlichen Verbänden, Vereinen, Kassen und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Informationsstelle für Kariesprophylaxe

Kostenlose Broschüren

Interessierte Zahnärzte und Prophylaxekräfte können für ihre Aufklärungsarbeit kostenfrei Informationsmaterialien bei der Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) im Deutschen Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) bestellen. Die Broschüre „Kariesprophylaxe mit Fluoriden“, die sich an Ärzte, Zahnärzte, Prophylaxekräfte und Ernährungsberater richtet, ist gerade aktualisiert und neu aufgelegt worden. Daneben finden sich weitere Informationen für Verbraucher zum Thema Prävention,

angefangen von Broschüren (auch in Russisch und Türkisch) bis hin zu Postern und Elternbriefen. Arzt- und Zahnarztpraxen erhalten bis zu 200 Broschüren kostenfrei – Gesundheitsämter können bis zu 300 Exemplare jeder Broschüre anfordern. pr

■ Sämtliche Informationsmaterialien können auf der IfK-Website unter www.kariesvorbeugung.de/servicematerial.html über das digitale Bestellformular beziehungsweise telefonisch 069/2470 6822 oder per E-Mail daz@kariesvorbeugung.de angefordert werden.

Initiative proDente

PZR-Erklärvideo

Die Initiative proDente bietet ein umfangreiches Aktionspaket mit Patienteninformationen an. Von A wie Anästhesie bis Z wie Zahnlucke informiert proDente darin mit zahlreichen Broschüren, Magazinen und Flyern über schöne und gesunde Zähne. Außerdem steht ein Erklärvideo zum Thema „Professionelle Zahnreinigung (PZR)“ zur Verfügung, das zeigt, welchen Beitrag die PZR zur Mundgesundheit leisten kann und wie sie genau durchgeführt wird. Das Video kann direkt von der proDente

Webseite heruntergeladen und als ein Baustein in der Patientenkommunikation eingesetzt werden. pr

■ Bis zum 25.09.2016 kann das kostenfreie Aktionspaket unter der Telefonnummer 01805/552255 bestellt werden. Alternativ genügt auch eine Bestellung mit vollständiger und lesbarer Adresse per Fax an 0221/170 99 742 – so lange der Vorrat reicht.

Fotos und Grafiken zum diesjährigen Motto „Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen“ sowie das Erklärvideo können über www.prodente.de heruntergeladen und unter Angabe des Copyrights eingesetzt werden.

Verein für Zahnhygiene

Zahnputzdrachen im Set

Der Verein für Zahnhygiene (VfZ) bietet ab sofort Zahnpflegepakete an, die in der Praxis oder in der Kita Kinder zur Mundpflege animieren sollen. Im Portfolio des VfZ stehen weitere Pflege- und Aufklärungsmaterialien. Dazu gehören Zahnbürsten, Zahnputzuhren, Zahnpasta und Zahnputzanleitungen. Zu den Preisen: Ein Jubiläumsmundpflegebeutel kostet 99



Cent, 50 farbig sortierte Ballons oder 10 Zahnputzuhren gibt es für 5,90 Euro, 100 royalblaue Zahnputzbecher in Sonderedition für zehn Euro und einzelne Zahnbürsten für 36 beziehungsweise 41 Cent. pr

■ Bestellung über das Bestellformular unter www.tagderzahngesundheit.de/aktionsmaterialien/

Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“

Eine Datenbank für Veranstaltungen

Zum Tag der Zahngesundheit sind bundesweit zahlreiche Aktivitäten geplant, um die Bevölkerung für die Mundhygiene zu sensibilisieren. Der Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“ bietet Veranstaltern – also Krankenkassen, Landesarbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit, Gesundheitsämtern und Zahnärzten – deshalb erneut den Service an, auf der Homepage des Aktionskreises einzutragen, welche Angebote sie planen. Gleichzeitig können sie sich dort

informieren, wann welche Aktion wo durchgeführt wird.

Erfasst werden neben Termin und Ort auch nähere Angaben zur Aktion selbst sowie zur Institution, die sie durchführt. Das Angebot ist gerade erst gestartet, in Kürze werden dort Einträge sichtbar sein. pr

■ Mehr zur Datenbank unter www.tagderzahngesundheit.de/ankuendigung/

Mehr Stabilität

MEHR GARANTIE

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

5 JAHRE GARANTIE

KOMPLETT:

e.max-Krone & Individuelles Titanabutment, goldfarben eloxiert (inkl. Schraube, Modelle, Zahnfleischmaske, Übertragungsschlüssel und Versand)



PREISBEISPIEL

337,- €

zzgl. MwSt.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental semperdent
Modern Dental Group



Frühkindliche Kariesprävention

Gruppenprophylaxe bei unter 3-Jährigen

Gruppenprophylaxe ist in deutschen Kitas seit Jahrzehnten fest etabliert. Die Betreuung von Kleinkindern jedoch stellt sowohl die Einrichtungen als auch das Personal der Gruppenprophylaxe vor neue pädagogische Herausforderungen. Wie Eltern und Kita Hand in Hand arbeiten können, um frühkindliche Karies bei unter 3-Jährigen zu vermeiden, beschreiben die erweiterten Empfehlungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ).



Foto: picture alliance

Wegen ihrer starken Ich-Bezogenheit gelingt Kindern unter drei Jahren die Einordnung in eine Gruppe noch nicht. Das Gruppenprophylaxe-Team sollte daher laut DAJ-Empfehlung gemeinsam mit Erziehern nur einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen Bildungsimpulse für die Mundgesundheit geben.

„Die Mundgesundheit in der frühen Kindheit gilt als prägend für das weitere Kariesrisiko“, erläutert Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege und Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. Die DAJ hat unter dem Titel „Frühkindliche Karies: zentrale Inhalte der Gruppenprophylaxe für unter 3-jährige Kinder“ Empfehlungen zur Prävention frühkindlicher Karies veröffentlicht und damit die bisherigen Empfehlungen aus 2012 um kindheitswissenschaftliche Aspekte erweitert und aktualisiert. Die wissenschaftliche Grundlage lieferte eine Expertise von Prof. Dr. Christina Jasmund. Die zentrale Schlussfolgerung lautet, dass die Gruppenprophylaxe für Kinder unter drei Jahre eine Neuorientierung aller Akteure der Gruppenprophylaxe

erfordere. Der pädagogische Ansatz unterscheide sich von der Arbeit mit älteren Kindern grundsätzlich, denn im Zentrum der Aktivitäten stehe nicht primär die Arbeit mit dem Kind, sondern mit dem Kita-Team, den Betreuern in der Tagespflege sowie den Eltern. „Die Förderung der elterlichen Verantwortung für die Gesunderhaltung der Kinderzähne und ein mundgesund gestalteter Kita-Alltag sollten sich idealerweise ergänzen“, heißt es in den Empfehlungen. Daher stehen Gruppenprophylaxe-Teams, Eltern und Kita im Fokus.

Für das Gruppenprophylaxe-Team hat die DAJ folgende Kernaufgaben erarbeitet:

- Vermitteln der Bedeutung der Mundgesundheit für die gesunde kindliche Entwicklung, Vermitteln von Kompetenzen.

- Prägen von Einstellungen und Haltungen der Eltern und Bezugspersonen, des pädagogischen Fachpersonals, der Multiplikatoren, wie zum Beispiel Hebammen, sowie der Entscheidungspersonen in Trägerorganisationen als Grundlage ihres Engagements für die Förderung der Mundgesundheit. Entscheidend ist es, eine klare Vorstellung zu vermitteln, was Erwachsene tun sollten, damit Kinder mundgesund bleiben.

- Hinwirken auf eine, der Mundgesundheit förderliche Gestaltung von Strukturen einschließlich der Einrichtungskonzeption und von Abläufen in Tageseinrichtungen, der Tagespflege und im häuslichen Umfeld der Kinder.

- Beachten der Kriterien des Kooperationsverbands Gesundheitliche Chancengleichheit zur Gesundheitsförderung für sozial



Foto: picture alliance

Die Aufmerksamkeitsspanne des Kleinkindes liegt bei wenigen Minuten. Zahnputztechnikübungen sind für sie überfordernd und ungeeignet. Stattdessen lernen sie über Modelle, positive Emotionen, eigenes „Be-Greifen“ und Ausprobieren.

benachteiligte Menschen. Des Weiteren gehe es darum, dem Kita-Team die Förderung der Mundgesundheit als Bestandteil der alltagsintegrierten Gesundheitsförderung zu vermitteln und diesen Ansatz als konzeptionelles Bildungsziel zu verankern.

Für die Eltern als wichtigste Bezugspersonen gelten diese Kernbotschaften:

- Ab zirka zwei Jahren wird das Kind an eine selbstständige Zahnpflege herangeführt. Die Eltern sind jedoch noch lange dafür verantwortlich, die Kinderzähne sauber zu bürsten: Die Botschaft „Eltern putzen Kinderzähne sauber“ gilt etwa bis zum Ende der 2. Klasse, das heißt bis ungefähr zum achten Lebensjahr.
- Gemeinsames Tun motiviert: Wenn kleine Kinder sehen, wie die Eltern und Geschwister Zähne putzen, wollen sie dies mitmachen.
- Nicht die Putztechnik steht bei Kleinkindern zunächst im Vordergrund, sondern das Ritual. Nicht reden durch Verbessern, sondern lernen durch Nachmachen.
- In den ersten sechs Lebensmonaten ist Muttermilch für die Ernährung und das Trinken am besten. Wenn möglich sollte das Baby gestillt werden.

Für die Kita gibt die DAJ folgende Empfehlungen:

- Alle Kinder putzen täglich nach den Hauptmahlzeiten gemeinsam mit ihrem Erzieher die Zähne.
- Kinder unter zwei Jahren putzen im Regelfall mit einer feuchten Zahnbürste ohne Zahnpasta ihre Zähne.
- Jeweils ein Zahnarzt ist für die Gruppenprophylaxe verantwortlich. Er entscheidet nach Einschätzung des Kariesrisikos der Kinder, ob ein spezifisches Programm nötig ist und empfiehlt der Kita hiervon abweichend die Verwendung von fluoridhaltiger Kinderzahnpaste für diese Kinder.
- Die Kita hilft mit, den Schnuller oder das Daumenlutschen im zweiten Lebensjahr abzugewöhnen.

Zudem hat die DAJ Hinweise zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogischen Fachkräften erarbeitet. So sollte beispielsweise der Umgang mit Eltern und Kita-Teams wertschätzend, partnerschaftlich und gleichberechtigt gestaltet werden, weil sie die wichtigsten Bezugspersonen für Kleinkinder darstellen. Demnach sollten auch die Eltern für gesundheitsförderliches Verhalten gelobt werden. Loben macht Kinder und Eltern stolz und verstärkt ihre Mitarbeit. Des Weiteren weist die DAJ

daraufhin, dass Gruppenprophylaxe-Teams nach Möglichkeit die Eingewöhnungsphase in Kitas und in der Tagespflege, bei der die Eltern anwesend sind, ebenso wie die Elternabende der Kita zur Demonstration und Information nutzen sollten.

Lernimpulse für das Kind

Das Gruppenprophylaxe-Team kann gemeinsam mit Bezugserziehern einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen Bildungsimpulse für die Mundgesundheit geben. Wegen ihrer starken Ich-Bezogenheit gelingt Kindern unter drei Jahren die eigene Einordnung in eine Gruppe noch nicht. Kleinkinder benötigen in hohem Maß Nähe und Zuwendung, die sie bei ihren Bezugspersonen aktiv suchen, um emotionale Sicherheit und Geborgenheit zu erhalten. Daraus ergeben sich folgende sozialpädagogischen Prinzipien:

- Kleinkinder müssen ihre Bezugsperson sehen, spüren und hören. Die Bezugsperson ist die „sichere Basis“, fremde Personen sind es nicht.
- Jedes Kind muss persönlich angesprochen, bestärkt und gelobt werden, da es sich noch nicht als Teil einer Gruppe begreifen kann.
- Die Aufmerksamkeitsspanne des Kleinkindes liegt bei wenigen Minuten; eigenes Tun unterstützt die Konzentration, neue Reize lenken ab.
- Zahnputztechnikübungen sind für Kleinkinder überfordernd und ungeeignet.
- Kleinkinder lernen nicht über Erklärungen, sondern über Modelle, positive Emotionen, eigenes „Be-Greifen“ und Ausprobieren. Kleinkinder entdecken ihre Welt. Für Kleinkinder muss eigenes Material zur Verfügung stehen. So wird das Thema Zähne als spannend erlebt und von Anfang an als positiv und erstrebenswert verankert. dg

Die hier aufgeführten Aspekte stellen einen Auszug aus den aktualisierten Empfehlungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. dar. Die vollständige Fassung finden Sie unter www.daj.de.

US-Nachrichtenagentur beklagt mangelnde Evidenz

Diskussion um Zahnseide wieder entbrannt

„Zahnseide wirkungslos“ – so klingt der Tenor vieler aktueller Meldungen. Grundlage ist ein Studienbericht der Nachrichtenagentur Associated Press (AP), der ein altes Problem neu benennt. Und wichtige Fakten ausklammert.

Einen Tag ist die Meldung „Medical benefits of dental floss unproven“ der AP alt, als deutschsprachige Medien die Information übernehmen – und damit eine alte Diskussion zur Wirksamkeit von Zahnseide neu entflammen. Die darin formulierte Kernerkenntnis: Die positiven Effekte der regelmäßigen Verwendung von Zahnseide seien wissenschaftlich weder bewiesen noch haltbar – was einer der universellsten zahnärztlichen Empfehlungen quasi über Nacht jegliche Legitimation entziehe, heißt es.

Ausgangspunkt der Untersuchung war eine Anfrage der amerikanischen Nachrichtenagentur an das US-Ministerium für Gesundheitspflege und Soziale Dienste. So habe AP bereits 2015 wissenschaftliches Beweismaterial angefordert, das die Wirksamkeit von Zahnseide belegt. „Die wissenschaftlichen Unterlagen trafen jedoch nie bei der AP ein“, heißt es von Seiten der Nachrichtenagentur. Stattdessen erreichte das Unternehmen ein Schreiben, in dem bestätigt wurde, dass derartige wissenschaftliche Belege nicht existierten. Und: Nach mehr als 30 Jahren verschwand die Empfehlung für Zahnseide aus der neu aufgelegten Ernährungsleitlinie des US-amerikanischen Gesundheitsministeriums.

Darum analysierte AP anschließend 25 Studien zur Wirksamkeit von Zahnseide. Ergeb-



Foto: vetkit – Fotolia

nis: Die wissenschaftlichen Belege sind „schwach und unzuverlässig“, weisen „geringe Qualität“ und ein „moderates bis großes Potenzial für eine systematische Messabweichung“ auf.

Während die American Dental Association reagierte und ihre Empfehlung für den Einsatz von Zahnseide erneuerte (siehe Kasten), war schon eine Diskussion losgetreten, die jetzt die Publikumsmedien füllt.

„Die starke Verkürzung in der Publikums- presse zu Überschriften wie ‚Zahnseide ist total wirkungslos‘ halte ich für sehr riskant. Auch die Medien stehen in der Verantwortung gegenüber den Patienten und haben eine Aufklärungsfunktion“, sagt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Zum Einen bezieht sich die Kritik der AP doch vor allem auf die Qualität der Studienlagen selbst. Diese sei unbefriedigend. Das Fazit der AP:

Die Wirksamkeit der Zahnseide sei nicht bewiesen – aber auch nicht widerlegt.“ Deswegen sollten auch die Interdentalräume einmal täglich gründlich von bakteriellem Biofilm und Speiseresten befreit werden.

Dr. Jürgen Fedderwitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung ergänzt: „Die Zahnseide ist nicht nur dafür da, die verlorenen Speisereste zwischen den Zähnen hervorzuholen. Wer sich nach dem Gebrauch die Zahnseide einmal genauer anschaut oder daran riecht, wird erkennen, wozu sie gut ist und damit wohl doch der Zahngesundheit dient.“ mg

INFO

ADA erneuert Empfehlung

Nach der Veröffentlichung der Meldung von Associated Press reagierte die American Dental Association (ADA) und erneuerte ihre Empfehlung zum Gebrauch von Zahnseide. Das Fazit für Zahnärzte und Patienten lautet: Ein Mangel an starker wissenschaftlicher Evidenz sei nicht gleichbedeutend mit einem Mangel an Effektivität. Auch das US-Ministerium für Gesundheitspflege und Soziale Dienste hatte in einem neuen Statement noch einmal die Wichtigkeit des Zahnseidegebrauchs betont. Um eine gute Mundgesundheit zu erhalten, schließt die ADA, sollten Patienten neben dem zweimaligen Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Paste einmal pro Tag ihre Zahnzwischenräume reinigen. Und: Enorm wichtig sei die Vermittlung der richtigen Technik durch Zahnärzte, denn erst diese stelle eine effektive Reinigung sicher. ■



Foto: KZBV-axentis.de

Aus Sicht von Dr. Jürgen Fedderwitz (l.) und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich bestätigt sich die Wirksamkeit von Zahnseide in der Praxis jeden Tag neu. Richtig sei jedoch, dass es weiterer Studien für eine abschließende wissenschaftliche Einordnung der zahnärztlichen Praxiserfahrungen bedürfe.



Foto: BZÄK-Axentis.de

Opalescence®
● ● ● go

SCHNELL
EINFACH
EFFEKTIV



FÜR EIN STRAHLENDES, WEISSES LACHEN!

- Kosmetische Zahnaufhellung für zu Hause
- Ausgezeichnete Adaption des UltraFit Trays (mit 6% H₂O₂) an die Zahnanatomie
- Geringer Aufwand für die Praxis, preisgünstig für den Patienten
- 2 Geschmacksrichtungen (Mint und Melone)
- PF-Formel verbessert die allgemeine Zahngesundheit, verringert Zahnempfindlichkeiten



Blick auf die Nachbarn

Schweiz: Jeder dritte Zahnmedizinstudent wechselt

Fast 30 Prozent der Zahnmedizinstudenten in der Schweiz ändern mittendrin die Fachrichtung. Jeder Fünfte fängt ein Studium an und merkt dann: Das ist nix! Warum die Studierenden so flatterhaft sind, hat einen besonderen Grund, wie eine Langzeituntersuchung zeigt.



Foto: WoGi - Fotolia.com

Wenn es auf direktem Weg nicht klappt, hilft der Umweg: Jeder dritte Zahnmedizinstudent in der Schweiz wechselt die Fachrichtung, um damit den Numerus clausus für die Humanmedizin zu umgehen.

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung hat anhand von 50.000 Studenten zwischen 1975 und 2008 untersucht, wie viele ihr Studium abbrechen oder die Fachrichtung wechseln. Das Ergebnis für die Zahnmedizin – ernüchternd! Das Fach steht mit fast 30 Prozent an der Spitze der wechselwütigen Studenten.

Der Grund dafür ist indes überraschend: Das Studium bietet ein Hintertürchen, um den Numerus clausus für die Humanmedizin zu umgehen. Eine Aufnahmeprüfung müssen Zahnmedizinstudenten zwar auch bestehen, aber die Anforderungen sind nicht so streng wie in der Humanmedizin. Wenn Medizinstudenten ihre Prüfungen nicht schaffen und deshalb aufhören, dürfen

Zahnmediziner diese Plätze einnehmen – und kommen so doch noch zu ihrem ursprünglich angepeilten Studium.

Ganz so einfach ist der Wechsel dann doch nicht

Dass dieser Wechsel unkompliziert verläuft, ist jedoch ein Mythos – das zumindest erklärt Dominic Schmid, Präsident des Verbands der Schweizer Medizinstudenten, im zm-Gespräch: Jeder der Humanmedizin studieren will, müsse im Eignungstest für das Medizinstudium (EMS) die Mindestpunktzahl für die Humanmedizin erreichen – das gelte auch für Zahnmedizinstudenten, die in die Humanmedizin wechseln. Außer-

dem sei ein Wechsel nur möglich, wenn es an der gewählten Universität freie Studienplätze in Humanmedizin gibt – was aber nicht garantiert sei. Schmid: „Was den Studienfachwechslern zugute kommt, ist einzig und allein, dass sie kein Jahr verlieren und keinen neuen Stoff aufarbeiten müssen, wenn der Wechsel nach dem zweiten Studienjahr erfolgt.“

In den ersten zwei Jahren des Studiums lernen die Zahnmedizinstudenten die physiologischen Grundlagen des gesamten Körpers kennen. Wie Schmid berichtet, nehmen Zahnmedizinstudenten genauso wie Humanmedizinstudenten am Seziernkurs und an den Biochemie-Laborpraktika teil. Es sei deshalb nicht verwunderlich, dass bei einigen Zahnmedizinstudenten das Interesse an anderen Organsystemen geweckt wird. Dieser Interessenwechsel sei innerhalb der Medizin sehr häufig und zeige sich auch bei den Humanmedizinern, deren Interessen sich in Bezug auf die Fachrichtung ja ebenfalls ändern können.

Die Verteilung der praktischen Arbeiten im Zahnmedizinstudium ist Schmid zufolge ein Grund, warum die Abbruchquote so hoch ist. Während man im dritten, vierten und fünften Studienjahr sehr viel praktisch arbeitet, fehle dieser Aspekt in den ersten zwei Jahren praktisch vollkommen. Das gewählte Fachgebiet werde nur am Rande behandelt. „Eventuell werden diese zwei Jahre einigen Studierenden schon zu viel, und sie brechen ihr Studium ab“, sagt Schmid. Demnach wäre es durchaus denkbar, dass irgendwann der zahnmedizinische Nachwuchs ausbleibt. „Allerdings akzeptieren die Universitäten immer mehr Studierende am Anfang des Studiums als es ihre Kapazitäten eigentlich zulassen.“ Dies führe dazu, dass

Studieren in der Schweiz

Wie schreibt man sich ein?

Alle Schweizer Maturanden, die Zahn-, Humanmedizin oder Chiropraktik studieren wollen, schreiben sich bei swissuniversities ein, der Schweizerischen Vereinigung aller Universitären Hochschulen. Die Unis melden dann swissuniversities die Anzahl ihrer Studienplätze. Übersteigen die Anmeldungen die Plätze, organisieren die Deutschschweizer Universitäten den EMS –



Foto: privat

einen Eignungstest für das Medizinstudium, der für jede der drei Studienrichtungen gleich ist. Allerdings ist das Verhältnis zwischen Aufnahmekapazität und Zahl der Anmeldungen bei den Humanmedizinern kleiner als bei den Zahnmedizinern, weshalb die Chancen, genommen zu werden, in der Zahnmedizin größer sind.

Wie viele Zahnmedizinstudenten gibt es aktuell in der Schweiz?

Laut dem Bundesamt für Statistik sind im akademischen Jahr 2015/16 insgesamt 797 Studierende immatrikuliert. 2016/17 haben die Universitäten 181 Plätze, wobei sich bislang schon 411 Gymnasiasten für das Studium angemeldet haben.

Zu welchen Tätigkeiten befähigt der Bachelor-Abschluss in der Zahnmedizin?

Als Bachelor darf man den Beruf nicht ausüben – er bescheinigt lediglich, dass man die ersten drei Studienjahre bestanden hat.

Natürlich können die Studierenden im Laufe ihres Studiums mehr und mehr Behandlungen durchführen, dies geschieht aber immer unter Aufsicht.

Ist ein anschließendes Master-Studium notwendig?

Zahnärzte unterliegen dem Schweizerischen Bundesgesetz über Medizinalberufe. Wenn man die gesamte Ausbildung durchlaufen hat, muss man beim Bundesamt für Gesundheit das Staatsexamen ablegen. Für Zahnmediziner heißt das, dass sie ihren Beruf erst nach Erwerb des Masters ausüben dürfen. Der Master ist zwingend notwendig, um alle geforderten Fähigkeiten ausweisen zu können.

Dominic Schmid beantwortete unsere Fragen, die wir hier gekürzt wiedergeben.

am Ende des Studiums die Kapazitäten doch noch ausgeschöpft werden.

Neben der Zahn- und Humanmedizin sind auch die Geistes- und Sozialwissenschaften und die Naturwissenschaften mit jeweils knapp 25 Prozent oft vom Bäumchen-Wechsel-Dich-Syndrom betroffen. Ausgesprochen treu sind dagegen Studierende der Theologie: Sie wechseln nur zu zehn Prozent. Im Vergleich zur Schweiz sind die Fachwechselquoten in Deutschland geringer: Laut dem Statistischen Jahrbuch 2014/2015 der Bundeszahnärztekammer wechselten 2006 etwa 10 Prozent der Zahn- und Veterinärmedizinstudenten in einen anderen Fachbereich, und nur drei Prozent brachen das Studium ab. 2008 waren für 27 Prozent der Medizinstudenten Leistungsprobleme ein Grund das Studium hinzuschmeißen, 17 Prozent versagten bei den Prüfungen und für 16 Prozent war mangelnde Motivation ein Grund, das Studium abzubrechen. dg

Dominic Schmid ist Präsident des Verbands der Schweizer Medizinstudierenden.

Wie viele ihr Studium wechseln

Studienfach	Wechsler in Prozent
Zahnmedizin	28,8
Naturwissenschaften	23,2
Humanmedizin	22,2
Pharmazie	20,4
Wirtschaftswissenschaften	19,6
Recht	16,9
Bauwesen + Geodäsie	14,3
Veterinärmedizin	13,9
Forstwissenschaften	11,3
Theologie	10,0

Quelle: SKBF

Singende Mediziner

Abgründe des Klinikalltags

Psychose, Krebs, Tod – aber auch Ökonomisierung und Arbeitsbelastung: Die Band „Tante Doktor“, bestehend aus einer singenden Zahnärztin und einem Anästhesisten, bietet ihren Zuhörern einen Einblick in den medizinischen Mikrokosmos. Für sie selbst ist der kreative Schaffungsprozess des „Medical Songwritings“ auch eine Verarbeitung des Erlebten.



Quelle: Christoffer Greiss

Sarah Becker und Hans Voigtmann bei einem Live-Auftritt bei Wolkenkuckucksheim TV in Lübeck.

„So hab ich mir das nicht vorgestellt – Schlauch um Schlauch, das kleine Gesicht entstellt. Und rote Routine der kriechenden Raupe – Kosmos der Weltraummedizin. Und wenn er schläft, schläft er für immer – und wenn das kleine Herz zerbricht.“ (Auszug aus dem Song „Der Kleine Wolf“)

Im Song „Der kleine Wolf“ geht es um einen kleinen Jungen, der am Herzen operiert werden muss. Den Jungen gibt es wirklich. Seine traurige Geschichte haben Hans Voigtmann und Sarah Becker in Musik gepackt. Seit über vier Jahren bilden die Zahnärztin und der Anästhesist das Mediziner-Duett „Tante Doktor“. In ihren Liedern erzählen sie viele kleine Geschichten aus dem Klinikalltag – mal humorvoll und oft mit viel Melancholie.

Voigtmann arbeitet in der Abteilung für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und

Notfallmedizin am Universitätsklinikum Gießen. Dort sieht er Hoffnung, Schmerz und Tod oft nah beieinander liegen. Dies spiegelt sich auch in den Texten wider. Ihren kreativen Schaffungsprozess bezeichnen die beiden Musiker als „Medical Songwriting“. Allerdings gehe es dabei nicht immer um die Verarbeitung des Erlebten: „Es ist nicht unser primäres Ziel, die täglichen Erlebnisse aus dem Klinikalltag zu verarbeiten. Wir sehen den Prozess des Songwritings nicht als psychotherapeutische Komponente“, erläutert Voigtmann. Das eigentliche Ziel des Projektes „Tante Doktor“ sei es, gemeinsam Musik zu machen. Mit ihren Liedern wollen Becker und Voigtmann Menschen erreichen, die Lust haben, ihre Musik zu hören. Die Songs schreibt die Band daher nicht ausschließlich für Mediziner. „Wir sind der festen Überzeugung,

dass die Themen, die wir bearbeiten, Krankheit, Leid, Tod, Ökonomisierung der Medizin, Arbeitsbelastung – eben diese am Krankenbett kollidierenden Welten eines medizinischen Mikrokosmos – alle in unserer Gesellschaft etwas angehen“, erklärt Becker. Die Texte entstehen meist im Urlaub. Nach der Arbeit reiche oftmals die Zeit nicht, um in den Prozess des Medical Songwritings einzutauchen. Unter der Woche probt die Band zwei- bis dreimal die Songs, die schon existieren. Um neue Songs zu schreiben, braucht das Duo dann die gebündelte Zeit im Urlaub. Inspirieren lassen sie sich von ihrer Umgebung, erklärt die Zahnärztin: „Wir sind sehr offen, was verschiedene Arten von Kunst und Musik betrifft. Gerne schauen wir uns auch andere Künstler an und lassen es auf uns wirken, aber am meisten trägt doch die Umwelt und das täglich Erlebte dazu bei, Ideen zu sammeln.“

„Aktienkurs sitzt am Bettrand. Ohne Sinn und ohne Verstand. Frei von Mitgefühl dabei. Vier Minuten sind vorbei. Die Tür geht wieder auf und zu. Dazwischen Einsamkeit und Ruh. Wartet auf das Ende seiner Tage. Wartet. Besuch kommt keiner.“ (Auszug aus dem Song „Heile Welt“)

Auf ihren Konzerten erleben Becker und Voigtmann „immer einen sehr stillen Moment, wo man eine fallende Stecknadel hören könnte“ – zum Beispiel beim Song „Heile Welt“, der von einem Patienten handelt, der einsam auf seinen Tod wartet. Diesen Momente der Stille spüren die beiden Musiker immer dann, wenn das Publikum noch einmal darüber nachdenkt, was die beiden mit ihrer Musik erzählt haben. „Wir beobachten, dass wir beim Publikum einen Schockmoment auslösen“, berichtet Becker. Das sei auch gewollt. „Tante Doktor“ möchte einem breiten Publikum den Klinikalltag nahe bringen – auch die Abgründe. dg

Wenn die neue Zahnprothese drückt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Schmerzen und Rötungen tun kann.



chen und die Schmerzauslösung gehemmt. Die in den ätherischen Ölen der Kamille enthaltenen Komponenten Bisabolol und Chamazulen wirken zudem gegen Entzündungen sowie Bakterien und fördern so gleichzeitig die Wundheilung.

Einzigartige 2-fach-Wirkung

Mit diesen beiden optimal aufeinander abgestimmten Wirkstoffen lindert Kamistad® also nicht nur schnell die Schmerzen anfänglicher Druckstellen neuer Prothesen, es verbessert gleichzeitig auch den natürlichen Heilungsprozess des entzündeten Gewebes. Damit kann Kamistad® als schnelle Soforthilfe den Start Ihrer Patienten in ein Leben mit Prothese deutlich erleichtern. ■

Egal wie genau eine Prothese gefertigt wurde, besonders in den ersten Wochen lassen sich Druckstellen technisch bedingt leider nie ganz vermeiden. Doch gerade in dieser wichtigen Eingewöhnungszeit reagiert die Mundschleimhaut Ihrer Patienten manchmal extrem empfindlich auf den noch ungewohnten neuen Zahnersatz. Ein unangenehmer Druck im Mund, ein dauerhaft brennendes Gefühl und zum Teil heftige Schmerzen beim Zubeißen sind dann die Folge.

fänglichen Druckstellen meist nach einigen Tagen wieder, sie sind aber mit einer der Gründe, warum sich Prothesen-Patienten anfangs in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlen können. An diesem Punkt setzt das seit über 40 Jahren bewährte Mundgel Kamistad® an. Denn die spezielle Wirkstoffkombination aus Lidocain und Kamillenblütenextrakt lindert schnell die Schmerzen und lässt zusätzlich das angegriffene Zellgewebe rasch ausheilen.

Lidocain plus Kamillenblütenextrakt

Als Lokalanästhetikum wirkt Lidocain dabei über die Blo-

ckade der potenzialgesteuerten Natrium-Kanäle. Da dadurch kein Natrium mehr in die Nervenzelle einströmen kann, wird die Erregungsweiterleitung über die Nervenzellen unterbro-

KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Lidocain lindert schnell den Schmerz
- Kamille fördert zusätzlich die Heilung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch bei Aphten und für Zahnspangenträger eine gute Empfehlung



Spezielle Wirkstoffkombination

Zwar verschwinden die an-

*MAT 5/2016 IMS OTC Report nach Umsatz und Absatz und höchster Anteil an Apothekenempfehlungen lt. 3/2016 GfK-Mediscopie

Kamistad® Gel 20 mg Lidocain-HCl/185 mg Auszug aus Kamillenblüten/1 g Gel. Zus.: 1 g Gel enth.: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1H₀ u. 185 mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50% (V/V) mit 1,37% Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98% auf pH 7,3). **Sonst. Bestandt.:** Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96%, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, ger. Wasser, Wasser, Zimtöl. **Anw.:** Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestand. **Anw.-beschränk.:** Kdr. < 12 J. **Hinw.:** Kontakt m. Augen u. offenen Wunden vermeiden. Nach dem Auftragen die Hände gründlich reinigen. **Hautreiz.** durch Benzalkoniumchlorid mögl. **Schwangersch./Stillz.:** Kontraind. **NW:** Vorübergehend leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z. B. Kontaktallergie) durch Lidocain, Zimt u. Kamille, auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z. B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf. reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Angaben gekürzt – weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013.

STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Bitte senden Sie mir **kostenlos** folgendes Servicepaket zu:

- 1 Kamistad® Gel, 10 g
 1 Kamistad® Terminblock
 1 Kamistad® Rezeptblock

Fax-Nr.: 06109/734266

Praxisstempel und Unterschrift

Einsendeschluss: 31.12.16

Trainieren für den Notfall

Ein Heldenkurs für das Team

Notfälle sind im Praxisalltag selten – zum Glück. Gerade deshalb müssen sie immer wieder geübt werden. In der Regel fehlt aber die Zeit für Seminare. Und erst wenn es einem Patienten schlecht geht, merkt man, dass die Inhalte nicht mehr sitzen. Aus dieser Misere helfen kann eine Lern-DVD, die ein Mediziner und eine ZFA jetzt speziell für Zahnärzte und ihre Mitarbeiter entwickelt haben. Wir stellen das Konzept und zwei Kapitel aus dem „Heldenkurs“ vor.



Kapitel 1: unklare Bewusstlosigkeit: Hier wird ein bewusstloser Patient beatmet. Der Notfallkoffer sollte eine Sauerstoffflasche und eine Beatmungsmaske enthalten. Vor dem Anlegen der Maske muss der Mundraum unbedingt nach Verlegen durch die Zunge oder Fremdkörper inspiziert werden, rät Dr. Cornelius Pahl.



Kapitel 3: Reanimation: „Beide Hände übereinander mit ausgestreckten Ellenbogen im rechten Winkel über das Sternum legen“, empfiehlt Pahl. „Drücken Sie mit festem Druck das Brustbein 5 bis 7 cm ein, geben Sie in schnellem Rhythmus 30 Stöße.“ Die Atemmaske des Ambu-Beutels sollte fest über Mund und Nase gelegt, der Kopf nach hinten überstreckt werden, damit die Luftwege frei sind. Zwei Mal beatmen – das übernimmt möglichst der Zweithelfer. Im 30:2-Rhythmus so lange reanimieren, bis der Patient eigenständig Luft holt oder der Notarzt eingetroffen ist. Bei Kraftverlust wechseln sich die Helfer ab.

Claudia Kunstmann ist seit über 25 Jahren Zahnärzthelferin und Dr. Cornelius Pahl leitet neben seiner Tätigkeit als Allgemeinmediziner und Notarzt Notfallseminare für Praxisteams. In ihrer DVD „Heldenkurs: Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis“ führen sie anhand von zwölf Kapiteln durch ebenso viele Notfälle. Dabei geht es nicht darum, umfangreiche Diagnosen zu erstellen, sondern einen kühlen Kopf zu bewahren und den Notfall symptomorientiert abzuarbeiten – anhand einer Basisdiagnostik, die den Patienten stabilisiert und ihm das Leben rettet. Ihr erklärtes Ziel ist, den Beteiligten die Angst vor der plötzlichen Ausnahme-situation zu nehmen.

Der DVD-Inhalt

Die Kapitel

1. Unklare Bewusstlosigkeit
2. Stabile Seitenlage
3. Reanimation
4. Verletzungen
5. Psychiatrischer Notfall
6. Hypoglykämie
7. Apoplex
8. Kardialer Notfall
9. Atemnot
10. Anaphylaxie
11. Krampfanfälle
12. Lagerungen und Notfallkoffer

Bonuskapitel

1. Der Blutzucker
2. Der i.v.-Zugang
3. Der Blutdruck
4. Der Defibrillator
5. Die Pulsoxymetrie

TERMIN- PLANER



Kapitel 4: Verletzungen: Der Patient hat sich an der Hand verletzt. Ihn hinsetzen, Ruhe bewahren, die Verletzung desinfizieren, mit Wundgaze abdecken, Druckverband anlegen. Pahl ermahnt: „An den Tetanus-Schutz erinnern! Labile Patienten wegen einer Schockgefahr einige Zeit beobachten!“



Kapitel 8: kardialer Notfall: Diese Patientin klagt über Schmerzen im Brustkorb und im linken Arm. Die Patientin aufrecht lagern, also den Behandlungsstuhl im rechten Winkel aufstellen. Pahl erklärt, warum es so wichtig ist, den Patienten zu beruhigen. Sollte der Patient kein Herzpatient sein und kein eigenes Notfallspray dabei haben, reichen zwei Hübe Nitroglyzerin-Spray auf die Zunge als Erstmaßnahme.

Die Notfallsituationen, die allesamt in jeder Praxis eintreten können, werden in einer Zahnarztpraxis nachgestellt und dann aus dem Off von Pahl und dem Moderator, Christian Franz von Antenne Bayern, diskutiert. Franz stellt die Fragen, Pahl antwortet. Die einzelnen Szenen werden im Anschluss in Zeitlupe kommentierend wiederholt, so dass sich die Zuschauer die Handlungsschritte einprägen können.

Kapitel 1: unklare Bewusstlosigkeit

Der Patient sitzt im Behandlungsstuhl und klagt über Unwohlsein. Er reibt sich die Stirn, sein Kopf fällt auf die Kopfstütze. „Wie gehen Sie vor?“, fragt Franz. Das Bild hält an, Pahl und Franz gehen die einzelnen Schritte durch. Zuerst muss sich, erklärt Pahl, der Zahnarzt selbst absichern, also Handschuhe anziehen. Dann sollte er den Patienten laut ansprechen. Reagiert dieser nicht, folgt die nächste Stufe – das Anfassen

Das System: Ringbuch und wiederkehrender Inhalt bleiben Ihnen als Basis über Jahre erhalten. Datum ist als Kalendarium individuell einsetzbar.- Sie können die Einlagen vielfältig variieren.

Ihre Vorteile: Sofortiger Überblick über Ihre Termine.(Wochenübersicht oder Tagesübersicht). Die robuste und strapazierfähige Ausführung des gesamten Systems.

Ihr Gewinn: Der Terminplaner zusätzlich als EDV-Lösung - Jetzt kostenlos testen!

Nutzen Sie die Summe unserer Erfahrung!



Info-Service
Tel. 02744 / 920017

BEYCODENT.DE

BEYCODENT

D-57562 Herdorf · Wolfsweg 34
Tel. 02744 / 92000 · Fax 02744 / 766

KURZANLEITUNG IM NOTFALL

HELD in der Praxis

- **Hilfsbedarf bestimmen (H):** Zuerst für Eigenschutz sorgen, dann sich wie folgt um den Notleidenden kümmern: 1. verbalen Reiz setzen: laut ansprechen, 2. mechanischen Reiz setzen: Wange berühren, Arme, Schultern anfassen, 3. Schmerzreiz setzen, am besten an der Innenseite des Oberarms die Haut stark drehen, wenn der Patient immer noch keine Reaktion zeigt, muss 4. eine Atemkontrolle erfolgen. Atmet der Patient nicht: Hilfe holen!
- **Equipment (E):** Der Notfallkoffer muss sofort greifbar sein, ebenso der Verbands-

kasten sowie der Defibrillator, mit dem die Basisdiagnostik erfolgen kann (Puls und Blutdruck messen, Blutzucker und partialen Sauerstoffgehalt im Blut bestimmen).

- **Lebensrettende Sofortmaßnahmen (L):** Herz-Lungen-Wiederbelebung, Sauerstoffapplikation, Zugang legen, Medikamentengabe, Verband anlegen, richtige Lagerung durchführen

- **Decke (D):** Den Patienten mit einer wärmenden Decke zudecken, um die Wärme zu erhalten, Zuwendung zu vermitteln und ihn von der Umwelt zu separieren. ■

ODER DOCH LIEBER EIN BUCH

Zwei neue Ratgeber

■ **Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis: Ein praktischer Ratgeber für jeden Zahnarzt.**

Sönke Müller.

Spitta Verlag, Bahlingen,

3. überarbeitete und ergänzte Auflage 2016,

ISBN: 978-3-943996-83-8.

Der Praxisleitfaden ist speziell auf Zahnmediziner zugeschnitten und zeigt, wie mit wenigen grundlegenden Maßnahmen Notfallsituationen entschärft und dadurch medizinisch wie juristisch fatale Konsequenzen abgewendet werden können. Darüber hinaus erläutert der Autor die Rechtssituation des Zahnmediziners, gibt Tipps zum Eigenschutz und zur Notfallausstattung einer Zahnarztpraxis. Dabei sind sowohl die Geräte und deren korrekte Handhabung als auch Notfallmedikamente und deren Verabreichung beschrieben. Mit dieser Auflage wurde der Leitfaden unter anderem um die seit 2014 existierende Gruppe der oralen Antikoagulanzen, wichtige weitere (Notfall-)Medikamente sowie um den patientenfreundlichen Einsatz von Verneblermasken ergänzt.

■ **Notfallmedizin für Zahnärzte.**

Lehrbuch für die Praxis mit Checklisten, Algorithmen, Rechtsgrundlagen.

Dr. F. G. Mathers.

Deutscher Zahnärzte Verlag, Köln, 2015

ISBN: 978-3-7691-3572-5.

Das Lehrbuch gibt eine solide Grundlage und klare praktische Anweisungen, um im Stress einer Notfallsituation ruhig, angemessen und korrekt handeln zu können. Dargestellt wird die Vorbereitung auf den Notfall, einschließlich der notwendigen Ausrüstung, ebenso wie Maßnahmen zur Prävention, um Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis von vornherein zu verhindern. Von der einfachen initialen Diagnostik über die Alarmierung des Rettungsdienstes bis hin zur Patientenpositionierung und der Applikation von Medikamenten werden alle relevanten Notfälle in der Zahnmedizin besprochen. Mit Checklisten für eine zweckmäßige Notfallausrüstung sowie umfassenden Informationen zur Sedierung mit Lachgas, zu intravenösen Sedativa und zur Lokalanästhesie. Der Kinderbehandlung ist ein eigenes Kapitel gewidmet. ■



von Wange und Schultern – bis hin zum Schütteln. „Warum ist das so wichtig?“, fragt Franz. Pahl: „Um den Patienten ‘zurückzuholen.’“ Wenn das nicht klappt, empfiehlt er, einen Schmerzreiz zu setzen. Im Film zwickt der Behandler den Patienten dafür kräftig in die Innenseite seines Oberarms, weil diese Zone äußerst schmerzempfindlich und auch bei einem Sitzenden gut erreichbar ist. Erlangt der Patient auch jetzt das Bewusstsein nicht zurück, folgen Atemkontrolle und Reanimation. Der Notarzt wird alarmiert.

Kapitel 12: Lagerungen und Notfallkoffer

Pahl erinnert daran, dass nach jedem Einsatz sofort alle verwendeten Materialien ergänzt sowie die Verfallsdaten – zum Beispiel die Notfallmedikation – genau kontrolliert werden müssen. Ein Blutdruck-Messgerät und möglichst auch ein Pulsoxymeter gehören in greifbare Nähe eines jeden Behandlungsstuhls. So empfiehlt Pahl eine Atemmaske, die mit einer kleinen Sauerstoffmaske gekoppelt ist, unbedingt im Koffer zu platzieren. Er erklärt, wie die Maske aufgesetzt wird und warum es so wichtig ist, den Kopf des Patienten nach hinten zu überstrecken. sp/ck

Die Doppel-DVD-Box „Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis“ kostet 89 Euro inklusive Mehrwertsteuer.
Bezug unter <http://www.heldenkurs.de>.

Überziehungszinsen

Praxisreparatur nicht übers Geschäftskonto bezahlen!

Kennen Sie das auch? Sie haben den Überziehungskredit überzogen – und schon zahlen Sie horrende Zinsen. Und kommen aus der „Zinsmühle“ womöglich nicht mehr heraus. Dabei gibt es mit Darlehen und herkömmlichen Krediten preisgünstigere Alternativen.



Foto: Fotolia_kovak

Die drei jüngsten Zinserhöhungen auf dem Geschäftskonto erfolgten im Drei-Monats-Rhythmus: Von zunächst 8,25 Prozent erhöhte sich der Zinssatz des Überziehungskredits von Siegfried W. auf 9,5 Prozent. Seine Hausbank begründete die Entwick-

lung mit „einer Neueinschätzung der Kreditwürdigkeit“ des Zahnarztes. Denn diese hatte nach nicht einmal einem Jahr eine Kreditzinsverteuerung von mehr als einem Prozent und Mehrkosten von fast 2.000 Euro ergeben. Die Inanspruchnahme des Überziehungskredits hat bei W. Tradition, da er seine laufenden Kosten, insbesondere die Gehälter für seine Mitarbeiterinnen, über den Überziehungskredit begleicht. Darüber hinaus finanziert er anfallende Kosten, etwa Reparaturarbeiten am Praxisgebäude, ebenfalls mithilfe seines Geschäftskredits.

Zu wenig geredet

Da mittlerweile aber fast 10 Prozent Zinsen anfallen, hat W. die Nase endgültig voll. Dabei erinnerte er sich auch daran, dass das letzte ausführliche Bankgespräch mit dem damals für ihn zuständigen Kundenberater fast zwei Jahre zurückliegt, obwohl seiner-

zeit etwas anderes vereinbart worden war. Zudem hatte die Bank doch damals eine Verbesserung seines Ratings, also seiner Kreditbeurteilung, und damit seiner Kreditkonditionen in Aussicht gestellt – wenn es ihm gelinge, sein Eigenkapital schrittweise zu erhöhen. Das hat er längst geschafft, ob sich sein Rating aber tatsächlich verbessert hat oder nicht, darüber hat er keinerlei Information. Daher will er nun gemeinsam mit seinem Steuerberater, mit dem Kundenberater und mit dem für ihn zuständigen Mitarbeiter des Kreditmanagements seiner Hausbank überlegen, wie eine Umschuldung auf dem Praxiskonto stattfinden kann. Und zwar mittels eines herkömmlichen Kredits, wie er ihn vor Jahren bereits einmal in Anspruch genommen hat und der damals weit niedriger als sein Überziehungskredit verzinst wurde.

Zu viel bezahlt

Darüber hinaus wird sein Steuerberater bis zum Gesprächstermin eine Aufstellung jener Gesamtkosten anfertigen, die mit der Instandhaltung des Praxisgebäudes zu tun haben. Dieser Betrag soll durch ein mittelfristiges Darlehen umgeschuldet werden. Damit erreicht W. nicht nur eine Reduzierung seiner Kreditzinsen, sondern auch eine Tilgung seiner Verbindlichkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Verbesserung des Ratings sein. Hierzu soll sein Steuerberater anhand W.s Eigenkapitalentwicklung beweisen, dass eine Verbesserung seines Ratings und damit seiner Kreditkonditionen gerechtfertigt ist. Auch zum Praxisrating besteht Erklärungsbedarf, der von W. nicht eingefordert wurde: Es gibt bis heute keine Informationen der Bank über die Gewichtung der unterschiedlichen Ratingbestandteile seiner Praxis.

Michael Vetter
Fachjournalist für Finanzen
vetter-finanz@t-online.de

Fazit

- Die Problematik hoher Zinssätze auf dem Praxiskonto ist so offensichtlich, dass gemeinsam mit der Hausbank Alternativen geprüft werden sollten.
- Außerdem sollte eine der wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Überziehungskredit auf dem Praxiskonto berücksichtigt werden: Für mittel- respektive langfristige Finanzierungen ist dieser nicht geeignet. Hier sollte über zinsgünstigere Darlehen mit entsprechend strukturierten Laufzeiten nachgedacht werden. ■

Praxisgestaltung Teil 2: Modernisierung

Berge, Wälder und Meer

Für eine Modernisierung der bestehenden Räumlichkeiten steht die Zahnarztpraxis von Christine Olfens und Dr. Asin Falch in Minden. Charakteristisch für die Umgestaltung ist die Konzentration auf eine Farblinie, mehr Transparenz und Helligkeit im Empfangsbereich und die Bebilderung mit Naturmotiven.



Fotos: M. Olfens

Die einzelnen Ebenen der Praxis wurden mit drei verschiedenen Naturmotiven gestaltet.

SERIE & AUFRUF

Praxis in neuem Glanz

Wir stellen in dieser Reihe drei Projekte vor: In diesem zweiten Teil geht es um eine Modernisierung in Minden. Der erste Teil (zm 15) zeigte eine Neugründung in Bremen, in der zm 17 zieht eine Praxis in Barnstorf in neue Räumlichkeiten um – jedes Mal mit anderen Herausforderungen an Architekten, Praxisführer und Team.

Wie haben Sie es gemacht? Haben Sie in den vergangenen Monaten Ihre Praxis einem Facelifting unterzogen? Dann lassen Sie Ihre Kollegen daran teilhaben! Senden Sie uns Ihre persönliche Praxisgeschichte (Die Fotos bitte mindestens 10 x 15 cm bei 300 dpi). E-Mail: kontakt@zm-online.de ■

„Bis vor ein paar Jahren haben wir die Praxis zu viert geführt“, blickt Falch zurück. „Nachdem zuletzt zwei Kollegen ausgestiegen waren, haben wir uns 2015 entschieden, die Praxis nach rund 25 Jahren einem gründlichen Facelifting zu unterziehen.“ Gemeinsam mit der Innenarchitektin Karin Friedrich-Wellmann aus Bielefeld wurde ein Konzept entwickelt, um mit begrenztem Budget das Erscheinungsbild der auf drei Ebenen gelegenen Praxis zu modernisieren und nachhaltig aufzuwerten. Die Raumstruktur blieb dabei komplett erhalten. Stattdessen konzentrierten sich die Planerin und die Zahnärztinnen darauf, mit neuen Farben und Materialien sowie mit neuen Möbeln eine in sich stimmige,

offenere und freundlichere Atmosphäre zu erzeugen.

Ein völlig neues Gesicht mit moderatem Eingriff

Die deutlichste Veränderung betrifft den Eingangsbereich der Praxis, der durch ein weiß-glänzendes Empfangsmöbel mit Sichtfront in Wellenoptik ein völlig neues Gesicht erhalten hat. Im Backoffice wurden außerdem die dunkelgrauen Hochregale entfernt und durch helle Wandmöbel ersetzt. Zusätzliche Offenheit schaffen die in sämtlichen Räumen neu eingesetzten Glas-türen. Parallel dazu wurden in der gesamten Praxis neue Leuchten integriert und die vor-



Foto: K. Friedrich-Wellmann



Foto: M. Olfens

Vorher & nachher: Die alten – schweren, dunklen – Möbel im Empfangsbereich mussten dem neuen, weiß glänzenden Tresen weichen.

handenen Teppichböden im Wartebereich durch einen neuen PVC-Boden in Holzoptik ersetzt. Die abgehängten Akustikdecken stellen dabei auch nach dem Umbau eine ausreichende Schallabsorption sicher.

Akzentfarben und Naturfotografien

Eine weitere Veränderung betrifft die Farbigkeit der Praxisräume: „Ganz bewusst haben wir entschieden, die Farben Blau und Braun aus unserem Logo als Akzentfarben zu ver-

wenden“, erklärt Falch. Das spiegelt sich nicht nur in den neuen Sitzmöbeln im Wartezimmer, sondern auch in der Auswahl der großformatigen Naturfotografien wider, die größtenteils von Markus Olfens, dem Mann von Christine Olfens, stammen: „Für die untere Ebene der Praxis haben wir das Thema 'Berge' gewählt, auf der mittleren Ebene findet sich das Thema 'Wälder' und in der oberen Ebene können sich die Patienten durch Bilder zum Thema 'Meer' von der Behandlung ablenken lassen“, so die Zahnärztin. Nicht ausgetauscht wurden da-

gegen die vorhandenen Dentalmöbel: „So war es uns möglich, die Kosten für den Umbau deutlich zu begrenzen und dennoch ein völlig neues Erscheinungsbild zu erhalten.“

*Robert Uhde
Grenadierweg 39
26129 Oldenburg*

*Praxis:
Das Zahnteam Olfens & Dr. Falch
Stiftstr. 6
32427 Minden*

*Architekt:
Karin Friedrich-Wellmann, Bielefeld;*



Die Farben des Praxislogos prägen jetzt auch die Inneneinrichtung im Wartezimmer und in den Behandlungsräumen.



Einladend auch die Praxis von außen.

Fotos: M. Olfens

Den Punktwert bestimmen Sie!

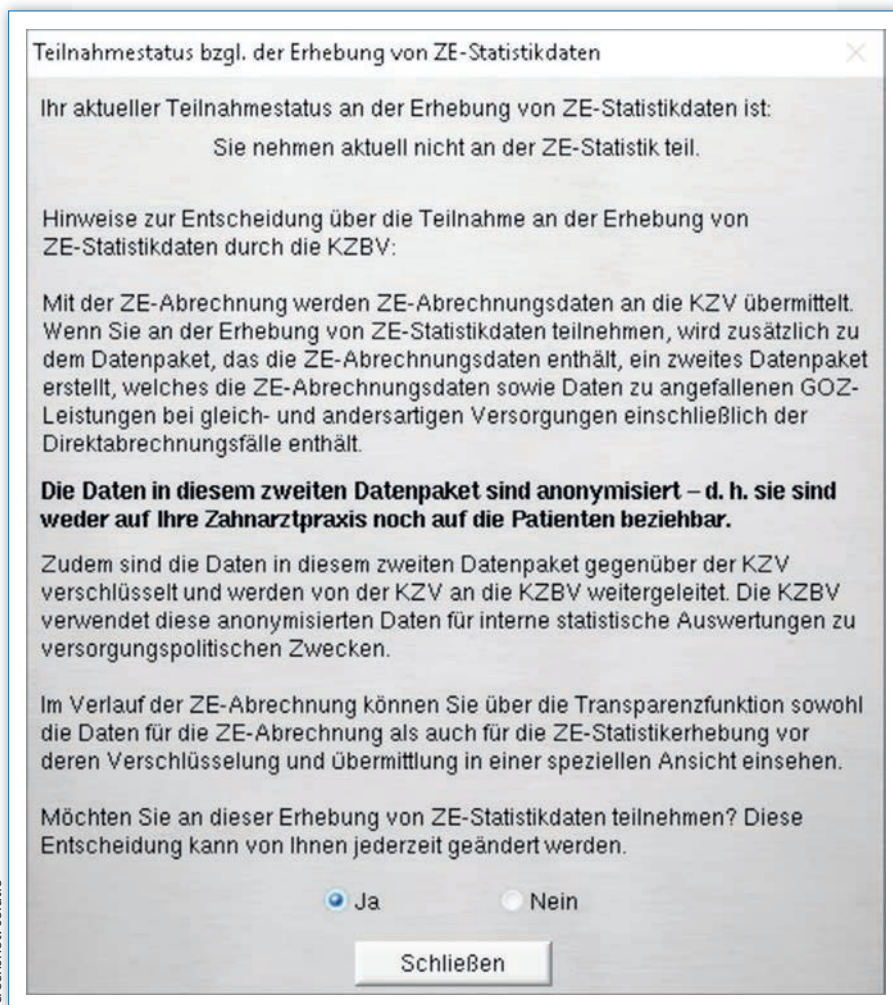
„Betrug bei der Zuzahlung“ oder „Abzocker und Falschabrechner“ – mit Verunglimpfungen in den Medien sieht sich die Zahnärzteschaft immer dann konfrontiert, wenn es zu Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen über eine Punktwertenerhöhung im ZE-Bereich kommt. Der Grund: Der gesamten Diskussion fehlt eine (stetig aktualisierte) valide Datenlage.

Bauchgesteuerte Vorwürfe dominieren die Debatte: Zahnärzte würden angeblich zu wenig Regelleistungen abrechnen und zu viel Honorar über die GOZ-Anteile der gleich- und andersartigen Leistungen hereinholen, so dass deshalb genug unterm Strich für die Zahnärzte herauskäme. Wozu brauche es da noch eine Punktwertenerhöhung?

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) benötigt harte Fakten, um bei den Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen über eine Punktwertenerhöhung im ZE-Bereich erfolgreich sein zu können. Denn anders als die KZVen und die KZBV verfügen die Krankenkassen bereits über umfangreiche Informationen über gleich- und andersartige Versorgungen, nämlich dann, wenn die Versicherten ihre Abrechnungen zur Erstattung vorlegen. Der KZBV fehlen diese ZE-Abrechnungsdaten. Von einer Verhandlungsbasis mit gleich langen Spießern kann hier also nicht die Rede sein.

Nun kommen Sie ins Spiel! Indem Sie das Software-Modul der KZBV nutzen, mit dem sämtliche Daten von gleich- und andersartigen Versorgungen beim Zahnersatz elektronisch statistisch erfasst und an die KZBV weitergegeben werden, unterstützen Sie die Datenerfassung – und befähigen damit die KZBV mit validen und soliden Daten glaubwürdig, wirksam und faktengestützt in den Vertragsverhandlungen wie auch in der Öffentlichkeit zu agieren.

So funktioniert es: Per Mausklick erfolgt über ein spezielles, von der KZBV entwickeltes Software-Modul die verschlüsselte Übermittlung der Daten über die KZV an die KZBV. Für Zahnarztpraxen entsteht durch die Übermittlung kein zusätzlicher Aufwand. Die Weitergabe ist freiwillig und erfüllt alle Anforderungen an den Datenschutz. Alle Softwarehersteller bieten das Modul in



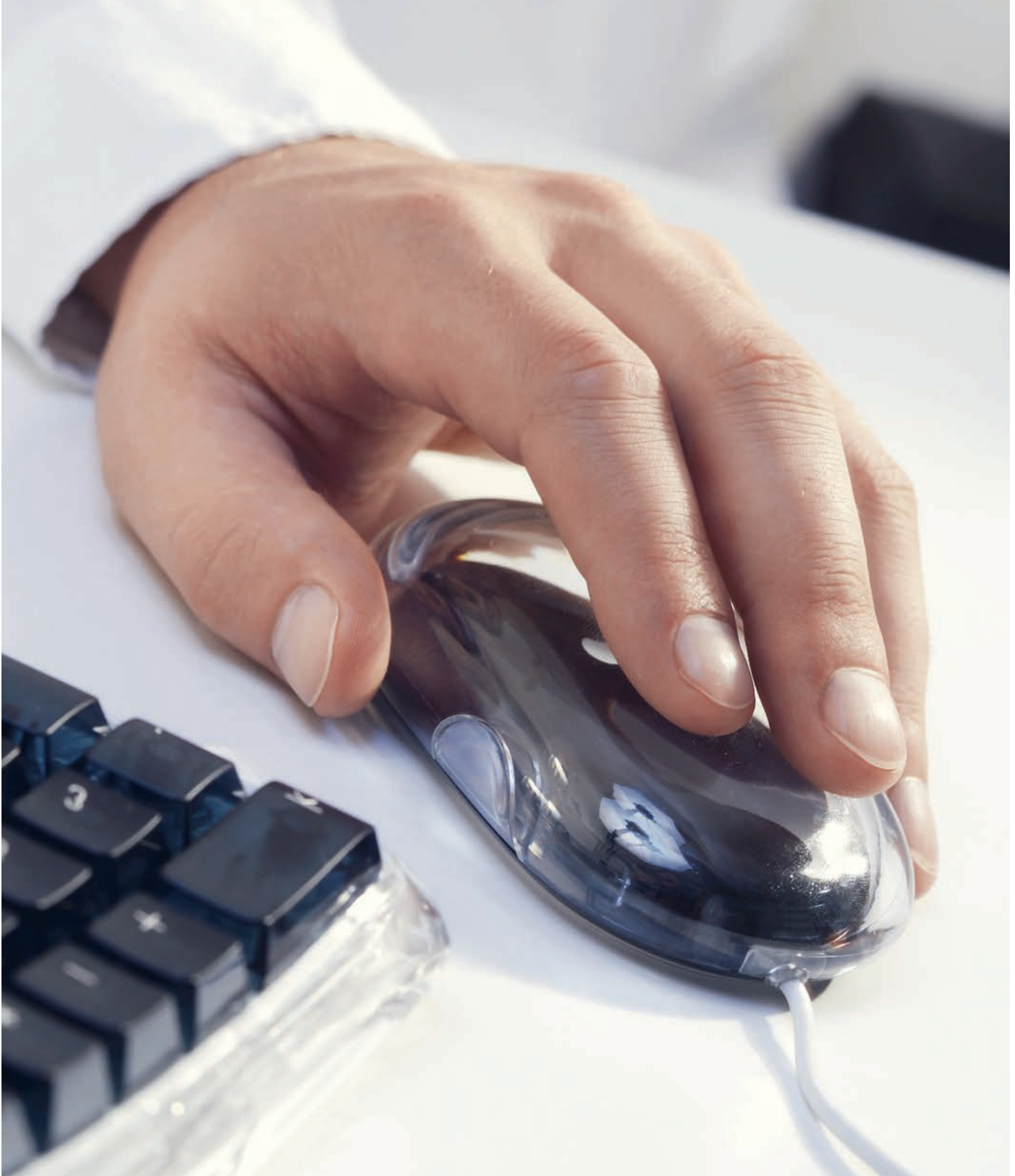
Screenshot: solutio

ihrer Praxissoftware an. Leider verlangen einige Softwarehäuser – diese machen rund 62 Prozent des Marktes aus – Gebühren für die Nutzung des Moduls. Wenn Ihr Software-Haus für Ihre Teilnahme an der Erhebung eine Gebühr erheben will, sollten Sie deutlich werden. Denn die Konkurrenz macht es kostenlos!

Je mehr desto besser: Bei ihrem Projekt ist die KZBV auf die aktive Mitarbeit von möglichst vielen Zahnarztpraxen angewiesen. Je mehr sich beteiligen, umso aussage-

kräftiger sind die Daten. Machen Sie mit bei der ZE-Statistik und unterstützen Sie Ihre Standesorganisation dabei, Sie als Sprachrohr zu vertreten und Ihre Interessen bei Politik, Öffentlichkeit wie auch im Vertragsgeschehen aktiv und mit fundierten Daten untermauert einzubringen. Denn die Weiterentwicklung des ZE-Punktwerts liegt in Ihrer Hand!

■ **Mehr zu den Hintergründen des ZE-Statistik-Projekts auf den folgenden Seiten.**



Fotos: MEV

Die Black Box sprengen

Zur Abwehr öffentlicher Spekulationen über das Abrechnungsverhalten sowie für die Verhandlungen des Punktwerts auf Bundesebene sind tragfähige Informationen über die Leistungsstruktur und die Leistungsmenge im Bereich ZE unabdingbar. Deshalb können Zahnärzte seit diesem Jahr freiwillig an einer elektronischen Erhebung anonymisierter Abrechnungsdaten teilnehmen.

Seit der Einführung des Festzuschuss-systems 2005 werden Zahnersatzleistungen zum Teil im Rahmen der gleich- und andersartigen Versorgungsformen privat Zahnärztlich erbracht und abgerechnet. Dabei erfolgt eine Abrechnung über die KZVen nur hinsichtlich gleichartiger Versorgungsformen, so dass auf der Ebene der KZVen und der KZBV in der Regel keine Daten über andersartige Versorgungsformen vorliegen. Auch die

Abrechnungsdaten für gleichartige Versorgungsformen beinhalten in der Regel keine Informationen über die Struktur der Rechnungen, also der abgerechneten GOZ-Leistungen, deren Anzahl und des angesetzten Steigerungsfaktors.

Wie das Informationsdefizit (aus-)genutzt wird

Dieses Informationsdefizit wird zum Teil von interessierter Seite für öffentliche Spekulationen über das tatsächliche Abrechnungsverhalten zum Beispiel im Sinne einer zunehmenden Einschränkung von Versorgungsleistungen im Regelleistungsbereich durch die Vertragszahnärzte und entsprechende öffentliche Vorwürfe gegenüber der Zahnärzteschaft insgesamt genutzt.

Zudem fehlen vor diesem Hintergrund wichtige Strukturinformationen zur Durchführung der Punktwertverhandlungen für Zahnersatz gemäß § 57 Abs. 1 SGB V zwischen KZBV und dem GKV-Spitzenverband, bei denen von Schiedsämtern und der Rechtsprechung zunehmend höhere Anforderungen an den Sachvortrag und dabei speziell an nachvollziehbare Strukturberechnungen gestellt werden. Hinweise auf allgemeine Kostensteigerungen reichen insofern nicht mehr in jedem Falle aus, da zunehmend repräsentative Auswertungen zur Leistungs- und Kostenstruktur gefordert werden.

Um diese Datenlücke zu schließen, wurden der KZBV bisher von einzelnen Zahnarztpraxen anonymisierte Kopien von Heil- und Kostenplänen gleich- und andersartiger Versorgungsleistungen einschließlich der GOZ- und der Laborrechnungen in Papierform zur Verfügung gestellt. Dies war für alle Beteiligten allerdings mit einem erheblichen Personal- und Zeitaufwand verbunden.

Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens besteht daher seit Anfang des Jahres die Möglichkeit, derartige anonymisierte Informationen auf elektronischem Wege im Rahmen der normalen ZE-Abrechnung zu übermitteln. Hierfür hat die KZBV allen Praxissoftware-Herstellern (PVS-Herstellern) kostenlos ein entsprechendes ZE-Statistikmodul zur Verfügung gestellt, mit

dem man neben der üblichen ZE-Abrechnung mit der KZV in automatisierter Form ein weiteres Datenpaket erstellen kann, das die GOZ-Daten der gleich- und andersartigen Versorgungsleistungen enthält. Dabei ist sichergestellt, dass diese Daten sowohl hinsichtlich des abrechnenden Zahnarztes als auch der jeweiligen Patienten anonymisiert sind. Hierfür wird ein Verfahren angewendet, das allen Anforderungen des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) genügt.

Dieses Verschlüsselungsverfahren stellt zudem sicher, dass diese Daten auch von der KZV, an die sie von der Zahnarztpraxis übermittelt werden, nicht eingesehen werden können. Eine Entschlüsselung ist vielmehr nur der KZBV nach der Datenübermittlung durch die KZV möglich, die allein über den entsprechenden Schlüssel verfügt. Auch nach der Entschlüsselung ist der KZBV eine Zuordnung der Daten zu einer bestimmten Zahnarztpraxis beziehungsweise bestimmten Patienten aufgrund der internen Anonymisierung des Datenpaketes nicht möglich. Damit ist insgesamt sichergestellt, dass die Datenübermittlung sowohl gegenüber der KZV als auch der KZBV in vollständig anonymisierter Form erfolgt und somit sowohl hinsichtlich der Daten der teilnehmenden Zahnärzte als auch hinsichtlich der Daten der Patienten allen datenschutzrechtlichen Anforderungen genügt.

So verbessern Sie die Verhandlungsbasis

Das ZE-Statistikmodul ist von der KZBV allen PVS-Herstellern kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten setzt sich die KZBV auch dafür ein, dass diese Module von den PVS-Herstellern den Vertragszahnärzten ebenfalls kostenlos angeboten werden, was von einigen Anbietern auch bereits so praktiziert wird. Die KZBV stellt durch eine entsprechende Überprüfung der Abrechnungsprogramme zudem sicher, dass dieses Modul jeweils so in die Programme integriert worden ist, dass eine Datenübermittlung an die KZV nicht automatisiert, sondern nur nach ausdrücklicher Zustimmung des

teilnahmebereiten Zahnarztes durchgeführt wird.

Jeder Zahnarzt hat also die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, ob er die zusätzlichen, anonymisierten Daten über die KZV an die KZBV übermitteln möchte. Diese Entscheidung kann dabei von ihm jederzeit und vor jeder Datenlieferung problemlos durch eine kurzfristige Einstellungsänderung im PVS-System geändert werden. Die KZBV appelliert aber an jeden Vertragszahnarzt, sich mit einer entsprechenden Übermittlung der vollständig anonymisierten Daten einverstanden zu erklären, die für ihn mit keinerlei Nachteilen verbunden ist und vom jeweiligen PVS-System vollständig automatisiert im Hintergrund durchgeführt wird, so dass für ihn damit auch keinerlei zusätzlichen Verwaltungsaufwendungen entstehen.

Nur dann, wenn genügend Vertragszahnärzte an diesem Verfahren teilnehmen, um eine repräsentative Darstellung des Leistungsgeschehens und der Leistungsstruktur zu ermöglichen, kann sichergestellt werden, dass die Zahnärzteschaft insgesamt in der zukünftigen öffentlichen Diskussion über die gesetzliche Ausgestaltung der zahnärztlichen Versorgung einerseits, aber auch über die Weiterentwicklung des Punktwerts für Zahnersatz andererseits mit gleichlangen Spießen gegenüber den Krankenkassen auftreten kann. Denn anders als die KZVen verfügen Krankenkassen dann, wenn deren Versicherte Abrechnungen über andersartige Versorgungsleistungen gemäß § 55 Abs. 5 SGB V zur Erstattung vorlegen, über umfassende Informationen über diesen Leistungsbereich, der demgegenüber für die KZVen und die KZBV ohne entsprechende zusätzliche Informationen der Zahnarztpraxen eine Blackbox darstellt. Berechtigten Forderungen nach einer angemessenen Vertretung der sachgerechten Interessen der Vertragszahnärzteschaft kann in diesem Bereich daher nur dann Rechnung getragen werden, wenn von dieser auch die erforderlichen Informationsgrundlagen zur Verfügung gestellt werden.

*Dr. Thomas Muschallik
Leiter Justizariat der KZBV*

Einfach, sicher und vollständig anonymisiert!

Eine solide Datenbasis erzeugen und Transparenz in das Geschehen von gleich- und andersartiger Versorgung beim Zahnersatz schaffen, um damit die Verhandlungsposition der KZBV im Vertragsgeschäft zu stärken – das ist das erklärte standespolitische Ziel der KZBV. Doch ohne stabiles Datenfundament können Verhandlungen mit den Krankenkassen – die im Gegensatz zur KZBV sehr wohl über sämtliche ZE-Daten verfügen – nicht erfolgreich geführt werden. Den Schlüssel zum Erfolg halten die Vertragszahnärzte selber in der Hand. Denn im Zuge der ZE-Abrechnung können die notwendigen Statistikdaten vollständig anonymisiert und verschlüsselt – via KZV an die KZBV – und ohne Aufwand für den Zahnarzt übermittelt werden. Vorausgesetzt man nimmt an der ZE-Statistik-Erhebung teil.

Letztlich ist es eine Binse, aber eine sehr wahre: Wer erfolgreich mit Krankenkassen um Preise verhandeln will, sollte über eine solide und abgesicherte Datenbasis verfügen. Denn man steht in Verhandlungen auf verlorenem Posten, wenn der Verhandlungspartner über Informationen und Detailkenntnisse verfügt, die man selber nicht hat. Um bei dem Thema ZE nicht mit einem Messerchen gegen die Krankenkassenspieße antreten zu müssen, ist es von eminenter Bedeutung, die reale Versorgungssituation zu kennen, um daraus eine realistische und belastbare Verhandlungsposition zu generieren.

Die Vorteile des Berufsstandes für eine belastbare und solide Datenbasis über gleich- und andersartige Leistungen im ZE-Bereich liegen auf der Hand:

- Die KZBV kann harte Fakten aufweisen: Pauschale Aussagen in der Öffentlichkeit, die das Abrechnungsverhalten des Berufsstandes in Misskredit bringen, können damit entkräftet werden.

- Im Rahmen laufender und künftiger Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen kann die KZBV mit stets aktuellen Daten zur

Art und Häufigkeit von abgerechneten Zahnersatzleistungen argumentieren.

- Die Zahlen sind aus dem Berufsstand für den Berufsstand generiert und geben die reale Versorgung in der Praxis wieder.

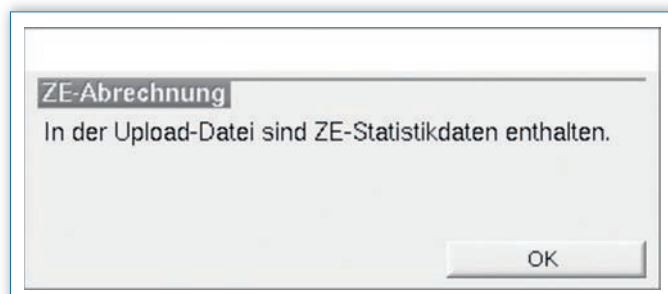
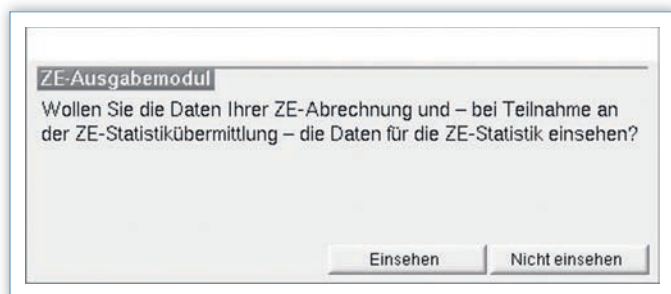
Das ZE-Statistik-Modul löst die Papierform ab

Um diese Daten für die Zahnärzteschaft aufwandsarm generieren zu können, hat die KZBV alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Seit Anfang 2016 sind alle Praxissoftware-Hersteller in der Lage, dem Zahnarzt über die Praxissoftware die Teilnahme an der KZBV-Erhebung gleich- und andersartigen ZE-Versorgungsfällen zu ermöglichen. Dazu hat die KZBV ein Software-Modul entwickelt, mit dem die relevanten Daten der gleich- und andersartigen Versorgung in anonymisierter Form vom Zahnarzt via KZV an die KZBV übermittelt werden können. Es ergänzt die bisher von Zahnarztpraxen erfolgte Weitergabe der entsprechenden Daten in Papierform ab. Die dem neuen Modul zugrunde liegende Projektentwicklung und -erarbeitung erfolgte in

der KZBV-AG „IT in der Zahnarztpraxis – Unter-AG-Vertragsinformatik“ zusammen mit der KZBV-Abteilung Vertragsinformatik unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden der KZV Berlin, Dr. Karl-Georg Pochhammer und unter der Federführung des stellvertretenden KZBV-Vorsitzenden Dr. Günther E. Buchholz.

Der Weg: Von der Praxis über die KZV an die KZBV

Mittels dieses neuen Moduls ist es für die teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzte möglich, mit minimalstem Aufwand im Zuge seiner regulären monatlichen ZE-Abrechnung auch die statistischen Angaben weiterzugeben. Und das funktioniert so: Zwischen dem regulären Abrechnungsmodul und dem Sendemodul wird ein Transparenzmodul geschaltet. Dieses generiert aus dem Abrechnungsmodul die ZE-Statistikdaten. Allerdings nicht so, dass keine Kontrolle möglich ist. Denn die abgerechneten ZE-Fälle werden in einer Maske unverschlüsselt angezeigt. Auf diese Weise können auf einen Blick die normalen



Nur ein Klick genügt – und schon machen Sie bei der ZE-Statistik mit! Ihre Daten können Sie jederzeit einsehen.

INFO

Kostenpflichtig oder kostenfrei?

Konkret ergibt sich aufgrund des derzeitigen Informationsstandes (August 2016) bei der Abteilung KZBV-Vertragsinformatik folgende Situation: Bei wenigen Softwarehäusern beziehungsweise Programmen, die jedoch einen Marktanteil von rund 62 Prozent aller Zahnärzte ausmachen, werden für die Freischaltung der ZE-Statistikfunktion Extrakosten erhoben. Die Höhe beträgt je nach Hersteller zwischen 200

und 430 Euro. Neben diesen Einmalkosten können auch noch monatliche Wartungskosten (zum Beispiel zwei Euro) anfallen. Bei anderen Softwarehäusern, die rund 35 Prozent des Marktes ausmachen, entstehen für den Zahnarzt keine Kosten. Bei rund drei Prozent der Softwarehäuser beziehungsweise Programme ist der KZBV über eine Kostenerhebung nichts bekannt. ■

■ Bei diesen Programmen verlangen die Softwarehäuser für die Nutzung des Statistikmoduls **Gebühren**: DS-WIN-PLUS, EVIDENT, LinuDent, Praxisprofiler, VISIdent und Z1. Sie machen rund 62 Prozent des Marktes aus.

■ Bei diesen Programmen verlangen die Softwarehäuser **keine Gebühren**: apollonia/i-Dent, CAPAZ, CHARLY, ChreMaSoft, consys-dent, D1denis, DENSooffice, DENT-MAGIC, DentalExpress, DENTIXsoft, DentRechner, Dentware, DIOS ZX, ErgoDent, ivoris, Leosoft, multident, nubodENT, Pdent, Praxident A4, systema G2 highdent plus, Zahn32. Sie decken einen Marktanteil von rund 35 Prozent aller Zahnärzte ab.

Abrechnungsdaten und zusätzlich auch die Statistikdaten über die gleich- und andersartige Versorgung angesehen und geprüft werden. Mit einem einfachen Klick auf ein Ja/Nein-Feld wird dann festgelegt, ob die Daten zu der Statistikübermittlung via KZV an die KZBV erfolgen soll. Mit diesem Ja-Klick erfolgt auch gleichzeitig die Verschlüsselung der Statistikdaten.

Dann werden die Abrechnungs- und Statistikfälle getrennt an die KZV gegeben, damit eine Zusammenführung beider Datenstränge ausgeschlossen ist. Die verschlüsselten Statistikangaben werden von der KZV an die

KZBV weitergegeben. Sie können in der KZV nicht entschlüsselt werden. Die KZBV kann nach Übermittlung aus der KZV ihrerseits keine Zuordnung von Daten zu bestimmten Zahnarztpraxen oder gar Patienten vornehmen.

Zum Nachweis der korrekten Implementierung des neuen Moduls fand bei den entsprechenden Dentalsoftwareherstellern ein Eignungsfeststellungsverfahren statt.

„Besser geht es nicht“, erläutert Ricardo Kieselnitzki, Leiter der Abteilung Vertragsinformatik, das Procedere gegenüber den zm. „Dieses Verfahren bietet – gemäß den Anforderungen des Bundesbeauftragten für den Datenschutz – das größtmögliche Maß an Sicherheit“. Die Vorgaben des Datenschutzes hätten bei der Entwicklung des Moduls eine wichtige Rolle gespielt, so Kieselnitzki. Genauso wichtig war die Prämisse, den kooperierenden Zahnärztinnen und Zahnärzten eine Funktion anzubieten, um mit ganz geringem Aufwand und im Zuge der monatlichen ZE-Abrechnung die erforderlichen Daten für die Erhebung generieren zu können. Zudem ist die Freiwilligkeit für die Teilnahme gesichert. „All dies haben wir mit dem vorliegenden Modul erreicht“, bilanziert Kieselnitzki.

Die Krux ist jedoch, dass zwar inzwischen alle Softwarehersteller das ZE-Statistikmodul in ihre Dentalsoftware implementiert haben, jedoch bieten einige Softwarehäuser dieses nicht – wie von der KZBV gewünscht – kostenfrei an, sondern verlangen von den Zahnärztinnen und Zahnärzten Gebühren. Der Marktanteil dieser Programme sum-

miert sich auf rund 62 Prozent (siehe Kasten). Für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die diese Programme verwenden, ergäben sich also Extra-Kosten, wenn sie bei der Erhebung der ZE-Statistik mitwirken wollen.

Großes Potenzial noch vorhanden

Immerhin verbleiben 35 Prozent Marktanteil von Softwareprogrammen, die das Modul den Zahnärztinnen und Zahnärzten kostenlos zur Verfügung stellen. Oder anders formuliert: Bei mehr als 10.000 installierten Dentalsoftwares ist eine kostenlose Teilnahme an der ZE-Statistik Erhebung möglich! Und somit die Unterstützung der Verhandlungsposition der eigenen Standesorganisation.

Dieses Potenzial machte der KZBV-Vize Dr. Günther E. Buchholz anlässlich der Vertreterversammlung im Juli in Köln vor den Delegierten deutlich. Er hofft, dass noch deutlich mehr Niedergelassene an der Erhebung teilnehmen werden. Denn: „Aktuell haben wir nur 860 Teilnehmer in dem im Übrigen gut funktionierenden System zu verzeichnen. Die Zahl müsste sich mindestens verdoppeln, um zu aussagekräftigen Ergebnissen zu kommen.“ ■

INFO

Ein Klick genügt!

Die Teilnahme an der ZE-Statistik gelingt mit nur einem Klick: Öffnen Sie Ihr Software-Programm und bestätigen Sie die Abfrage „Möchten Sie an der Erhebung von ZE-Statistikdaten teilnehmen?“. Ihre Daten werden dann anonymisiert und unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben übertragen. Benötigen Sie Hilfe oder haben Sie technische Fragen zur Übertragung Ihrer ZE-Statistikdaten an die KZBV, wenden Sie sich in erster Linie an Ihren Software-Hersteller. Für weitere Fragen, die Ihnen Ihr Software-Hersteller nicht beantworten kann, steht auch die KZBV als Ansprechpartner zur Verfügung. ■

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**
17./18.03.2017 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**
Winterthur (CH)
(Termin folgt!)
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
Dresden (Termin folgt!)
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz

2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹**
Speicher
 - 2 **Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
03./04.11.2017 | Essen
 - 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
10./11.11.2017 | Essen
 - 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
 - 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
01./02.12.2017 | Bonn
- Piezosurgery**
- 6 23./24.06.2017 | München
 - 7 08./09.12.2017 | Düsseldorf
 - 8 **Alterszahnheilkunde** (Termin folgt!)
 - 9 **Hart- und Weichgewebsmanagement**
Konstanz (Termin folgt!)
- DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder**
- Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)**
Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

Der besondere Fall mit CME

Das pyogene Granulom bei einem Kind

Kawe Sagheb, Keyvan Sagheb, Cristina L Cotarelo, Christian Walter

Eine rosafarbene bis helllila gefärbte Raumforderung mit Vaskularisierung in der Mundhöhle kann vielerlei Genese haben. Hier wird der Fall eines jungen Mädchens vorgestellt, wo sich die Raumforderung schließlich als benignes pyogenes Granulom darstellte. Bezüglich der Differenzialdiagnostik wird der Fall umfangreich diskutiert.



Foto: Kawe Sagheb

Abbildung 1: Klinischer Aspekt der jungen Patientin mit einer unklaren Wucherung im Bereich der Zungenunterseite

Ein ansonsten gesundes elfjähriges Mädchen stellte sich zur Abklärung einer seit einigen Wochen bestehenden circa ein Zentimeter großen, dunkelroten und schmerzlosen Schleimhautveränderung mittig im Bereich der Zungenunterseite vor (Abbildung 1). Die exophytisch wachsende Raumforderung saß der Unterlage breitbasig auf, war nicht druckdolent und sehr weich. Es

gab keine Anzeichen für eine Infiltration in die Tiefe beziehungsweise in die Zungenmuskulatur.

Die Patientin berichtete jedoch über spontane Blutungen und eine langsame Wachstumstendenz innerhalb der vergangenen Wochen. Anamnestische Hinweise auf das Vorliegen einer B-Symptomatik oder Einschränkungen der Motorik oder eine Sensibilität im Bereich der Zunge lagen nicht vor. Auch zeigten sich in einer routinemäßig durchgeführten sonografischen Untersuchung der Kopf-Hals-Region keine Pathologien insbesondere in Hinblick auf Halslymphknoten oder Speicheldrüsen.

Der Befund wurde in Lokalanästhesie mit einem knappen Sicherheitsabstand in toto entfernt und der feingeweblichen Untersuchung zugeführt. Hier zeigte sich eine reaktive Epithelveränderung auf dem Boden einer chronisch entzündlichen Reaktion mit Entzündungszellen und zahlreichen dünn-

wandigen Blutgefäßen und Fibroblasteneinsprossungen (Abbildung 2), passend zur klinischen Verdachtsdiagnose eines pyogenen Granuloms. Im weiteren Verlauf kam es zu einer reizfreien Ausheilung ohne Rezidiventwicklung.

Diskussion

Das enorale pyogene Granulom (PG) ist eine häufig vorkommende, nicht neoplastische, inflammatorische Hyperplasie unklarer Genese [Jafarsadeh et al., 2006].

Der Terminus „pyogenes Granulom“ wurde 1904 von Hartzell geprägt, ist jedoch ätiologisch nicht zutreffend, da das pyogene Granulom weder klinisch mit Pusbildung einhergeht, noch histologisch einem Granulom entspricht [Bugshan et al., 2015]. Auch die ursprüngliche Annahme, diese Erkrankung entstehe auf dem Boden pyogener Organismen ist nicht zutreffend [Neville et al., 2009]. Die genaue Ätiologie ist weiterhin nicht vollständig geklärt, aber verschiedene Faktoren scheinen die Entstehung von pyogenen Granulomen zu begünstigen.

Unter Verdacht stehen vor allem Traumen und chronische Irritationen durch zum Beispiel Zahnstein oder Fremdmaterial (Zahnersatz) und gingivale Entzündungen infolge mangelhafter Mundhygiene. Aber auch hormonelle Dysregulationen und Medikamente scheinen einen Einfluss zu haben [Bugshan et al., 2015].

Das pyogene Granulom tritt vorwiegend bei jungen Frauen in der zweiten Lebensdekade auf, wahrscheinlich bedingt durch vaskuläre Effekte des weiblichen Hormonhaushalts [Jafarsadeh et al., 2006]. Fünf Prozent aller



Schwangeren entwickeln vornehmlich im ersten Trimenon mit steigender Inzidenz bis zum siebten Schwangerschaftsmonat ein pyogenes Granulom, so dass die Gravidität eine der Hauptursachen für die Entstehung von pyogenen Granulomen darstellt. Ursächlich dürfte hier das veränderte Hormongleichgewicht sein [Jafarsadeh et al., 2006]. Enoral manifestiert sich das pyogene Granulom mit 75 Prozent hauptsächlich auf der Gingiva, meist mit Bezug zu Zähnen, etwas häufiger in der Maxilla sowie auf den anterioren wie vestibulären Flächen der Gingiva. Es kann prinzipiell aber in der gesamten Mundhöhle auftreten [Sachdeva, 2015]. Weitere Lokalisationen sind die Lippen, die Zunge und die Wangenschleimhaut. Die Raumforderung zeigt ein tumorähnliches Wachstum mit Größen von wenigen Millimetern bis zu einigen Zentimetern [Gokhale et al., 2015]. Sie kann glatt oder lobuliert sein, ist in der Regel gestielt, kann aber auch breitbasig aufsitzen. Die Oberfläche kann insbesondere bei größeren pyogenen Granulomen Ulzerationen aufweisen und besitzt meist eine rötliche bis violette Farbe. In der Regel sind sie asymptomatisch und schmerzlos, aber insbesondere junge pyogene Granulome neigen auch bei kleinsten Traumen zu Blutungen, was der erhöhten Vaskularisation geschuldet ist [Sachdeva, 2015; Gokhale et al., 2015]. Ältere pyogene Granulome haben einen höheren Kollagenanteil und sind eher rosafarben. Klinisch kann die Abgrenzung zu malignen Tumoren partiell schwierig sein, so dass eine histo-

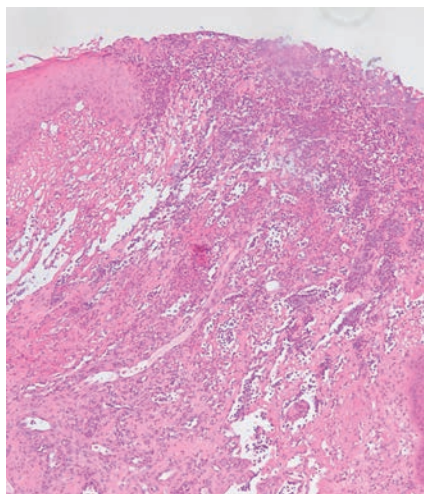


Foto: Dr. Cristina L Cotarelo

Abbildung 2: Histologischer Befund: chronische Entzündungsreaktion (Entzündungszellen und multiple dünnwandige Gefäße mit Fibroblasteneinsprossungen) mit reaktiver Veränderung des bedeckenden Epithels

logische Untersuchung erforderlich ist, um eine maligne Differenzialdiagnose auszuschließen [Bugshan et al., 2015].

Histopathologisch besteht ein pyogenes Granulom aus einem hoch vaskularisierten Granulationsgewebe. Bei Ulcera kann man typischerweise drei Schichten erkennen: die oberflächlich liegende Resorptionszone des Ulkusgrundes, der mit pathogenen Erregern besiedelt ist, die darunter befindliche Bindegewebsneubildungszone, an die sich die ausgereifte Bindegewebszone anschließt, von wo aus das Gewebe aus der Tiefe regeneriert. Beim pyogenen Granulom schießt die Auffüllung von Gewebedefekten über, so dass sich das typische Erscheinungsbild ergibt mit Caro luxurians, dem „wildes Fleisch“. Eine suffiziente Epithelialisierung und konsekutive Abheilung werden hierdurch erschwert.

Die Therapie des pyogenen Granuloms besteht aus der Beseitigung der ursächlichen Irritationen, meist gefolgt von einer konservativen chirurgischen Exzision mit anschließender histopathologischer Untersuchung. Bei gingivalen pyogenen Granulomen wird zur Vermeidung von Rezidiven die Exzision unter Mitnahme des Periosts empfohlen. Hier sollten auch angrenzende Zähne mittels Scaling mitbehandelt werden, um weitere Irritationen durch Zahnstein zu vermeiden.

Als alternative Behandlungsstrategien werden neben der laserchirurgischen Entfernung unter Vereisung auch intra-läsionale Injektionen mit Ethanol oder Corticosteroiden erfolgreich beschrieben [Jafarsadeh et al., 2006]. In seltenen Fällen rezidiert das pyogene Granulom, so dass eine erneute Exzision durchgeführt werden sollte. Pyogene Granulome, die sich im Rahmen der Schwangerschaft entwickeln, bedürfen nicht immer einer Therapie, da diese sich mit dem Ende der Schwangerschaft wieder zurückbilden können, so dass der Verlauf abgewartet wird und diese bei Bestehen der pyogenen Granulome über die Schwangerschaft hinaus dann erst entfernt werden.

Hier sei aber nochmals explizit darauf hingewiesen, dass differenzialdiagnostisch auch andere maligne Erkrankungen infrage kommen, die sehr wohl einer Therapie bedürfen. Im vorliegenden Fall passten sowohl das Alter, das Geschlecht als auch die Wachstumsdynamik der Patientin zur gestellten Verdachtsdiagnose. Lediglich die Lokalisation des Befunds auf der Unterseite der Zunge stellte nicht die typische Lokalisation dar.

Kawe Sagheb
Dr. Dr. Keyvan Sagheb
PD Dr. Dr. Christian Walter
Klinik für MKG-Chirurgie – plastische Operationen der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
walter@mainz-mkg.de

Dr. Cristina L. Cotarelo
Institut für Pathologie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Fazit für die Praxis

- Das pyogene Granulom ist eine entzündlich reaktive, stark vaskularisierte Schleimhautwucherung unklarer Genese.
- Das pyogene Granulom findet sich vornehmlich im Bereich der Gingiva unter Zahnbezug, kann sich aber in der gesamten Mundhöhle manifestieren.
- Wichtige Differenzialdiagnosen sind maligne Veränderungen, so dass eine histologische Abklärung obligat ist.
- Therapie der Wahl ist die Beseitigung eines potenziellen Triggers und eine Exzision des Befunds.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 66477

Pyogenes Granulom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Der besondere Fall

Primärverdacht BRONJ zeigt sich als Metastase

Felix Paulßen von Beck, Michael Paashaus, Andreas Hammacher, Claus Dieter Gerharz

Mitte September 2015 stellte sich eine 55-jährige Patientin mit einer spontan aufgetretenen schmerzhaften submental Schwellung als Notfall in unserer Ambulanz vor. Aus dem Orthopantomogramm und dem Dental-CT ergab sich der Primärverdacht einer abszedierenden bisphosphonatinduzierten Osteonekrose (BRONJ). Die histologische Untersuchung ergab eine differenziertere Diagnose.



Abbildung 1: Darstellung der Metastase des Mammakarzinoms im Bereich des linken Kieferwinkels und der BRONJ im Bereich des anterioren Unterkiefers regio 032 bis 45 sowie der parodontal geschädigten Restzahnrestauration im Orthopantomogramm.

Anamnestisch wurden ein bereits ossär und hepatisch metastasiertes, brusterhaltend operiertes, adjuvant radio- und chemotherapiertes, invasiv ductales Mammakarzinom (ED 2008), ein insulinabhängiger Diabetes mellitus Typ II, eine hereditäre Thrombozytopenie sowie ein Nikotinabusus eruiert. Außerdem berichtete die Patientin über einen regelmäßigen intravenösen Erhalt von Bisphosphonaten (BP).

Klinisch zeigten sich ein ausgeprägter druckdolenter submentaler Abszess sowie intraoral ein parodontal geschädigtes Restgebiss. Das zunächst angefertigte Orthopantomogramm (Abbildung 1) und das danach erstellte Dental-CT (Abbildung 2A bis 2D) ergaben pathologisch veränderte Knochenabschnitte im Bereich des linken Kieferwinkels und des anterioren Unterkiefers regio 032 bis 45 mit dem Primärverdacht einer abszedierenden bisphosphonatinduzierten Osteonekrose (bisphosphonate-related osteonecrosis of the jaw, BRONJ) mit Abszedierung.

Unter intravenöser Antibiotikatherapie erfolgte die Inzision des submental Abszesses von extraoral mit Abstrichnahme und Lascheinbringung. Darunter zeigte sich

die Entzündungssymphomatik stadiengerecht regredient. Am zweiten stationären Tag erfolgte die Entfernung aller verbliebenen Zähne mit anschließender Dekortikation, Sequestrotomie und modellierender Osteotomie der pathologisch veränderten Bereiche der Mandibula. Zeitgleich wurden aus beiden Bereichen repräsentative Proben entnommen, zwei Gentamicin-PMMA-Ketten eingebracht (Abbildung 3), eine epi-periostale plastische Deckung durchgeführt und das gewonnene Material zur histologischen Untersuchung eingeschickt.

Der Heilungsverlauf gestaltete sich stadiengerecht, so dass wir die Patientin am fünften postoperativen Tag in die ambulante Nachsorge entlassen konnten.

Die histologische Untersuchung der Proben aus der Unterkieferfront ergab einen Knochensequester im Sinne einer BRONJ. Die Proben aus dem linken Kieferwinkel zeigten ein teils glandulär, teils verstreuzellig wachsendes Karzinom innerhalb der Markräume und im periostären Weichgewebe (Abbildungen 4a und b) mit einer abschnittsweise deutlichen nukleären Ös-

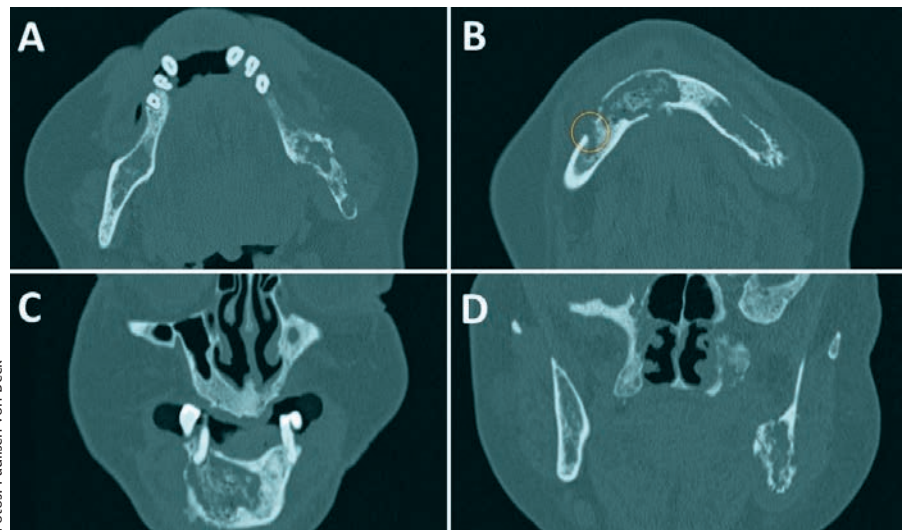


Abbildung 2: Darstellung der Mammakarzinometastase im Bereich des linken Kieferwinkels in axialer (A) und koronarer Schichtung (D) sowie der BRONJ im Bereich des anterioren Unterkiefers regio 032 bis 45 in axialer (B) und koronarer Schichtung (C) im Dental-CT. Nebenbefundlich zeigt sich der Austritt des rechten N. mentalis aus dem Foramen mentale (gelb umkreist).

Fotos: Paulßen von Beck

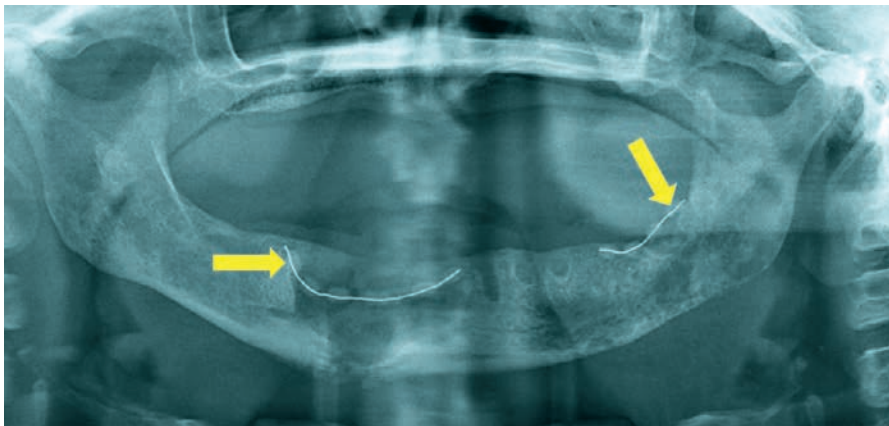


Abbildung 3: Postoperative Situation nach Entfernung aller verbliebenen Zähne sowie Dekortikation, Sequestrotomie, modellierende Osteotomie und Einbringung zweier Gentamicin-PMMA-Ketten (gelbe Pfeile) im Orthopantomogramm.

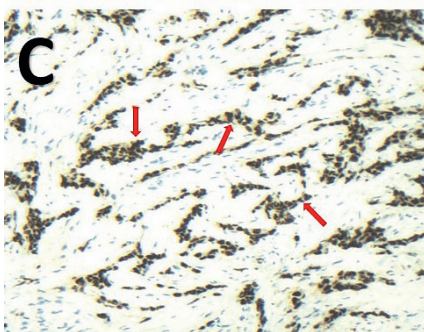
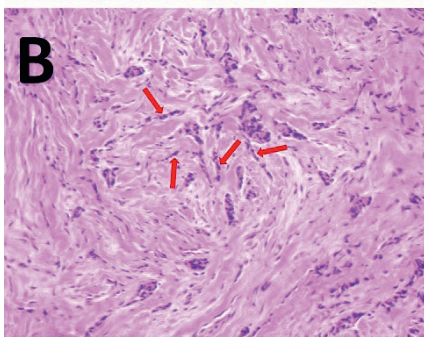
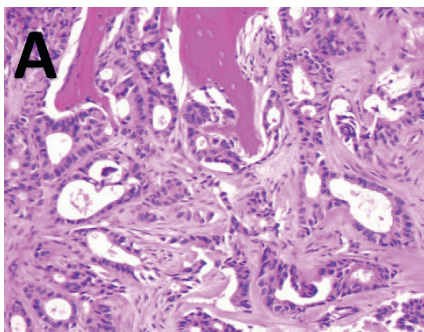


Foto: Gefharz

Abbildung 4: Knochenmetastase eines Mammarkarzinoms mit teils glandulärem (a), teils verstreuzelligem Wachstum (b; rote Pfeile) und nukleärer Östrogenrezeptor-Positivität (c; intensive Braunfärbung der Zellkerne; rote Pfeile). (A und B: H&E, C: immunhistochemische Färbung zum Nachweis nuklearer Östrogenrezeptoren)

trogenrezeptor-Expression (Abbildung 4c), so dass von einer Metastase des aus der Vorgeschichte der Patientin bekannten Mammarkarzinoms ausgegangen werden musste. Nach einem Monat erfolgte die Entfernung beider Gentamicin-PMMA-Ketten mit anschließender ausgedehnter Dekortikation und Sequesterrotomie regio 036 im Sinne eines Tumordebulkings unter erneuter gezielter antibiotischer Abschirmung (Abbildung 5). Zusätzlich wurde ein Obturator für die Unterkieferfront angefertigt. Der anschließende stationäre Heilungsverlauf verlief erneut komplikationslos, so dass die Patientin am fünften postoperativen Tag in die onkologische Weiterbehandlung entlassen werden konnte.

Diskussion

Medikamenteninduzierte Osteonekrosen sind nach BP-Therapien keine Seltenheit [Hoefert et Eufinger, 2006]. Seit den 1960er Jahren werden die zu den osteotropen Medikamenten zählenden Bisphosphonate bei skelettalen Degenerationen wie der postmenopausalen oder glukokortikoidinduzierten Osteoporose, bei ossär metastasierten soliden Tumoren wie dem Mamma- oder Prostatakarzinom sowie bei Multiplen Myelomen eingesetzt [Body et al., 1998]. Der hierunter auftretende pathogene Prozess einer BRON lässt sich gegenwärtig noch nicht vollständig entschlüsseln. Es ist davon auszugehen, dass die verabreichten Bisphosphonate zu einer Kumulation im

» WIR

... möchten nicht über uns sprechen – sondern lieber mit Ihnen. «

BEGO Implant Systems

implantologie.bego.com

Miteinander zum Erfolg



Bereich der Kieferknochen mit einer möglichen lokalen Suppression der Osteoklasten und Makrophagen führen, bei gleichzeitiger toxischer Schädigung der Osteozyten. Letztendlich kommt es hierdurch zu einer Osteomyelitis mit nachfolgender Osteonekrose [Bartl et al., 2009]. Erst 2003 wurde der erste Fallbericht über eine BRONJ von Marx publiziert [Marx, 2003; Pfammatter et al., 2011]. Anhand ihrer Seitenketten werden Bisphosphonate in Aminobisphosphonate und Nicht-Aminobisphosphonate eingeteilt [Pfammatter et al., 2011]. Sie besitzen im Vergleich zur menschlichen Lebenserwartung eine relativ lange Knochenhalbwertszeit. Für Alendronat liegt diese nach heutigen Erkenntnissen beispielsweise bei über

Fazit für die Praxis

■ Bisphosphonate (BP) werden zur Therapie skelettaler Degenerationen, osseär metastasierter solider Tumore sowie Multipler Myelome eingesetzt. Im menschlichen Körper haben sie eine lange Knochenhalbwertszeit und können vor allem im Bereich beider Kiefer eine BRONJ verursachen, wobei der Unterkiefer häufiger befallen wird.

■ Eine BRONJ kann definitionsgemäß lediglich auftreten, wenn eine BP-Therapie erfolgt ist, eine für mindestens acht Wochen persistierende intraorale Schleimhautdehiszenz mit Os liber besteht und bisher keine Radiatio im Defektbereich erfolgte.

■ Zu den Risikofaktoren einer BRONJ zählen das Alter des Patienten, das Ausmaß des Nikotinkonsums, der Grad der Adipositas, ein bestehender Diabetes Mellitus sowie die Helligkeit des Hauttyps.

■ Hinter einer BRONJ kann sich bei vorangegangenen Tumorleiden mit anschließender BP-Therapie manchmal auch eine Metastase verbergen. Aus diesem Grund ist im Fall der Sanierung einer BRONJ immer eine histologische Probe aus dem pathologisch veränderten Bereich zu gewinnen.

■ Eine sorgfältige Anamnese ist bei pathologischen, entzündlichen Schleimhautdefekten mit oder ohne freiliegendem Knochen erfolgen.

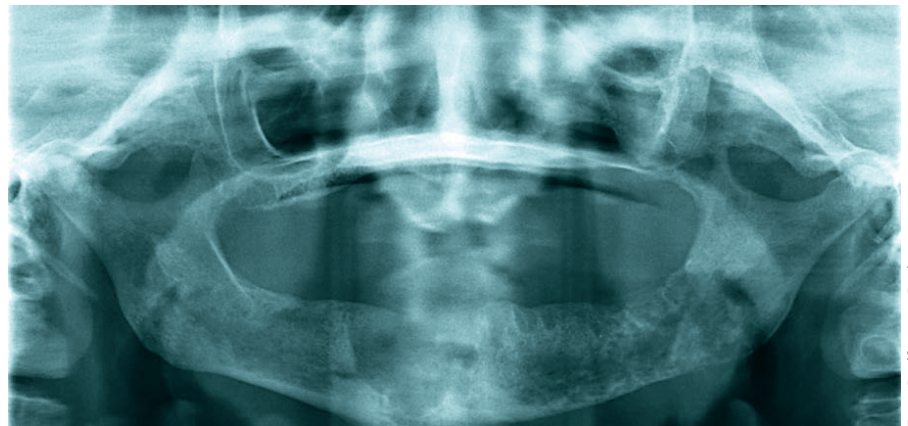


Foto: Paulßen von Beck

Abbildung 5: Postoperative Situation nach Redekortikation, Resequestrotonomie und erneuter modellierender Osteotomie regio 036 im Orthopantomogramm.

zehn Jahren [Sarin et al., 2008]. Eine BRONJ kann lediglich dann vorliegen, wenn sich der Patient oder die Patientin in einer laufenden oder bereits durchlaufenen BP-Therapie befindet, eine für mindestens acht Wochen persistierende intraorale Schleimhautdehiszenz mit Os liber vorliegt und im Defektbereich bisher keine Radiatio durchgeführt wurde [Pfammatter et al., 2011].

Der Unterkiefer wird von der Nebenwirkung nahezu doppelt so häufig befallen wie der Oberkiefer. Vor allem Knochenbereiche mit dünn bedeckter Schleimhaut sind prädestiniert [Marx et al., 2005]. Das Risiko einer BRONJ steigt mit dem Alter, der Höhe des Nikotinkonsums und dem Helligkeitstyp der Haut, aber auch mit dem Vorliegen systemischer Grunderkrankungen wie Adipositas oder Diabetes Mellitus [Zervas et al., 2006, Wessel et al., 2008; Molcho et al., 2013]. Die Inzidenz, an einer BRONJ zu erkranken, liegt nach intravenöser Bisphosphonatgabe zwischen 0,8 und 12 Prozent, wohingegen sie nach oraler Applikation mit 0,7 pro 100.000 Personen pro Jahr deutlich seltener auftritt [American Dental Association Council on Scientific Affairs, 2006; Pfammatter et al., 2011].

Auch steigt mit zunehmender Therapiedauer das Risiko einer BRONJ an [Bamias et al., 2005]. Im Rahmen einer Osteoporosetherapie liegt die Inzidenz unter 1:100.000 Personenn Jahren und stellt somit eine absolute Rarität dar [Bartl et al., 2009]. Keinen Einfluss haben das Geschlecht und die Art der malignen Grunderkrankung [Bamias et al., 2005]. Aufgrund der Vorgeschichte unserer Patientin

musste trotz des Primärverdachts auf eine BRONJ differenzialdiagnostisch gleichzeitig auch an einen malignen Prozess sowie in unserem Fall speziell auch an eine weitere Metastase des bekannten metastasierten Mammakarzinoms gedacht werden. Um Derartiges auszuschließen, ist während der Sanierung einer BRONJ immer zusätzlich eine histologisch repräsentative Probe zu gewinnen.

Im Einverständnis mit der Patientin erfolgte bei ihrem zweiten stationären Aufenthalt eine Redekortikation und Resequestrotonomie im Sinne eines Tumor-Debulking mit anschließender ambulanter adjuvanter Therapie. Ebenso hätte auch eine Kontinuitätsresektion mit ebenfalls adjuvanter Weiterbehandlung erfolgen können, dies hätte jedoch aus Patientensicht einen deutlich komplexeren Eingriff mit größerem Verlust an Lebensqualität bedeutet.

Felix Paulßen von Beck
Dr. Michael Paashauss
Dr. Dr. hc. Andreas Hammacher
Klinik für MKG-Chirurgie, plastische und ästhetische Operationen, Malteser Krankenhaus St. Josefhospital Uerdingen
Kurfürstenstr. 69, 47829 Krefeld-Uerdingen
Felix.Paulssen@malteser.org

Prof. Dr. med. Claus Dieter Gerharz
Institut für Pathologie, Evangelisches Krankenhaus BETHESDA zu Duisburg GmbH
Heerstr. 219, 47053 Duisburg

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Tagesseminar

Digitale Technologien

Was ist neu? Was hat sich bewährt?

Limitierte
Teilnehmerzahl

8. Oktober 2016 | 10:00 bis 16:00 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Innovative Behandlungskonzepte unter Einsatz digitaler Technologien – Was hat sich bewährt, was ist neu?
- Digitale Konstruktion und Fertigung – Aktuelle Möglichkeiten und Limitationen.
- Planung und Therapie digital – Was geht?

Infos & Anmeldung: Fon +49 8243 9692-14 · event@teamwork-media.de

www.digital.teamwork-media.de

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 53	Konservierende ZHK	BZK Pfalz	S. 53
	ZÄK Bremen	S. 54		ZÄK Niedersachsen	S. 55
	KZV Baden-Württemberg	S. 55	Kommunikation Parodontologie	ZÄK Bremen	S. 54
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58		ZÄK Nordrhein	S. 52
Allgemeinmedizin	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 53	
	KZV Baden-Württemberg	S. 55	ZÄK Niedersachsen	S. 55	
Anästhesie	ZÄK Nordrhein	S. 52	KZV Baden-Württemberg	S. 56	
Ästhetik	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58	ZÄK Hamburg	S. 56	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58	
Bildgebende Verfahren	ZÄK Bremen	S. 54	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51
	ZÄK Hamburg	S. 56		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55
	LZK Baden-Württemberg	S. 56	Praxismanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51
ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51	ZÄK Nordrhein		S. 52	
Chirurgie	ZÄK Bremen	S. 54	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 53	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	ZÄK Bremen	S. 54	
	ZÄK Hamburg	S. 56	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51	ZÄK Bremen	S. 54	
Endodontie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51	Prophylaxe	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58
	LZK Baden-Württemberg	S. 56		ZÄK Bremen	S. 54
Ergonomie	ZÄK Hamburg	S. 56	Prothetik	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58
Hygiene	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51		ZÄK Niedersachsen	S. 55
	LZK Rheinlad-Pfalz	S. 53	LZK Baden-Württemberg	S. 57	
Implantologie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	Qualitätsmanagement ZFA	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 57
	LZK Baden-Württemberg	S. 56		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 51
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 53	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	ZÄK Nordrhein	S. 52	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 55	KZV Baden-Württemberg	S. 56	
Kieferorthopädie	LZK Sachsen	S. 58	LZK Baden-Württemberg	S. 56	
	ZÄK Bremen	S. 54	LZK Baden-Württemberg	S. 57	
Kinder- und Jugend ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 56	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58	
	LZK Baden-Württemberg	S. 57			
	LZK Baden-Württemberg	S. 57			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 51****Kongresse****Seite 58****Hochschulen****Seite 60****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 60**

Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2016

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

Wissenschaftlicher Kongress
11. – 12.11.2016
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik
16. – 19.11.2016
Berlin

Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,
13.00 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,
09.15 Uhr
Vertreterversammlung der KZBV
(Fortsetzung)

20.00 Uhr
BZÄK/KZBV/DGZMK:
FESTAKT
ZUR ERÖFFNUNG DES
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

Freitag, 18.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,
09.00 – 17.00 Uhr
Bundesversammlung der BZÄK
(Fortsetzung)

zm Leser service

Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2016 auch unter:
www.dtz.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen
am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Fachkunde im Strahlenschutz – Spezialkurs Dentale Volumetomographie (DVT)
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau, Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel
Termin: 03.09. + 17.12.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 16-02-016
Kursgebühr: 690 EUR

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 07.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-020
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Die Beschwerde als Chance
Referent/in: Karin Namianowski, Wasserburg (Bodensee)
Termin: 09.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-057
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Mythos Motivationsgespräche – Coaching statt Beratung für PZR- und PAR-Patienten
Referent/in: Karin Namianowski, Wasserburg (Bodensee)
Termin: 10.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-058
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 14.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-018
Kursgebühr: 30 EUR

Anzeige

DIATECH®

SwissFlex™

Polierscheiben und -streifen



Sichern Sie sich jetzt Ihr SwissFlex Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „SwissFlex“ an
07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
002931

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Haltung – Worte – Wirkung. So überzeugen Sie in Sekundenschnelle
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 16.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-065
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Management von Komplikationen – ein Hands-on-Kurs
Referent/in: Dr. Heike Steffen, Greifswald
Termin: 17.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16-02-015
Kursgebühr: 525 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Endlich Montag! Das Team motivieren und Eigenverantwortung fördern
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 17.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-066
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA – Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs: Paragraphen und prophylaktische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens
Termin: 20.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-027
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 21.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16-02-021
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 23.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16-02-054
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 24.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16-02-055
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: ZFA – Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar: Parodontologische Leistungen, Eingliederung von Aufbissbehelfen und Schienen, GOÄ-Leistungen
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 28.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-024
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA – Kieferorthopädie
Thema: Die optimale Assistenz in der kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Dr. Thorsten Sommer, Norderstedt
Termin: 28.09.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-020
Kursgebühr: 75 EUR

Auskunft:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Management
Thema: Coaching-Kompetenz für Führungskräfte-Mitarbeitergespräche professionell führen Workshop für Zahnärzte/innen und erfahrene Mitarbeiter/innen
Referent/in: Dr. G. Brieden, Hilden
Termin:
 02.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 03.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 16103
Kursgebühr: 290 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiet
Thema: Rückenschule und rückengerechte Arbeitsweise in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Susanne Hilger, Düsseldorf
Termin:
 07.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16106
Kursgebühr: 120 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 80 EUR

Fachgebiet: Kariologie
Thema: Kompositrestaurationen bei Front- und Seitenzähnen Ein praxisorientiertes Konzept für den Generalisten
Referent/in: Dr. Jörg Weiler, Köln
Termin:
 07.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16107
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Speaking English at the Dental Office – At the Reception
Referent/in: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) S. Nemeč, Langensfeld
Termin:
 09.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16110
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Baustein V des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin Funktionelle und ästhetische Veneerversorgungen
Referent/in: Dr. Jan Hajtő, München
Termin:
 09.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 16064
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Dental English 1
Referent/in: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) S. Nemeč, Langensfeld
Termin:
 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16111
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie 2016
Referent/in: Prof. Dr. Jamal Stein, MSc, Aachen, Prof. Dr. James Deschner, Wachtberg

Termin:
 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16109
Kursgebühr: 280 EUR

Fortbildungen für die Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
 Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung
Referent/in: Ass. jur. Katharina Beckmann, Köln
Termin:
 03.09.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16252
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Scharfe Instrumente – Die Voraussetzung für schnelles, sicheres und effizientes Arbeiten. Die Grundsätze des Instrumentenschleifens Pflege und Wartung von Parodontal-Instrumenten
Referent/in: A. Thüne, Duisburg
Termin:
 03.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16279
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Schlagfertigkeitstraining
Referent/in: R. Budinger, Geldern
Termin:
 07.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16280
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Übungen zur Prophylaxe
Referent/in: Gisela Elter, Verden
Termin:
 07.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16282
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit § 18a Abs. 3 RöV
Referent/in: Dr. R. Becker, Düsseldorf, Prof. Dr. J. Becker, Düsseldorf
 Dr. A. Künzel, Düsseldorf
Termin:
 09.09.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
 10.09.2016, 08.30 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 16261
Kursgebühr: 250 EUR

Auskunft:
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8
 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211/52605-45
 Fax: 0211/52605-48

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Referenten: diverse
Termin: 09.09.2016 – 24.06.2017 (8 Module, auch Einzelbuchung möglich)
Modul 1: Osteopathie | Orthopädie (CRAFTA)
Termin: 09./10.09.2016
Modul 2: Parodontitis und internistische Erkrankungen | Darm und Burn-out | Juristische Aspekte | Genetik – Epigenetik | Psychosomatik
Termin: 04./05.11.2016
Modul 3: Umwelt-Zahnmedizin: Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik
Termin: 09./10.12.2016
Modul 4: Mikrobiom | Metalltoxikologie | Angewandte Umwelt-Zahnmedizin | Ausleitungstherapien
Termin: 03./04.02.2017
Modul 5: Schnittstelle Umweltmedizin – Umwelt-Zahnmedizin | Orthomolekularia in der Zahnmedizin | Myofunktionelle Diagnostik – Applied Kinesiology (MDF-AK)
Termin: 17./18.03.2017
Modul 6: Homöopathie | Phytotherapie | Cellsymbiosistherapie | Grenzen der Entgiftung und Abwehr
Termin: 07./08.04.2017
Modul 7: Orale Präventivmedizin
Termin: 12./13.05.2017
Modul 8: TMC | Akupunktur in der Zahnheilkunde
Termin: 23./24.06.2017
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 146
Kurs-Nr.: 168150
Kursgebühr: 3.950 EUR (550 EUR pro Modul)

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 4): Zahndystopie – Techniken zur Lokalisation und Freilegung
Referenten: PD Dr. Dr. Dan Brüllmann
Termin: 14.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168114
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Kombinationskurs zur Erweiterung der Fachkunde (inkl. Sachkunderwerb): Digitale Volumentomographie – Teil 1
Referenten: diverse
Termin: 14.09.2016 Praktikum: 11.15 Uhr oder 18.30 Uhr, Teil 2: 14.12.2016
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 168163
Kursgebühr: 890 EUR

Thema: ZQMS für Fortgeschrittene
Referenten: Sabine Christmann, Dr. Holger Dausch, Archibald Salm
Termin: 14.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 168315
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Das Anfertigen intra- und extraoraler Aufnahmen OPG und Zahnfilme mit Röntgensensor
Referent/in: Mehri Shokri
Termin: 16.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 168306
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Grenzgänge zwischen GOZ und BEMA... Sicher ist sicher in der GOZ
Referent/in: Martina Wiesemann
Termin: 21.09.2015: 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168308
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop 1
Referenten: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 27.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168283
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop 1
Referenten: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 28.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168284
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ Basiswissen für Neuanwender und Wiedereinsteiger
Referent/in: S. Bartke, Schwerin
Termin: 07.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: InterCity Hotel, Herweghstraße 51, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 4/II-16
Kursgebühr: 70 EUR pro Person

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Bruxismusseminar Ursachen, Management, Versorgung von Abrasionsgebissen
Referent/in: Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Greifswald
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 5/II-16
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Rechtssichere Dokumentation – Richtige Dokumentation in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Iris Wälter-Bergob, Meschede
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: Mercure Hotel, Am Gorzberg, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 6/II-16
Kursgebühr: 290 EUR pro Person

Anzeige

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Erste Klasse beim Zahnarzt Untersuchung – Beratung – Motivation – Service
Referent/in: Dr. Michael Cramer, Overath
Termin: 23.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8/II-16
Kursgebühr: 160 EUR pro Person

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Der unkooperative Patient: Verhaltensführung? Sedierung? Lachgas? Oder Narkose?
Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald
Termin: 23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr, 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 9/II-16
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie Was gibt es Neues? Wo bleiben wir beim Alten?
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald
Termin: 28.09.2016, 14 – 18 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 10/II-16
Kursgebühr: 158 EUR

Auskunft:
 Zahnärztekammer
 Mecklenburg-Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Christiane Höhn
 Wismarsche Str. 304,
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385/5910813
 Fax: 0385/5910820
 E-Mail: ch.hoehn@zaekmv.de
 www.zaekmv.de
 (Stichwort: Fortbildung)

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Remineralisieren, Infiltrieren, Versiegeln – wie integriere ich dies in meine Praxis? Mit Handson-Kurs Kariesinfiltration und Bissflügelröntgentechnik
Referent/in: Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen
Termin: 03.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20160903
Kursgebühr: 250 EUR zzgl. 30 EUR Material

Anmeldung/Information:
 Claudia Kudoke,
 Tel.: 0621/ 5969-211
 Fax: 0621/622972
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Gutes Team? Spitzenteam!
 Wie Sie Teamsitzungen und die Kommunikation untereinander nachhaltig optimieren
Referent/in: Birgit Stülten
Termin:
 02.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16054
Kursgebühr: 268 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur >mit Schein<
Referent/in: Martin Sztraka, Rubina Ordemann
Termin:
 02 + 03.09.2016,
 14.00 – 19.30, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16905
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Zahnkosmetik
Thema: Professionelles Bleaching
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
 03.09.2016, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16027
Kursgebühr: 178 EUR

Fachgebiet: Autogenes Training
Thema: Dem Stress entspannt begegnen
Referent/in: Jan Jansen
Termin: 06 + 13. + 27.09.2016,
 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16065
Kursgebühr: 128 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: Flyer und Broschüren – Praxismarketing
 Service oder doch nur Müll? Ein Koffer voller Ideen und Tipps.
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 07.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16212
Kursgebühr: 246 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Wer hat Angst vorm weißen Mann? – Die Angst der Patienten...
Referent/in: Steffen Pahl
Termin:
 08.09.2016, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16209
Kursgebühr: 169 EUR

Fachgebiet: Gesundheit
Thema: Gesund und fit im Alltag – die drei Säulen für mehr Energie und Lebensfreude
Referent/in: Ingrid Wörner
Termin:
 09.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16067
Kursgebühr: 147 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Erfolge und Misserfolge in der Kinderzahnheilkunde – Die Top-Ten-Liste
Referent/in: Dr. Curt Goho
Termin:
 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16502
Kursgebühr: 424 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ Teil II – Workshop – Alles zum 2,3-fachen Satz, oder wie???
Referent/in: R. Granz, S. Syväri

Termin:
 14.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16001
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Kommunikation/Online-Auftritt
Thema: Patienten im Internet – Über den richtigen Umgang in der digitalen Welt
Referent/in: Dr. Bernd Hartmann
Termin:
 15.09.2016, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1651
Kursgebühr: Kostenfrei

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Was kostet meine Praxisstunde? BWL für Zahnärzte!
Referent/in: Stefanie von Sierakowski, Rainer Neuhaus
Termin:
 16.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16519
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die Macht Ihrer Worte – Das Telefongespräch – der erste Kontakt entscheidet!
Referent/in: Jessica Greiff
Termin:
 16.09.2016, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16042
Kursgebühr: 159 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: > Die Themen des Lebens< Impulse und Wege für den Alltag entdecken!
Referent/in: Prof. Dr. Dieter Strecker, Karin Thanhäuser
Termin:
 17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16500
Kursgebühr: 498 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation
Thema: QM garantiert einfach. Bremer-QM – nicht Quatschen, Machen
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 20.09.2016, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16219
Kursgebühr: 254 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Endlich raus aus dem Produkte-Labyrinth: von Zahnpasten, Mundspüllösungen und Co. Was kommt, was geht? – mechanisches und chemische Plaquekontrolle
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
 20.09.2016, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16031
Kursgebühr: 133 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Mehr als nur 3 Streifen – Fit für den Alltag – Fit für die Röntgenprüfung
Referent/in: Maren Ihde
Termin:
 22.09.2016, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 16910
Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: 4 Module Chirurgie – 4x Hands-On
 Modul II: Chirurgie-Operative Eingriffe in der zahnärztlichen Praxis-Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin:
 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16506
Kursgebühr: 489 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der
Zahnärztekammer Bremen
Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421 33303-70
Fax: 0421 33303-23
E-Mail: info@fizaek-hb.de
Oder online anmelden unter
www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Komplementärgebiete

Thema: Aufbaukurs Ohrakupunktur in der Zahnmedizin für alle, die altes Wissen auffrischen wollen und neues lernen möchten
Referent/in: Ehrenprof. Uni Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak
Termin:

02.09. 2016, 14.00 – 19.00 Uhr/
03.09. 2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1655

Kursgebühr: 340 EUR
Anmeldung: ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Konservierende ZKK

Thema: Vollkeramische Restaurationen – Bewährtes, Neues und Fehler, die man vermeiden kann!
Referent/in: PD Dr. Sven Rinke, M.Sc., M.Sc.
Termin:

03.09. 2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1656
Kursgebühr: 231 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Adhäsivgeschlebe für Teilprothesen – eine Alternative zu Gussklammern und Teleskopen
Referent/in: Prof. Dr. M. Kern
Termin:

03.09. 2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1657
Kursgebühr: 560 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Zahnerhaltende Therapieoptionen für Molaren mit Furkationsbefall – ein praktischer Arbeitskurs

Referent/in: PD Dr. M. Kebschull
Termin:

24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1661
Kursgebühr: 330 EUR

Auskunft und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Westfalen-Lippe**Zahnärztliche Fortbildung**

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Migranten sind als Patienten anders und wichtig! Konstruktiver – hilfreicher – achtsamer Umgang mit Migranten in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Hermann Hagemann, Münster
Termin:

14.09.2016, 14.15 – 19.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16740046

Kursgebühr: ZA: 169 EUR,
ASS: 89 EUR, ZFA: 89 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Der Sinuslift – Kein Buch mit 7 Siegeln
Referent/in: Dr. F. Beuer, Landshut
Termin:

16.09.2016, 14.00 – 18.30 Uhr +

17.09. 2016, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 16740035

Kursgebühr: ZA: 549 EUR,
ASS: 279 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Gewinn in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall, Rezepte, die wirklich wirken

Referent/in: Dipl.- oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart

Termin:

17.09.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,
Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740 034

Kursgebühr: ZA: 299 EUR,
ASS: 149 EUR, ZFA: 149 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: MKG Chirurgie 2016 – ein klinisches Update

Referent/in: ZÄ L. Daume, Münster

Termin:

21.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Park Inn Hotel, Am Johannisberg 5, 33619 Bielefeld

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16 750 021

Kursgebühr: ZA: 99 EUR,
ASS: 49 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Patientenbeziehung / Psychologie

Thema: Stressbewältigung und Souveränität bei schwierigen Patientenkontakten und heiklen Praxissituationen

Referent/in: Dipl. Betriebswirt
Uwe Hermannsen, Münster

Termin:

24.09.2016, 09.30 – 13.30 Uhr

Ort: Dorint Hotel, Zu den Drei Bänken, 59757 Arnsberg

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 16 750 006

Kursgebühr: ZA: 229 EUR,
ASS: 119 EUR, ZFA: 119 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: KFO

Thema: Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle

Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch, Münster, Dr. Dennis Böttcher, Münster

Termin:

28.09.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Inter City Hotel, Ringstr. 1–3,
45879 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16 750 028

Kursgebühr: ZA: 99 EUR,
ASS: 49 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
Dirk Bertram, E-Mail:
Dirk.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
Auf der Horst 31, 48147 Münster

KZV Baden-Württemberg**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Abrechnung

Thema: Die 3B-Formel: Berechnen – Begründen – Bekommen! Abrechnungsworkshop zur Analogie, Abdingung und Erstattung
Referent/in: Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen
Termin: 17.09.2016

Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16FKT19913

Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Anästhesie

Thema: Lokalanästhesie, periooperative Medikation und Lachgassedierung

Referent/in: Prof. Dr. Gerhard Wahl, Bonn

Termin: 24.09.2016

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 16FKZ30426

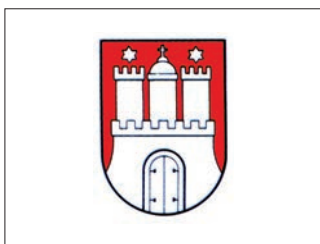
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie
Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz, Göttingen
Termin: 24.09.2016
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16FKZ31127
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Von Streithammeln und -hähnen... – Gute Lösungen für schwierige Situationen in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Elke Schulz, Esslingen
Termin: 28.09.2016
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Freiburg
Kurs-Nr.: 16FKM20126
Kursgebühr: 225 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum Merzhauser Str. 114–116 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Gelebte Ergonomie für das Team
Referent/in: Jens-Christian Katzschner, Dagebüll
Termin: 03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21114 inter
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Rechtliche Fragen in der Implantologie und Implantatprothetik – Von der Aufklärung bis zur Kostenerstattung
Referent/in: Dr. T. Thein, Hamburg
Termin: 05.09.2016, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 76 impl
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg
Termin: 07.09.2016, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70059 rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg und Mitarbeiter
Termin: 14.09.2016, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31094 A chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP
Termin: 16.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21111 paro
Kursgebühr: 250 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Aktuelle Konzepte der Knochenaugmentation und Weichgewebsmanagements
Referent/in: Prof. Dr. Fouad Khoury, Olsberg
Termin: 07.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 08.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8421
Kursgebühr: 1000 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentative Verfahren bei der Implantation
Referent/in: Dr. Jan Tetsch, Münster
Termin: 21.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 22.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6252
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Die Fachkunde für die Dentale Volumetomographie (DVT) – Teil 1
Referent/in: Dr. Edgar Hirsch, Leipzig
Termin Teil 1: 22.10.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Termin Teil 2: 28.01.2017: 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8501
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit u. Geld!
Referent/in: B. Kühn, ZMV – Tutzing
Termin: 28.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8509
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon!
Referent/in: B. Kühn, ZMV – Tutzing
Termin: 29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8510
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Der Endo-Simulator und das Arbeiten mit dem OP-Mikroskop
Referent: Dr. A. Bartols, M.A., Karlsruhe
Termin: 04.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 05.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8500
Kursgebühr: 1200 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Das Kind als Patient – ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc., Hamburg – Dr. Curtis Goho, Schnaitenbach
Termin: 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8438
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Gruppen- und Individualprophylaxe gemäß Fortbildungsordnung der LZK Baden-Württemberg
Referent/in: Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc. – Karlsruhe, Nadja Pfister, ZMF – Karlsruhe
Termin: 23.11. – 26.11.2016
 30.11. – 03.12.2016
Prüfungstermin: 07.12.2016
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 5434
Kursgebühr: 900 EUR (inkl. Prüfungsgebühr)

Fachgebiet: ZFA**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing**Termin:**

25.11. 2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**Kurs-Nr.:** 8511**Kursgebühr:** 180 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing**Termin:**

25.11. 2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**Kurs-Nr.:** 8511**Kursgebühr:** 180 EUR**Fachgebiet:** Prothetik**Thema:** Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack**Referent/in:** Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden**Termin:**

25.11. 2016, 09.00 – 18.00 Uhr

26.11. 2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 19**Kurs-Nr.:** 8495**Kursgebühr:** 650 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing**Termin:**

26.11. 2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**Kurs-Nr.:** 8512**Kursgebühr:** 180 EUR**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde**Thema:** Update Kinderzahnheilkunde 2016

Dieser Kurs richtet sich an die Absolventen unseres Curriculums Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Dr. Tania Roloff, M.Sc. – Hamburg, Monika Quick-Arntz – Hamburg, Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A. – Karlsruhe**Termin:**

02.12.. 2016, 09.00 – 16.00 Uhr

03.12. 2016, 08.00 – 12.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 14**Kurs-Nr.:** 8443**Kursgebühr:** 750 EUR**Informationen und Anmeldung:**

Akademie für Zahnärztliche

Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungssekretariat

Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/9181-200

Fax: 0721/9181-222

E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.dewww.za-karlsruhe.de**ZÄK Sachsen-Anhalt****Fortbildungsinstitut**
„Erwin Reichenbach“**Zahnärzte****Fachgebiet:** Qualitätsmanagement**Thema:** Qualitätsmanagement für das Praxisteam**Referent/in:** A. Kibgies, Magdeburg**Termin:**

02.09.2016, 15.00 – 09.00 Uhr

Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** ZA 2016-041 (Teamkurs)**Kursgebühr:** 100 EUR

Kann ich mir eine
Existenzgründung leisten?

Das Sonderkreditprogramm Exi500.

0,99%

p. a. 10 Jahre fest

Wir fördern Existenzgründungen.
Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
apobank.de/exi500

Weil uns mehr verbindet.



deutsche apotheker-
und ärztebank



Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie
Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc. (Leipzig)
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-057
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: Notfallmanagement
Thema: Notfallseminar
Referenten: Dr. med. Jens Lindner; PD Dr. Dr. Alexander Walter Eckert; Dr. med. Matthias Lautner – alle Halle (Saale)
Termin: 24.09.2016, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-043 (Teamkurs)
Kursgebühr: 105 EUR (ZA), 75 EUR (ZFA) (Team: 160 EUR 1 ZA/1 ZFA)

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle (Saale)
Termin: 09.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 14 (insgesamt 112 + Zusatzpunkte)
Kurs-Nr.: ZA 2016-060
Kursgebühr: 2.500 EUR Kurspaket, 350 EUR Einzelkursgebühr

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Der Chef steuert souverän Ärger im Team – Ärger kanalisieren und entschärfen
Referent/in: Alberto Ojeda, Berlin
Termin: 24.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-045
Kursgebühr: 250 EUR

ZFA

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Ab heute kostet's was! – Gute Leistung für ein angemessenes Honorar – Wie setze ich es um, wie sag ich's meinen Patienten?

Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 03.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2016-032
Kursgebühr: 350 EUR (Team: 1 ZFA/ 1 ZA)

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Individualprophylaxe
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 09.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZA 2016-033
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Workshop Teenager – Auf dem Weg zum mündigen Patienten Jugendliche zwischen Smartphone, WhatsApp und realer Welt
Referent/in: S. van Os-Fingberg
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2016-034
Kursgebühr: 300 EUR (Team: 1 ZFA/1 ZA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: ENGLISCH an einem Tag Für Teilnehmer/-innen mit geringen Vorkenntnissen
Referent/in: Regine Wagner, Hartha
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2016-035
Kursgebühr: 205 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Zahn und Psyche
Referent/in: Dr. Martin Gunga, Lippstadt
Termin: 09.09.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte
Kurs Nr.: D 74/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: In 5 Schritten zu einem effizienten Zeit- und Terminmanagement
Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 09.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte, ZMV
Kurs Nr.: D 75/16 (6 Punkte)
Kursgebühr: 195 EUR

Thema: Besonderheiten zahnärztlicher Therapie vor und nach Strahlentherapie, Organtransplantationen und Bisphosphonatmedikation
Referent/in: Dr. Dr. Christine Schwerin, Brandenburg/Havel
Termin: 09.09.2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte
Kurs Nr.: D 76/16 (5 Punkte)
Kursgebühr: 150 EUR

Thema: Ab heute kostet's was! – Gute Leistung für ein angemessenes Honorar – wie setze ich es um, wie sag ich's meinen Patienten?
Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte, ZMV
Kurs-Nr.: D 77/16 (8 Punkte)
Kursgebühr: 200 EUR

Thema: KFO-Frühbehandlung Überwachung der Gebissentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der kieferorthopädischen Frühbehandlung
Referent/in: Dr. C. Köbel, Zwickau
Termin: 10.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Dresden
Teilnehmer: Zahnärzte, Kieferorthopäden
Kurs-Nr.: D 78/16 (8 Punkte)
Kursgebühr: 210 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-101
 Fax: 0351/8066-106
 E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Kongresse

■ September

40. Jahrestagung der Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde
Referenten: Prof. Dr. A. Bumann, Priv. Doz. Dr. S.n Fickl, Prof. Dr. D. Wismeijer, Prof. Dr. M. Spitzer
Ort: Düsseldorf, Hotel Ininside Derendorf
Termin: 09. und 10.09.16
Kongressgebühr: Mitglieder 150 EUR, Nichtmitglieder 420 EUR
Anmeldung: www.restaurative.de

53. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK
Thema: ALADA statt ALARA – Welche Dosis braucht Ihre Diagnose?
Veranstalter (Institution): Arbeitsgemeinschaft für Röntgenologie (Arö) der DGZMK
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Christian Scheifele
Referent/in: diverse
Termin: 16.09. + 17.09.2016
Ort: Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: keine bekannt
Kursgebühr: für Arö-Mitglieder kostenfrei, andernfalls 50 EUR
Auskunft und Anmeldung: http://www.aroe.net/fileadmin/user_uploads_aroee/Dokumente/2016k_Einladung_zur_53_Jahrestagung_der_ARoe.pdf
Anmeldung: lazic@lzk.de

51. Bodenseetagung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Kinderzahnheilkunde und Dentales Trauma
Termin: 16./17.09.2016
Ort: Konstanz (Bodensee)
Auskunft: Bezirkszahnärztekammer Tübingen, Carola Kraft
 Bismarckstraße 96
 72072 Tübingen
 Tel.: 07071 911-222
 Fax: 07071 911-209
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

45. Fortbildungsveranstaltung für ZFA

Veranstalter: Bezirkszahnärztekammer Tübingen
Thema: Praxisalltag
Termin: 16./17.09.2016
Ort: Konstanz (Bodensee)
Auskunft: Bezirkszahnärztekammer Tübingen, Carola Kraft
 Bismarckstraße 96, 72072 Tübingen
 Tel.: 07071 911-222
 Fax: 07071 911-209
 carola.kraft@bzk-tuebingen.de

24. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Thema: Digitale Möglichkeiten in der täglichen Praxis
Termin: 16.09. – 18.09.2016
Ort: Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel
Fortbildungspunkte: pro Tag (16./17.09.2016): 6; Gesamttagung: 15
Anmeldungen bitte schriftlich: ZÄK Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de
Anmeldeformular siehe: www.zaek-sa.de

HERBSTKONFERENZ UND MASTER'S DAY 2016

„Was die Arbeit leichter macht ...“
Termin: 23.09.2016, 09.15 – 17.30 Uhr
Ort: Kongresshaus Baden-Baden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8508
Veranstalter: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe und Bezirkszahnärztekammer Karlsruhe
Referenten: Dr. A. Bartols, M.A. – Karlsruhe, Dr. J. Augenstein, M.A. und das Netzwerk „Integrated Dentistry“, Axel Thüne – Kieselbronn, Dr. Thorsten Leber – Tübingen, Albrecht Kresse – Berlin

Teilnahmegebühren:

Herbstkonferenz mit einer Abendveranstaltung für ZÄ/ZA: 340 EUR
 Herbstkonferenz mit einer Abendveranstaltung ZFA: 220 EUR
Informationen und Anmeldung: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

Cerec-Tag 2016

Thema: Cerec im Zeitalter minimalinvasiver Versorgung
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Andreas Kurbad
Referent/in: diverse
Termin: 23. – 24.09.2016
Ort: NH-Hotel Düsseldorf City Nord
Fortbildungspunkte: 16
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Telefon:
 030 / 761 80-626, -628, -630
 Fax: 030 / 761 80 692
 E-Mail: kongress@quintessenz.de
 www.quintessenz.de/cerec2016

FZP-Seminar für ZFA

Ort: Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin
Kurs Teil 1
Kurszeiten ZMV-Variante 1
 Freitag 13.30 – 18.30 Uhr,
 Samstag 08.30 – 17.15 Uhr
Kurszeiten ZMV-Variante 2
 Freitag 18.45 – 22.00 Uhr,
 Samstag 10.15 – 17.15 Uhr
 und jeweils 1x pro Monat
 Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr
Kurs Teil 2 – Kurszeiten
 Freitag 15.00 – 20.00 Uhr,
 Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,
 Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr
Termin: September 2016
Kursdauer: ca. 17 Monate
Kursgebühr: 4.690 EUR*
Prüfungsgebühr: Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der zuständigen Landes Zahnärztekammer erhoben
Bewerbungen: Philipp-Pfaff-Institut FZP-Seminar, Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhrling, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Tel.: 030 414 725 18
 Fax: 030 414 896 7
 E-Mail: ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de

■ Oktober

66. Wissenschaftliche Tagung der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Thema: Bakterien Pilze Vieren. Mikroorganismen in der Zahnmedizin
Termin: 8. Oktober 2016
Uhrzeit: 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Audimax Kiel
Veranstalter: Schleswig-Holsteinische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ZÄK Schleswig-Holstein
Auskunft und Anmeldung: www.shgzm.de, www.zfa-sams tag oder congress & more Klaus Link GmbH, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/62693911
 Buchungsstart 01.07.2016

57. Bayerischer Zahnärztetag

Thema: Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur
 Parallel findet ein Kongress für zahnärztliches Personal und eine Dentalausstellung statt.
Veranstalter (Institution): Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ)
Referent/in: Diverse
Termin: 20.-22.10.2016
Ort: München, The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: ab 290 EUR
Auskunft und Anmeldung: Bayerische Landes Zahnärztekammer Heike Hildebrandt
 Fallstraße 34, 81369 München
 Tel. 089 72480-102
 Fax: 089 72480-444
 E-Mail: zaet@blzk.de
Weitere Infos: www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam „Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin.“

Termin: 21./22.10.2016
Ort: Stadthalle Chemnitz
 (Workshops am 21.10.2016 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)
Information: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, Tel. 0351 8066-102

■ November

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Datum: 05. November 2016
Uhrzeit: 09.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Ästhetik in der Zahnmedizin – Medizinische und ethische Möglichkeiten und Grenzen“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251-8347084

Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.

Arbeitsthema: „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“
Termin: 19.11.2016
Tagungsort: Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig
Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl
Kontakt: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341-9721106
 E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
 www.gzmk-leipzig.de

4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Termin: 18. + 19.11.2016
Ort: Gürzenich Köln
Auskunft: DGAO Tagungsbüro
 Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und www.dgao.com
Ansprechpartner: Stephanie Schwarze
 dgao@schwarze-konzept.de
Kursgebühr: Frühbucher (bis 15.9.2016): 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)
 Normalbucher: 645 EUR/495 EUR

(DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)
Parallelkongress: Frühbucher (bis 15.9.2016): 400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA), 195 EUR (ZFA nur 1 Tag)
Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)
Zusätzlich zum Hauptkongress
Frühbucher (bis 15.9.2016): 120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)
Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (ASS)

26. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema: Die digitale Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): Landeszahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Sven Reich, Aachen
Termin: 25./26.11.2016
Ort: Cottbuser Messe- und Tagungszentrum
Fortbildungspunkte: 14
Auskunft und Anmeldung: Landeszahnärztekammer Brandenburg, www.lzkb.de

Januar

5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFwZ)

Fachgebiet: Zahnheilkunde
1. Thema: Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv
Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen
2. Thema: Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie
Prakt. Übungen: Piezosurgery
3. Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement
Referent/in: Prof. Dr. G. Heydecke; Prof. Dr. Dr. (hu) K. A. Schlegel; A. Strubel
Termin: 26. bis 28. Januar 2017
Ort: Kitzbühel, Hotel Kitzhof
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17810
Kursgebühr: Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR
Auskunft und Anmeldung: Renate Gräfin Beissel von Gymnich, Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)
Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

Februar

Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Datum: 11. Februar 2017
Uhrzeit: 9.00 – 13.00 Uhr
Hauptthema: „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten,“
Vortragsraum: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,
Anfahrtsadresse: Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
Kontakt: weersi@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084

Hochschulen

Universität Bonn

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)
Referent/in: diverse
Termin: Zahnärzte 30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr, 01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Zahnmedizinische Fachangestellte 30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr
Ort: Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fortbildungspunkte: 16
Anmeldung: www.lachgassedierung-kurs.de. Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Sekretariat: Ute Schlütter Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn
Fon: 0228.287-22327
Fax: 0228.287-22653
Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

Universität Gießen

Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.
Referenten: Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock
Termin: 11./12.11.2016 (Beginn 09.00 Uhr)

Teilnehmer: Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

Teilnahmegebühr: 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung
Anmeldung: Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende

Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:
Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!

Auskünfte: Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121
Fax: 0641/99-46119
sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

Hinweise: Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Verbale und nonverbale Techniken in der Kinderhypnose (Aufbaukurs)

Referent/in: Dr. Barbara Beckers-Lingener

Termin:

02.09.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

03.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Heinsberg

Kursgebühr: 520 EUR, 490 EUR DGZMK-Mitglieder, 470 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CK03

Thema: Chirurgische Kronenverlängerung (Hands-on-Workshop)
Referenten: Dr. Daniel Engler-Hamm, Dr. Jobst Eggerath, M.Sc.

Termin:

17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Düsseldorf

Kursgebühr: 520 EUR, 490 EUR DGZMK-Mitglieder, 470 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CP05

Thema: Physiotherapie bei CMD (Spezifisches Behandlungskonzept nach RDC-Diagnosen)

Referenten: Martina Sander, Dr. Horst W. Danner

Termin:

23.09.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

24.09.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hamburg

Kursgebühr: 530 EUR, 500 EUR DGZMK-Mitglieder, 480 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CF06

Thema: Dentale Fotografie – shoot & communicate (Praktischer Workshop)

Referent/in: Dr. Alexander Krauß

Termin:

24.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Köln

Kursgebühr: 590 EUR, 560 EUR DGZMK-Mitglieder, 540 EUR APW-Mitglieder

Kurs-Nr.: ZF2016CA06

Thema: Sinuslift – extern und intern (Hands-on-Kurs)

Referent/in: Dr. Tobias Schneider

Termin:
08.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Seefeld
Kursgebühr: 470,00 EUR,
440,00 EUR DGZMK-Mitglieder,
420,00 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CI02

Auskunft:
APW, Liesegangstr. 17a
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211/669673-0
Fax: 0211/669673-1
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw-online.de

DGÄZ

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: America meets EUROpe –
11th Conference of the DGÄZ
Veranstalter (Institution): DGÄZ
Referent/in: diverse
Termin: 06. – 08.09.2016
Ort: Hotel Bachmair Weissach
Wiesener Straße,
183700 Weißach (Rottach-Egern)
E-Mail: reservierung@
bachmair-weissach.com
www.bachmair-weissach.com
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: (All registration fees
are stated in EURO, incl. 19% VAT,
catering, technical fees, location
fees for both days.)
Dentist (April 1 – June 30,
2016: 750 EUR/from July 1,
2016: 820 EUR) 690 EUR
Dentist (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI,
SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30,
2016: 590 EUR/from July 1, 2016:
690 EUR) proof required! 490 EUR
Dental Technician (April 1 – June
30, 2016: 450 EUR/from July 1,
2016: 500 EUR) 390 EUR
Junior Dentist (April 1 – June 30,
2016: 400 EUR/from July 1, 2016:
450 EUR) proof required! 320 EUR
Student (April 1 – June 30, 2016:
320 EUR/from July 1, 2016: 350
EUR) proof required! 290.00 EUR

Auskunft und Anmeldung:
Quintessenz Verlags-GmbH
Kongress- und Eventmarketing
Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin, GER
Tel.: +49 (0)30/76180-626,
-628, -630
e-mail: kongress@quintessenz.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 02./03.09.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060716
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho Technologie für
CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 09.09.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC780216
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Workshop
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 09.09.2016
Ort: Hamburg-Poppenbüttel
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: SO090316
Kursgebühr: 200 EUR zzgl. MwSt.,
150 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied
DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortge-
schrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 09./10.09.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ830216
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt.,
1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied
DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe,
Dr. O. Schenk
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130716

Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080516
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkon-
struktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann,
ZA L. Brausewetter
Termin: 23./24.09.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL820316
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl.
MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt.
(Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl.
MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
Tel.: 030/767643-88
Fa.: 030/767643-86
E-Mail: sekretariat@dgcz.org
www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische
Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für
Miniimplantate am zahnlosen
Unterkiefer mit Liveoperation
unter praktischer Mitarbeit der
Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 17.09.2016, 15.10.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich
Bültemann-Hagedorn und
Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für
Atraumatische Implantologie
Faulenstr. 54, 28195 Bremen
Tel.: 0421/382212
Mobil: 0175/4014165
Fax: 0421/39099532
praxis@MKG-HB.de

Bitte senden Sie ihre Termine an:
zm-termine@mzsued.de
Frau Urmetzer, Frau Ruberg

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Rheinland-Pfalz

DENTAL-ELAN
PRAXISMARKETING
FOTOGRAFIE & DESIGN
PRAXISKARTEN mit
Lebensfreude für die Praxis
RECALL
PLUS
PZR
0 6 3 2 1 - 48 28 87 4
www.praxiskarten.de

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
☎ (069) 95 51 28-0

Kto. 903 000
BLZ 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge
auf Dein Herz

Deutsche
Herzstiftung

Organspende Thema Antworten auf Fragen

Das Team des Infoservice

- beantwortet Ihre Fragen zur Organspende
- versendet kostenlos Informationsmaterial und Organspendeausweise
- ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Ärzte, Apotheken, Behörden, Verbände,...

Ein Service von Arbeitskreis Organspende
und Deutsche Stiftung Organtransplantation

INFOSERVICE
Organspende
0130-914040
Montag bis Freitag 9-18 Uhr.
Bundesweit. Kostenlos.

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten**Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.

9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.

10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.

11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.

12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.

14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken.

Hinweise zu der
Arzneimittelkommission
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin
e-mail: m.rahn@bzak.kzv.de
oder Telefax: 030 400 000 000

Diese Meldung wird von der ANZ
Bundesinstitut für Arzneimittel und
(BfArM) weitergeleitet!

Hersteller (Adresse): _____
Handelsname des Medizinproduktes: _____
Modell, Katalog- od. Artikelnummer: _____
Datum des Vorkommnisses: _____
Patienteninitialen: _____ Geburtsjahr: _____
Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen: _____
Zahnbefund: _____

18	17	16	15	14	13	12	11	24
48	47	46	45	44	43	42	41	37

Art und Datum der Behandlungsmaßnahme: _____
Bitte unbedingt angeben!
Lokalisation des Vorkommnisses: _____
Beschreibung des Verlaufes: _____

id infotage
dental 2016

Innovationen entdecken.
Produkte erleben.

Ihr Branchen-Treffpunkt:

- Neueste Entwicklungen
- Innovative Produkte
- Neue Impulse
- Vortragsforum „dental arena“



- Düsseldorf · 10. Sept. 2016 · Messegelände
- München · 8. Okt. 2016 · Messegelände
- Frankfurt/M. · 11./12. Nov. 2016 · Messegelände



www.infotage-dental.de

Repetitorium: Latexallergie

Risikogruppe Zahnmediziner

Ob bei medizinischen Handschuhen, Kofferdam, Gummibändern an Zahnspangen oder Abdrucklöffeln zur Anfertigung von Zahnprothesen – im Medizinbetrieb ist Naturlatex allgegenwärtig. Doch so hilfreich und vielseitig verwendbar das Material ist, so problematisch kann es sich auf manche Menschen auswirken. Gerade Mediziner haben ein erhöhtes Risiko sich zu sensibilisieren und eine Latexallergie zu entwickeln.



Fotos: artpicturas; AndriyBezuglov - Fotolia.com / Lighthaunter; Bojan89 - iStockphoto.com

Nicht nur im Medizinbetrieb sind Instrumente und Utensilien, die Latex enthalten, weit verbreitet. Auch im Haushalt ist Latex allgegenwärtig - von Antirutschsocken über Kondome bis hin zu Radier- und Kaugummis. Dennoch ist im medizinischen Bereich die Prävalenz der Personen mit Latexallergie deutlich höher.

Bei der Latexallergie kommt es zu einer allergischen Reaktion auf Inhaltsstoffe von Naturlatex und Naturkautschuk. Betroffen sind nach Angaben des Deutschen Allergie- und Asthmabundes e.V. rund zwei Prozent der Bevölkerung. Im medizinischen Bereich ist die Prävalenz mit zehn bis 17 Prozent der Beschäftigten dagegen deutlich höher. Auch Patienten, die häufig im Krankenhaus

sind und beispielsweise Kontakt mit Operationshandschuhen haben, haben ein erhöhtes Risiko sich zu sensibilisieren und eine allergische Reaktion zu entwickeln. Das erklärt, warum beispielsweise Kinder mit einer Spina bifida oder einem Fallot-Syndrom, die sich zahlreichen operativen Eingriffen in ihren ersten Lebensmonaten unterziehen müssen, überproportional häufig

eine Latexallergie zeigen.

Dennoch: Auch in der zahnärztlichen Praxis werden regelhaft Handschuhe aus Naturlatex genutzt, da vergleichbare Materialeigenschaften hinsichtlich Tragekomfort, Passgenauigkeit, Griffigkeit, mechanischer Belastbarkeit und auch der ausgesprochen guten Dehnbarkeit auf bis zu 820 Prozent derzeit von keinem anderen Material



Naturlatex wird aus dem Kautschukbaum *Hevea brasiliensis* gewonnen. Hierzu wird die Rinde eingeritzt und die austretende Latex-Milch aufgefangen. Sie enthält sogenannte Isopren-Verbindungen, die beim Eintrocknen des Pflanzensaftes Polymere bilden. Es entsteht dabei Naturkautschuk, ein hochelastischer Feststoff, der anschließend zu Naturlatex weiterverarbeitet wird.

erreicht werden. In den Empfehlungen der „Leitlinien zu Handschuhen zur Infektionsprophylaxe im Gesundheitswesen“ wird geraten, alle Tätigkeiten, die mit einer erhöhten mechanischen Belastung oder einem verlängerten Trageintervall einhergehen, vorzugsweise mit Latexhandschuhen zu verrichten. „Für Aufgaben, bei denen ein hohes Maß an Tastsensibilität und Griffsicherheit erforderlich ist, sind Latexhandschuhe gewöhnlich unverzichtbar“, heißt es. Das Risiko einer Sensibilisierung durch Allergene im Naturlatexmaterial kann zudem reduziert werden: Der Verzicht auf eine Handschuhpuderung minimiert das Risiko, da bei gepuderten Handschuhen ein erhöhter Partikelabrieb in der Umgebungsluft und damit in der Atemluft wirksam wird. Die technischen Regeln für Gefahrstoffe schreiben laut Leitlinie ohnehin explizit vor, dass Latexhandschuhe puderfrei und allergenarm sein müssen.

Repetitorium

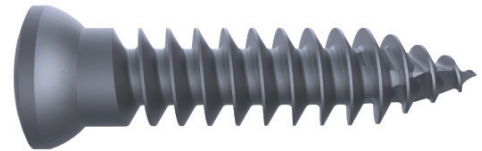
Neues und Bewährtes aus Medizin,
Praxis und Forschung.

Allergische Reaktion und anaphylaktischer Schock

Kommt es zu allergischen Reaktionen, zählen Hautrötungen und Quaddelbildungen in Körperregionen, die mit latexhaltigen Materialien in Kontakt gekommen sind, zu den charakteristischen Symptomen der Latexallergie. Diese Reaktion wird auch als Latex-Kontakturtikaria bezeichnet. Wie gravierend sie ist, hängt davon ab, wie schwer die Allergie ist und wie intensiv der Kontakt mit dem Allergen war. In schweren Fällen können sich die Quaddeln auch auf andere Körperregionen ausbreiten. Weitere potenzielle Symptome einer Latexallergie sind ein Fließschnupfen, Schwellungen, Juckreiz und eine Sekretabsonderung im Bereich der Augen, Magen-Darm-Beschwerden und auch Beschwerden in der Hals- und Rachenregion sowie Luftnot, die an einen Asthma-Anfall erinnern kann. Zu bedenken ist dabei, dass die Dyspnoe auch noch Stunden nach dem Kontakt mit Latexmaterial auftreten kann. Die Latexallergie lässt sich in zwei verschiedene Allergie-Typen einteilen. Zum einen in die Allergie vom „Soforttyp“ (Typ 1) sowie die verzögert auftretende Allergie vom „Spättyp“ (Typ 4). Bei der Typ 1-Latexallergie bildet der Organismus IgE-Antikörper gegen Proteine im Naturlatex. Bei der

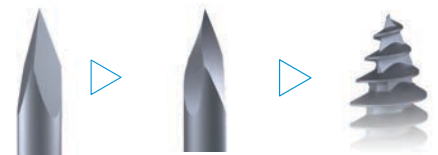
TRINON TITANIUM

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube



Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager

Augartenstr.1 D-76137 Karlsruhe
Tel +49 721 932700 Fax +49 721 24991
www.trinon.com

Repetitorium



Aus Sicht der Zahnmedizin

Die Latexallergie

Der dramatischste Verlauf einer allergischen Reaktion auf Latex ist die anaphylaktische Reaktion. Hierunter wird die akute systemische Manifestation einer allergischen Sofortreaktion verstanden. Sie kann dramatisch verlaufen und letal enden. Die Kenntnis der Leitsymptome und Behandlungsalgorithmen sind für eine effiziente Diagnostik und Therapie essenziell. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Notruf.

Die klinische Symptomatik betrifft Haut, Schleimhaut, Atemwege, Gastrointestinaltrakt und das kardiovaskuläre System.

Klassifiziert wird der klinische Verlauf in vier Schweregrade, das schwerste Symptom entscheidet jeweils über die Zuordnung.

Grad I: Betroffen sind primär die Kontaktareale von Haut und Mundschleimhaut. Es kommt aber sehr rasch zu einer Generalisierung. Es treten Juckreiz, Rötung, Schwellung, Quaddelbildung auf. Diese Symptome bleiben in der Regel auch in den nachfolgenden Phasen bestehen.

Die Therapie besteht in der sofortigen Unterbrechung der Allergenexposition und symptomorientierter Lagerung. Bei einem foudroyanten Verlauf sollte bereits jetzt schon ein intravenöser Zugang gelegt und eine Vollelektrolytlösung zügig infundiert werden. Die Gabe von H1- und H2-Blockern sowie einem Glucocortikoid (Prednisolon i.v. 250 bis 1000 mg) wird ebenfalls empfohlen.

Grad II: Es kommt zur Kompromittierung der Vitalfunktion Atmung durch Dyspnoe,

Rhinorrhoe und Heiserkeit. Auch kardiovaskuläre Symptome mit Tachykardie und Hypotension treten auf. Abdominelle Zeichen wie Übelkeit und Erbrechen sind möglich.

Die Therapie besteht außer bei den unter Grad I erwähnten Maßnahmen in der intramuskulären Gabe von Adrenalin. Die empfohlene Applikationsstelle ist der M. vastus lateralis (seitlicher Oberschenkel). Als Alternative zu den kommerziell verfügbaren (Selbst-) Injektionssystemen können Einmalspritzen und -kanülen verwendet werden.

Die Dosis liegt bei 0,5 mg bei Erwachsenen und 0,3 mg bei Kindern. Eine Wiederholung nach 10 bis 15 Minuten ist möglich.

Grad III: Larynxödem und Bronchospasmus sowie Zyanose sind Zeichen der respiratorischen Dekompensation, die Schocksymptomatik kennzeichnet die kardiovaskulären Probleme und die abdominalen verstärken sich ebenfalls.

Die Gabe von repetitiven intravenösen Adrenalinboli wird durch die Verdünnung der Ausgangslösung von 1 mg auf 10 ml erleichtert. So kann jeweils ein Milliliter injiziert werden.

Bei fehlendem intravenösen Zugang wird die intramuskuläre Gabe fortgeführt. Die inhalative Gabe von Adrenalin beziehungsweise die zusätzliche Gabe von Betasympathomimetika per Inhalationem sowie Sauerstoff (bis 12 l/min) wird ebenfalls in dieser Phase empfohlen. Entsprechend der Schocksymptomatik sollte auch die Volumengabe forciert werden.

Grad IV: Atem- und Herz-Kreislaufstillstand kennzeichnen den Schockzustand. Die sofortige kardiopulmonale Reanimation ist die Therapie der Wahl. Zusätzliche Maßnahmen wie in den vorherigen Stadien sind sinnvoll.

Differenzialdiagnosen: Insbesondere kardiovaskuläre Erkrankungen wie Synkope, hypertone Krise, Lungenembolie oder Herzinfarkt sollten in Erwägung gezogen werden. Aber auch endokrinologische Erkrankungen (wie Hypoglykämie, thyreotoxische Krise), sowie neuropsychiatrische (zum Beispiel Hyperventilation, Angst-Panikstörungen, Epilepsie), Hauterkrankungen und pharmakologisch-toxikologische Reaktionen können sich durch ähnliche Symptome manifestieren.

*Weiterführende Literatur:
Leitlinie zu Akuttherapie und
Management der Anaphylaxie
Allergo J Int 2014; 23: 96 AWMF-Register-
Nr. 065–025*

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2
55131 Mainz
daublaen@uni-mainz.de*

*Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Plastische Gesichtschirurgie der
Universität Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock*

Typ 4-Latexallergie sind Zusatzstoffe wie etwa Farbstoffe und Antioxidantien im Latex die Auslöser der Allergie. Die Typ 4-Allergie tritt meistens verzögert, etwa zwölf Stunden nach Antigenkontakt auf.

In schweren Fällen kann die Latexallergie nach einem Erstkontakt mit Sensibilisierung durchaus zur Sofortreaktion und über die Freisetzung des Botenstoffs Histamin zu einem anaphylaktischen Schock führen.

Es handelt sich hierbei um eine schwere, potenziell lebensgefährdende allergische Reaktion. Sie bildet sich aufgrund einer Akutreaktion des Immunsystems auf ein Allergen aus. Die Freisetzung von Histamin bedingt dabei eine praktisch schlagartige Erweiterung der Blutgefäße sowie das Zusammenziehen der glatten Muskulatur, zum Beispiel im Bereich der Bronchien. Es kann dadurch zu einem drastischen Blut-

druckabfall, zum Kreislaufversagen und zum Tod des Patienten kommen.

Beim anaphylaktischen Schock sind vier Schweregrade zu differenzieren:

■ Schweregrad 1: Es kommt zu einer leichten Allgemeinreaktion mit Rötung, Quaddelbildung sowie Kopfschmerzen und Unruhe.

■ Schweregrad 2: Kennzeichnend ist eine ausgeprägte Allgemeinreaktion mit Pulsver-

änderungen, Herz-Kreislaufproblemen, Luftnot und eventuell auch einem Stuhl- und Urindrang.

■ Schweregrad 3: Die Situation wird bedrohlich, neben der Atemnot treten auch Bronchospasmen sowie Bewusstseins-trübungen auf.

■ Schweregrad 4: Es kommt zum Organver-sagen mit Herz- und Kreislaufstillstand.

Wie bei anderen Allergien können auch bei der Latexallergie Kreuzallergien auftreten. Die Betroffenen reagieren zum Beispiel oft auch auf bestimmte Pflanzen, insbesondere Ficusarten wie die Birkenfeige und den Gummibaum. Es kommen ferner Kreuz-allergien vor mit Wolfsmilchgewächsen wie dem Christusdorn, dem Weihnachtsstern sowie Kakteen, Hanf, Oleander und Immer-grün. Nicht selten weisen Latexallergiker auch eine Nahrungsmittelallergie auf, etwa gegen Kartoffeln, Schwarzwurzeln, Esskastanien und Spargel. Da zudem vergleichs-weise häufig Reaktionen beim Verzehr von Früchten, insbesondere Bananen, Kiwi, Fei-ge und Mango sowie Avocado, Papaya und Passionsfrucht auftreten, wird auch von ei-nem Latex-Fruchtsyndrom gesprochen.

Diagnose und Behandlung

Dreh- und Angelpunkt der Diagnostik ist zunächst die Anamnese, bei der es vor allem darum geht, den Auslöser der Reaktion möglichst konkret dingfest zu machen. Die Verdachtsdiagnose wird anschließend in Form eines Allergentests wie dem Pricktest an der Haut verifiziert.

Bestätigt sich die Verdachtsdiagnose, so kann diese durch den Nachweis latex-

spezifischer IgE-Antikörper im RAST-Test (Radio-Allergo-Sorbent-Test) gesichert wer-den.

Oberste Maxime ist es, im Fall einer Latexal-lergie soweit als möglich den Kontakt mit dem Allergen, also mit Latex, zu vermeiden. Dazu gehört auch, dass die Betroffenen ihren Arzt und ihren Zahnarzt vor der Unter-suchung und Behandlung über ihre Latex-allergie informieren, damit möglichst latex-frei gearbeitet wird. Sie sollten außerdem ei-nen Allergiepass – am besten als SOS-Plaket-te an der Halskette oder als SOS-Armband – bei sich tragen, damit auch in einer Notfall-situation möglichst latexfrei behandelt wird. Eine konsequente Allergenkarenz ist jedoch oft nur bedingt möglich. Allerdings gibt es verschiedene synthetische Gummimateri-alien, die aus Erdölprodukten hergestellt werden, als Alternative. Zum Beispiel sind Schutzhandschuhe oder Kofferdam aus Nitrilkautschuk im Handel, bei Gummi-bändern und Textilfasern kann man auf Produkte aus Elasthan ausweichen und es gibt auch naturlatexfreie Kondome aus Polyurethan.

Kommt es dennoch zu einer allergischen Reaktion, wird diese mit Antiallergika, in erster Linie mit Antihistaminika und gegebe-nenfalls zusätzlich mit Kortikosteroiden behandelt. Bei schweren Reaktionen sind weitere Maßnahmen und eventuell auch Notfallmaßnahmen angezeigt. Dabei sollte der Patient im Falle einer Luftnot in eine sitzende Position gebracht werden. Hat der Betroffene das Bewusstsein verloren, muss er jedoch unbedingt in die stabile Seiten-lage gebracht werden. Bei Kreislaufstill-stand müssen umgehend Reanimations-maßnahmen eingeleitet werden. Dafür muss das Team vorbereitet sein.

Menschen mit Latexallergie sollten zudem stets ein Notfall-Set bei sich tragen, beste-hend aus einem Antihistaminikum sowie einem Kortikoid und zusätzlich einer Adre-nalin-Fertigspritze zur Selbstinjektion in den Oberschenkel im Falle einer Notfallsituation.

Christine Vetter
Merkenicher Straße 224
50735 Köln
info@christine-vetter.de

INFO

Quellen und weiterführende Informationen:

■ Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB), www.daab.de

■ Leitlinie „Anforderungen an Hand-schuhe zur Infektionsprophylaxe im Ge-sundheitswesen“, www.awmf.org

Eine Form.
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

TWIST

KOMPOSITPOLITUR

- Hochglanz auf allen Kompositen
- Flexible Polierlamellen
- Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur
- Sterilisierbar & wiederverwendbar

Ø 14mm

SET RA 342



Ø 11mm

SET RA 343

www.eve-rotary.com

Logopädie und Zahnmedizin

Myofunktionelle Störungen interdisziplinär behandeln

Wie wichtig eine enge Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Kieferorthopäden, Kinderärzten und Logopäden ist, zeigt die Resonanz auf die zm-Titelgeschichte „Logopädie in der Praxis“ vom 1. April 2015. Viele Anfragen an die Autorin und an die Redaktion haben uns veranlasst, das Thema erneut aufzugreifen. Die Sprachheilpädagogin Karla Passon hat nun einen Schnelltest (AuMyo-Check) und einen Befundbogen entwickelt, mit dem Zahnärzte und Kieferorthopäden ein orofaziales Ungleichgewicht – sogenannte Myofunktionsstörungen – bei Patienten kompetent und schnell diagnostizieren und die weitere Therapie einleiten können.

„Wie gestaltet sich der durchschnittliche Verlauf einer Therapie in Bezug auf die Anzahl der Sitzungen?“ „Welche Übungen können die Patienten zu Hause machen und welche therapeutischen Ergebnisse sind

letztendlich zu erwarten?“ Diese und viele andere Fragen haben Zahnmediziner zum Thema Sprach- und Myofunktionsstörungen, wie sich aus der Resonanz zum damaligen Beitrag ergeben hat. Ganz besonders



interessieren Zahnärzte, Kieferorthopäden und Kinderärzte aber die spezifischen diagnostischen Parameter. Denn sie sind diejenigen, die den Auftrag haben, die Diagnose zu erstellen und den Patienten

Fall 1: Der Befund des neunjährigen Patienten zeigt ein aufgeworfenes, schlaffes Lippenprofil durch Mundatmung. Ebenso auffällig ist eine hypotone Gesichtsmuskulatur sowie ein hypotoner Gesamtkörpertonus. Die Kopfhaltung des Jungen ist retrudiert.

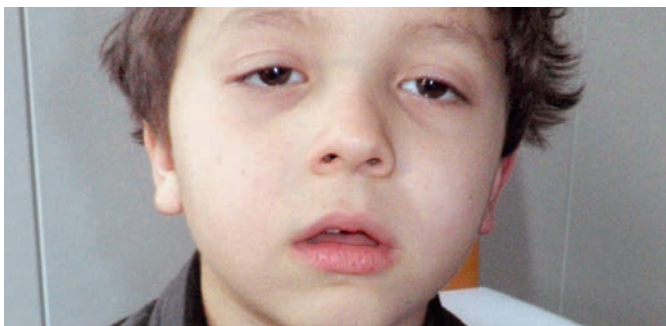


Abbildung 1: Der kleine Patient beim Erstbesuch

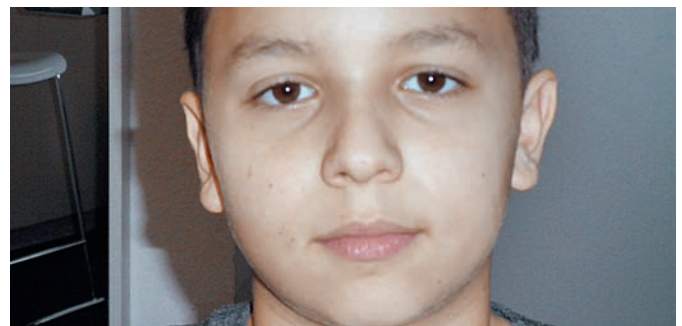


Abbildung 2: Nach einjähriger „Integrierter Myofunktionstherapie“ (IMT) mit 35 Sitzungen ist eine Gesamtkörpertonisierung gelungen. Der Junge hat eine aufrechte Kopfhaltung. Zudem konnte eine konstante Nasenatmung eingestellt werden.



Abbildung 3: Der kleine Patient hatte einen geöffneten Biss, hervorgerufen durch einen Lutschhabitus, eine unphysiologische Zungenlage sowie ein unphysiologisches Schluckbewegungsmuster.



Abbildung 4: Nach der einjährigen IMT ist keine KFO-Behandlung mehr nötig. Die Kräftigung des M. orbicularis oris garantiert einen stabilen Mundschluss. Außerdem wurde ein physiologisches Schluckbewegungsmuster eingestellt.

Der AuMyo-Check Schnelltest und Diagnosebogen



Das erste Instrument zum Test ist die AuMyo-Checkliste, mit der der Zahnarzt die Aussprache der Patienten testen kann.

So müssen Kinder zum Beispiel die Sätze wie „Tu der Tante Tee in die tiefe Tasse“ oder „Das Wassertaxi fährt ganz schnell“ nachsprechen. Im nächsten Schritt bewertet der Zahnarzt das orofaziale Gefüge. Hierbei geben spezifische Merkmale, etwa ein fehlender Zahnkontakt in Schlussbissstellung, ein hoher schmaler Gaumen oder eine Inaktivität des Kaumuskels Aufschluss darüber, ob Myofunktionsstörungen vorliegen.

Bei einem positiven Befund kann der Behandler dann anhand des Diagnose-

bogens die Spontansprache weiter analysieren. Dabei benennen Kinder spezifische Bilder wie „Nudeln mit Soße“ oder „Sportschuhe in der Schachtel“ und müssen bestimmte Sätze nachsprechen. Störungen in der Lautverbindungsbildung und das orofaziale System werden in diesem Zusammenhang anhand bestimmter Parameter bewertet.

Sollten durch die Befundung therapeutische Maßnahmen indiziert sein, wird der zahnärztliche Befundbogen dann dem Patienten mit der Empfehlung, den Logopäden aufzusuchen, mitgegeben.

Copyright Prolog ■

» Mehr Spielraum für meine Praxisfinanzen: Mit mediserv habe ich dafür die sichere Bank an meiner Seite! Mit 100 % Sofortauszahlung oder günstigem Dispo. «



Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: www.mediserv.de oder telefonisch 06 81/400 07 97.



mediserv ■

Fall 2: Dieser neunjährige Junge kam mit hohem, schmalem Gaumen, unphysiologischer Zungenruhelage und unphysiologischem Schluckbewegungsmuster zur Myofunktionstherapie in die Praxis.



Abbildung 5: Auffällig ist außerdem eine eingeschränkte skelettale Mittelgesichtsentwicklung.



Abbildung 6: Nach neunmonatiger IMT zeigte sich ein harmonisiertes Schädelwachstum im Mittelgesichts- und im Unterkieferbereich.



Abbildung 7: Ein Blick auf das Kopfprofil zeigt eine starke sagittale Stufe und somit eine Unterkieferrücklage.



Abbildung 8: Mithilfe der IMT wurden eine physiologische Zungenruhelage und ein physiologisches Schluckbewegungsmuster eingestellt. Des Weiteren war eine positive skelettale Schädelentwicklung durch Mittelgesichtsentwicklung und ventrale Unterkieferentwicklung erkennbar. Parallel fand eine kieferorthopädische Behandlung statt.

dann an den entsprechenden Therapeuten zu überweisen.

Eine Antwort auf diese Fragen sollen der entwickelte AuMyo-Check (siehe Kasten) und der dazugehörige Diagnosebogen geben. Beide richten sich gleichermaßen an

die Zahnmediziner und an die Therapeuten, damit der interdisziplinäre Gedanke fortgeführt und die „verzahnte“ Arbeit am Patienten auf qualitativ hohem Niveau Verbreitung findet. Mit diesem Test zur Beurteilung der Aussprache und zur Dia-

gnose von Muskeldysbalancen im Gesicht, vor allem der Zungen- und der Lippenmuskulatur, können Zahnmediziner innerhalb von zwei Minuten erkennen, ob die Durchführung des umfangreicheren Bogens nötig ist. Dieser kann dann auch von einer eingearbeiteten zahnmedizinischen Fachangestellten bearbeitet werden.

Was ist eine Myofunktionsstörung?

Gemäß des Deutschen Bundesverbands für Logopädie e.V. ist eine Myofunktionsstörung eine Störung der Muskulatur im Mund-Gesichts-Bereich. Eine sogenannte funktionelle orofaziale Störung betrifft die Bewegungs- und Koordinationsabläufe sowie das muskuläre Gleichgewicht aller am Schlucken beteiligten Strukturen. Ursächlich dafür ist häufig eine isolierte Fehlfunktion der Wangen-, Lippen- und Zungenmuskulatur.

Mögliche Folgen einer nicht behandelten Myofunktionsstörung können zum Beispiel eine unphysiologische Kau-, Beiß- und Schluckentwicklung sein. Daraus resultieren dann oft Zahn- und Kieferfehlstellungen.

Auch eine deutliche Aussprachstörung, die sich vorwiegend durch Zischlaute wie zum Beispiel „sch“ und „s“ äußert, kann aus einer Myofunktionsstörung resultieren. ■

Abklärung in knapp zehn Minuten

Der Befundbogen beschäftigt sich mit der Diagnostik der Aussprache und des orofazialen Systems. Die Durchführung dauert acht bis zehn Minuten. Dieser zeitliche Aufwand scheint realisierbar, da die Fachdisziplinen der Zahnärzte, der Kieferorthopäden und der Kinderärzte täglich meist mehrere Dutzend Patienten sehen, beraten und behandeln.

Fall 3: Im Gesicht dieser 56-jährigen Patientin sind lymphathische Einlagerungen im orofazialen Bereich erkennbar.



Abbildung 9: Eine unphysiologische Zungenruhelage, unphysiologisches Schlucken und ein ausgeprägtes Diastema sind weitere Befunde.



Abbildung 10: Die Zunge lagerte in der massiven Frontzahnücke.



Abbildung 11: Die Patientin erhielt eine einjährige Intervallbehandlung nach IMT. Nach sechs Monaten erfolgte die Eingliederung von Invisalign-Schienen.



Abbildung 12: Nach viermonatiger IMT zeigen sich positive Ergebnisse wie etwa eine physiologische Zungenruhelage, die Einstellung des physiologischen Schluckbewegungsmusters, ein Abbau des Lymphstaus, eine Kräftigung des Musculus orbicularis oris und damit eine positive Lippenprofilveränderung.

Alle Fotos: K. Passon

Bei 80 Prozent aller auffälligen, behandlungsbedürftigen Patienten sind beide Bereiche (Aussprache und orofaziales System)

betroffen und die Störungen miteinander vergesellschaftet. Sind die primären Artikulationsorgane Zunge (Fall 3, Abbildungen 9

bis 12), Kiefer und Lippen (Fall 1, Abbildungen 1 bis 4) nicht im Gleichgewicht und von pathologischen Bewegungsmustern oder Hypotonien betroffen (Fall 2, Abbildungen 5 bis 8), kann die Aussprache von leichten Lautabweichungen bis hin zu schwersten Lautabweichungen und folglich auch von Ersetzungsprozessen geprägt sein, die zur schweren Sprachunverständlichkeit führen können. Die Diagnosestellung formuliert die Indikation für eine notwendige Verordnung.

Zahnärztliche Verordnung von Myofunktionstherapien

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein beispielweise weist im Leitfaden zur Verordnung in der vertragsärztlichen Praxis darauf hin, dass ein Vertragszahnarzt, der sprachtherapeutische und physiotherapeutische Maßnahmen im Rahmen der Zahnheilkunde für indiziert hält, diese selbst zu verordnen hat und nicht anderen Fachdisziplinen zuweisen darf.

Die Verordnung von reinen Myofunktionstherapien hingegen ist laut Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV)

nicht generell Bestandteil der vertragszahnärztlichen Versorgung, kann aber in Einzelfallentscheidungen von den Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) übernommen werden. Der Verordner sollte auf dem Kassenrezept und auf der Privatverordnung grundsätzlich folgende Angaben vermerken: die genaue Diagnose, die Anzahl der Sitzungen, und die Therapiedauer. Beispiel: „10 Sitzungen logopädische Therapie à 45 Minuten wegen Aussprachestörung und myofunktioneller Störung“.

Karla Passon
Bergische Landstr. 42
51375 Leverkusen
karla.passon@t-online.de

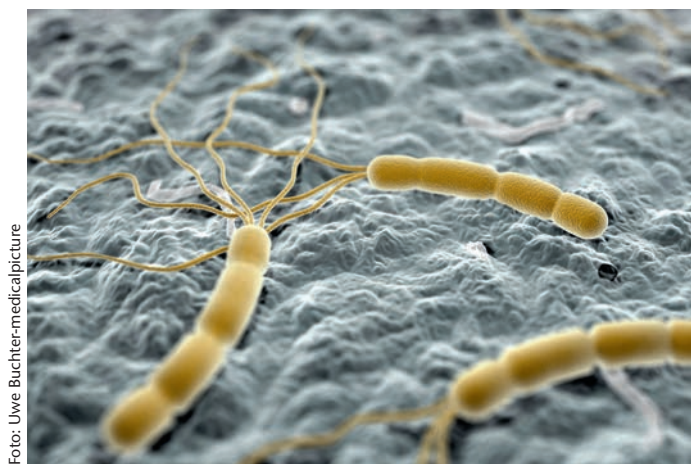
Die Autorin ist Diplom-Sprachheilpädagogin und Myofunktionstherapeutin und seit 19 Jahren in eigener Praxis in Leverkusen niedergelassen. Ihr Hauptschwerpunkt ist die Myofunktionstherapie, die sie in enger Zusammenarbeit mit Zahnärzten, Kieferorthopäden und Kinderärzten durchführt.

Helicobacter pylori

Welche Rolle spielt die Mundhöhle?

Ali Al-Ahmad, Elmar Hellwig

Das 1982 von den australischen Medizinern Barry James Marshall und John Robin Warren entdeckte gramnegative Bakterium *Helicobacter pylori* besiedelt den Magen von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung. Die Rolle der Mundhöhle für den Infektionsweg bleibt indes weiter umstritten. Eine Literaturübersicht.



Helicobacter pylori ist verantwortlich für Geschwüre im Magen und im Zwölffingerdarm. Die Frage ist: Wie gelangt der Keim in die Mundhöhle?

Foto: Uwe Buchter-medicalpicture

Der Keim gilt als eine Ursache für Gastritis, Magen- und Duodenalulcus [Kusters et al., 2006]. Weiterhin werden bestimmte Stämme des Stäbchenbakteriums für die Entstehung des Magenkarzinoms verantwortlich gemacht. Im Dezember 2005 erhielten die oben genannten Wissenschaftler den Nobelpreis für die Entdeckung und Aufklärung der Pathogenität von *H. pylori*.

Die Rolle der Mundhöhle für den Infektionsweg dieses Keims ist aber bisher nicht geklärt und die vorhandene Literatur dazu sehr verwirrend. Es gibt Modelle des oralen Biofilms, die *H. pylori* als Spätbesiedler neben anderen parodontopathogenen Bakterien zeigen [Rickard et al., 2003]. Solche Darstellungen erwecken den Eindruck, dass *H. pylori* selbstverständlich als Bestandteil der oralen Keimflora zu betrachten ist. Hinzu kommt eine Vielzahl an Publikationen, die den Nachweis von *H. pylori* in verschiedenen Kompartimenten der Mundhöhle beschreibt [Al-Ahmad et al., 2010, 2012, Yee, 2016]. Einige Autoren korrelierten das Vorkommen von *H. pylori* in der Mundhöhle mit dem oralen Hygienestatus der unter-

suchten Patienten. Manche Autoren empfehlen sogar die Eradikation dieses Keims in der Mundhöhle zum Beispiel durch Anwendung von Antibiotika.

Es gibt jedoch viele Arbeiten, die keinen Nachweis für die Präsenz dieses pathogenen Mikroorganismus in der Mundhöhle erbringen konnten [Al-Ahmad et al., 2012]. Die Verfasser dieser Arbeiten betonen eher den transienten Charakter von *H. pylori*. Bei der näheren Analyse der vielen Veröffentlichungen zum Nachweis des Bakteriums im Speichel oder im oralen Biofilm wird ersichtlich, dass positive Befunde mittels Polymerasekettenreaktion (PCR) – das ist eine Methode, um die Erbsubstanz DNS in vitro zu vervielfältigen – oder Antigentests erfolgten. Über einen Nachweis und eine Isolierung des Keims aus der Mundhöhle mittels der Kulturtechnik wurde bisher nicht berichtet, obwohl *H. pylori* auf geeigneten Agarplatten gut isolierbar ist.

Falsch positive Nachweisergebnisse aufgrund von Kreuzreaktionen mit anderen Keimen der Mundhöhle (wie mit *Campylobacter* spp.) können mittels molekularbio-

logischer Methoden nicht ausgeschlossen werden [Al-Ahmad et al., 2010].

Die bisherige Literatur deutet also eher darauf hin, dass *H. pylori* nur transient in der Mundhöhle vorkommen kann. So lange keine oralen Isolate in den internationalen Stammsammlungen dokumentiert und hinterlegt sind, sollte die Mundhöhle nicht als Nische für dieses Bakterium betrachtet werden. Ein Überleben von *H. pylori* im oralen Biofilm würde bedeuten, dass die Durchseuchungsrate mit diesem Bakterium wesentlich höher liegen müsste als bisher berichtet. Der Grund für das Vorhandensein von DNA oder Antigenen von *H. pylori* in der Mundhöhle könnte zudem auf Reflux-Erkrankungen zurückzuführen sein, die eine hohe Prävalenz in den Industrieländern haben.

Auch eine Übertragung des Keims über den Austausch von Speichel wäre möglich. Der Editor des „American Journal of Medicine“ hat 2013 darauf hingewiesen, dass 9 ml Speichel mit einer Vielzahl an apathogenen und pathogenen Mikroorganismen beim intimen Küssen von Paaren übertragen werden können [Alpert, 2013]. Solch ein intensiver Speichelaustausch würde für die Übertragung von *H. pylori* ausreichen. Aber selbst dann könnte das Bakterium nach dem Küssen nur transient in der Mundhöhle vorkommen.

Zusammenfassend kann *H. pylori* nach bisherigem Wissensstand nur als transient in der Mundhöhle betrachtet werden. Der Einfluss von Speichel und der oralen Flora auf das Überleben von *H. pylori* in der Mundhöhle muss noch in zukünftigen Forschungsarbeiten geklärt werden.

Prof. Dr. Ali Al-Ahmad
Prof. Dr. Elmar Hellwig
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Department für ZMK des Universitätsklinikums Freiburg, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
ali.al-ahmad@uniklinik-freiburg.de

Die News der Dentalwelt auf einen Klick*

Werbefrei. Kostenfrei. Anmeldefrei.



The image shows a smartphone displaying the 'Dental Newsreader' app. The app's interface includes a pink header with the title 'Dental Newsreader' and a back arrow. Below the header, the text 'DENTAL TRIBUNE' is visible. Overlaid on the phone screen are several dental industry logos: ZWP ONLINE, zm online, dental labor, dzw, un-plaqued (with a tooth icon), QUINTESSENZ, CHANCE PRAXIS, ZMK (Zahnheilkunde Management Kultur), and DENTAL Barometer. To the right of the phone is a QR code.

newsreader.vita-zahnfabrik.com

* natürlich auch mobil

Starter-Kongress für junge Zahnärzte

Praxis heute funktioniert wie eh und je

Immer weniger junge Zahnärzte gehen in die Niederlassung. Als Grund wird häufig die selbstbewusste und verwöhnte Generation Y angeführt. Die nach 1980 Geborenen wollen lieber Freizeit statt Verantwortung. Dachte man! Die Vorstellungen von „jung“ und „alt“ sind tatsächlich gar nicht so unterschiedlich. Ein Zusammentreffen der Generationen beim ersten Starter-Kongress am Timmendorfer Strand.

Die Gründung einer Praxis stellt für junge Zahnärzte sicherlich die größte Herausforderung dar. Neben den im Studium erworbenen fachlichen Kenntnissen, sind hier auch unternehmerische Fähigkeiten gefragt. Es gilt die Praxis zu finanzieren, bürokratische und formelle Voraussetzungen zu schaffen, die Praxis effizient zu organisieren, gesetzlichen Bestimmungen zu genügen, wirtschaftliche Risiken zu managen und nicht zuletzt die eigene Altersversorgung zu gewährleisten.

„Uns wird eigentlich immer Angst gemacht“, erläuterte Studentin Lotta Westphal in der Diskussion mit Prof. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. Man müsse unzählige Versicherungen abschließen, eine Million Euro

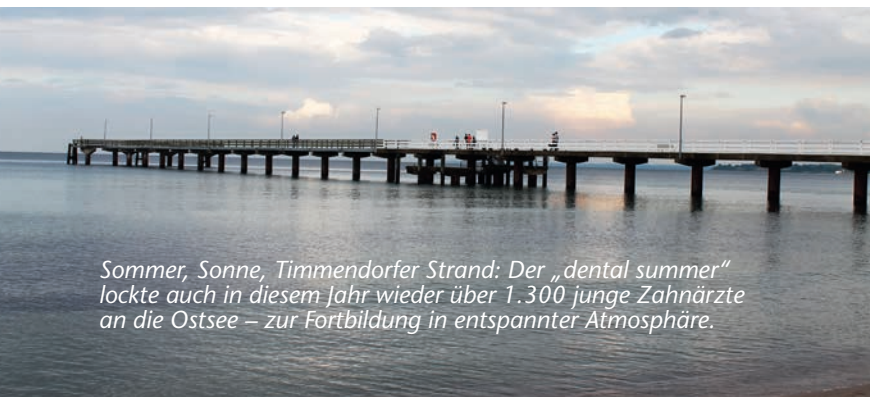
für eine Neugründung beiseite legen und danach Jahrzehntlang durcharbeiten, um diesen riesigen Kredit abzubezahlen, erklärte die Studentin.

Wie kann man diese Ängste der jungen Generation auffangen? Genau diese Themen wurden beim Starter-Kongress am Timmendorfer Strand diskutiert. Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) hatte erstmals im Rahmen des jährlichen Fortbildungskongresses „dental summer“ dazu eingeladen. Das Ziel: Jungen Zahnmedizinern wertvolle Tipps für den Übergang von Studium oder Assistenzzeit ins Berufsleben zu geben – und für die eigene Praxis zu werben.

Warum es immer weniger junge Zahnmediziner in die Niederlassung zieht, liegt für

Jan Philipp Schmidt, Vorsitzender des BdZA, weniger an der Frage nach der Generation, sondern vielmehr an der hohen Zahl von Zahnärztinnen. „Ich denke nicht, dass grundsätzlich die Vorstellungen eines guten ‚Zahnarztlebens‘ von jung und alt sehr weit auseinandergehen“, erläutert Schmidt. „Allerdings sind die Ansprüche an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf doch stark gewachsen.“ Dabei sei gerade die Selbstständigkeit von Vorteil für die Familienplanung, machte Prof. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, in seinem Vortrag deutlich. Seine Botschaft an alle junge Zahnärztinnen: Mutig sein! „Ihr habt die besten Voraussetzungen. Seid nicht so ängstlich!“

nh



Sommer, Sonne, Timmendorfer Strand: Der „dental summer“ lockte auch in diesem Jahr wieder über 1.300 junge Zahnärzte an die Ostsee – zur Fortbildung in entspannter Atmosphäre.





Mit Blick auf die Ostsee: Der Timmendorfer Strand ist bereits zum siebten Mal Tagungsort für den Fortbildungskongress – los ging es damals mit 200 Teilnehmern.



Von Ästhetik bis Implantologie: Der „dental summer“ findet laut Veranstalter bewusst unter keinem übergreifenden Thema statt, sondern soll vielmehr der ganzen Bandbreite der modernen Zahnmedizin gerecht werden.



Abseits des Fortbildungskongresses: Im Penthouse des Tagungshotels kam man in kleiner Runde zum ersten Starter-Kongress zusammen.



Fotos: zm-nh

„Unser Ziel muss es sein, die Ängste der jungen Generation abzubauen“, bekräftigte Jan Philipp Schmidt, Vorsitzender des BdZA.



Die Mischung ist entscheidend: „Nur durch Spaß und Unterhaltung schaffen wir eine gelöste Atmosphäre, die sich auch in unseren Diskussionen widerspiegelt“, erläutert der Veranstalter (links: abendliches Treffen am Strand – rechts: Diskussionsrunde beim Starter-Kongress).

Volker Looman zur Altersversorgung

Karger Ruhestand im goldenen Käfig

Bestimmt wissen Sie, dass Hamburg das Tor zur Welt und München die Weltstadt mit Herz ist. Da ist es kein Wunder, dass Eigenheime ihren Preis haben. Immobilien in Weltstädten gehen nicht ins kleine, sondern große Geld. Unter einer Million, natürlich in Euro, sind in Hamburg und München nur „Hundehütten“ zu bekommen. Die hohen Preise für ordentliche Eigenheime erschrecken zwar viele Leute, doch wenn der erste Schreck verflogen ist, schrecken auch Menschen von Stand und mit Verstand vor dem Kauf solcher Häuser nicht zurück. Das kann fatale Folgen haben, wie in folgendem Beispiel deutlich wird.

Der Vater ist Partner in einer Anwaltskanzlei, und die Mutter ist selbstständige Zahnärztin. Er ist 43 Jahre alt, sie ist 41 Jahre jung, und die Kinder sind fünf und drei Jahre alt. Der Mann müht sich in der Kanzlei, die Frau gibt sich Mühe, Beruf und Haushalt unter einen Hut zu bringen, und die Kinder werden auf Schritt und Tritt behütet. Das sieht doch alles sehr vielversprechend aus oder was meinen Sie?

Nun soll ein Eigenheim gekauft werden. Das Objekt kostet einschließlich der Nebenkosten zwei Millionen Euro, und die beiden Akademiker haben rund 500.000 Euro auf dem Konto. Folglich ist ein Kredit von 1,5 Millionen Euro nötig. Das ist viel Geld, aber die Zinsen sind so niedrig, dass das Ehepaar guter Dinge ist, die Sache zu meistern. Der jährliche Zins beträgt zwei Prozent und ist für 15 Jahre fest. Die Tilgung liegt bei 2,8 Prozent, so dass für Zins und Tilgung monatliche Raten von 6.000 Euro zusammenkommen. Wie es in 15 Jahren weiter gehen wird, weiß kein Mensch, doch beide vertrauen darauf, dass die Zinsen niedrig bleiben werden. Wenn die Kredite ab Sommer 2031 weiterhin zwei Prozent kosten und die Rate von 6.000 Euro beibehalten wird, wird das Haus in 27 Jahren

schuldenfrei sein. Bei einem Anschlusszins von fünf Prozent würde die Rückzahlung ungefähr 30 Jahre dauern.

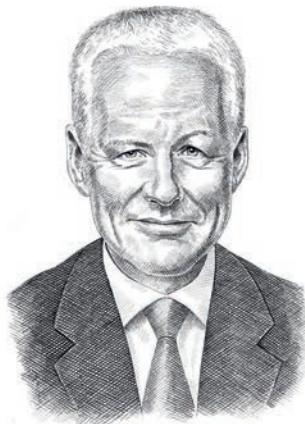
Jetzt werden Sie sich bestimmt fragen, wer sich das leisten kann. Das kann ich Ihnen sagen. Das sind Leute, die 400.000 oder 500.000 Euro im Jahr verdienen, und davon gibt es nicht nur in Hamburg und München, sondern auch in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Stuttgart eine ganze Menge. Bevor Sie jetzt der große Frust packt, dass bei Ihnen alles ein paar Nummern kleiner ist, will ich Sie trösten: auch Familien mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 17.000 oder 21.000 Euro haben ihre Probleme, um in finanzieller Hinsicht entspannt durchs Leben zu gehen.

Das Haus wird einschließlich der Nebenkosten monatlich 7.000 bis 8.000 Euro kosten,

die Behauptung aufzustellen, dass das Haus mehr Last als Lust sein wird, weil die Altersversorgung der Akademiker mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht standesgemäß ausfällt. Die Rente des Anwalts mag 4.000 Euro betragen, und die Versorgung der Ärztin wird bei 3.000 Euro liegen. Das sind zusammen 7.000 Euro, doch wenn Sie die Krankenversicherung, die Pflegeversicherung und die Steuern abziehen, werden dem Ehepaar keine 5.000 Euro bleiben. Damit kommen Sie in Aurich und Zwiesel, falls Sie wissen, wo diese Orte liegen, ganz gut über die Runden, aber ganz bestimmt nicht in Hamburg oder München.

Dumm gelaufen, höre ich den einen oder anderen von Ihnen grummeln, und da haben Sie durchaus Recht. Wer es nicht schafft, von 10.000 oder 15.000 Euro einen ordentlichen Betrag für die private Altersversorgung abzuzwacken, hat kein Mitleid verdient. Trotzdem will ich Sie warnen, über andere Leute den Kopf zu schütteln. Was mit einem Jahresgehalt von 450.000 Euro und einem Haus für zwei Millionen Euro nicht klappt, kann auch mit einem Lohn von 100.000 Euro und einem Objekt für 500.000 Euro schiefgehen. Es ist alles nur eine Frage der Verhältnisse.

In beiden Fällen bleibt, wenn die Ansprüche (zu) hoch sind, kein Geld für die Altersversorgung übrig, und das heißt im Klartext, dass diese Privatleute im Alter im wahrsten Sinne des Wortes im goldenen Käfig leben werden. Das ist nicht besonders prickelnd, wenn ich das einmal so ausdrücken darf, und es wäre ein Wunder, wenn sich solche Rentner zu gegebener Zeit nicht fragen würden, wie das Eigenheim versilbert werden kann. Daher lautet mein Vorschlag kurz und bündig. Kaufen Sie kein Haus in Hamburg, wenn Sie das nötige Kleingeld nicht haben, und lassen Sie in München die Finger von Objekten, die Sie nicht innerhalb von 10 bis 15 Jahren bezahlen können. Das bietet Ihnen eine Freiheit, die mit Geld nicht zu bezahlen ist. ■



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

und die restlichen Tausender werden, das bestätige ich Ihnen gerne mit Brief und Siegel, auf dem Konto keine Wurzeln schlagen. Das standesgemäße Leben geht ins Geld, und in solchen Haushalten denke ich oft an Wilhelm Busch, den Meister des geschliffenen Wortes: Wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe!

Wagen wir also einen Blick, wie es dieser Familie in 27 oder 30 Jahren – also 2043 oder 2046 – gehen könnte. Der Anwalt wird 70 bis 73 Jahre alt sein, die Ärztin wird zwischen 68 und 71 Jahre jung sein. Die Kinder sollten aus dem Haus sein. Das Eigenheim wird lastenfrei sein. Trotzdem wage ich

Keine Angst vor Herausforderungen



Individualitas Naturae Dentis

von Knut Miller

Wer restaurativ erfolgreich sein will, muss die Anatomie der Zähne begreifen und verinnerlichen. Der Bestseller von Knut Miller unterstützt Sie bei dieser Herausforderung und animiert – didaktisch wertvoll – zur bewussten Nachahmung der natürlichen, individuellen Zahnform.

Tabletop-Arbeitsbuch · 140 Seiten, ca. 154 Abbildungen
Mehrsprachig: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch
Bestellnummer: 9100

154,- Euro



Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22



Identifizierung einer Leiche

Unbekannter Toter bei Rotenburg a. d. Fulda

Im Februar dieses Jahres wurde im Wald oberhalb der osthessischen Kleinstadt Rotenburg a. d. Fulda durch einen Spaziergänger ein menschlicher Schädel gefunden. Intensive Nachsuche durch die Polizei führte zum Auffinden des Großteils eines menschlichen Skelettes.

Die Untersuchung beim Gerichtsmedizinischen Institut in Gießen ergab, dass es sich um einen Mann im fortgeschrittenen Erwachsenenalter (50 plus) handelt.

Es konnte ein DNA- Muster gewonnen werden. Ein Abgleich in der bundesweiten Datei für Vermisste und Unbekannte Tote führte leider zu keinem Ergebnis, so dass der Tote bis zum heutigen Tage nicht identifiziert werden konnte.

Der zahnmedizinische Befund – eine Brücke im Oberkiefer – könnte für die Zahnärzteschaft ein Hinweis sein, wo diese Arbeit gefertigt worden ist, oder gar im Idealfall einem bestimmten Patienten zuzuordnen. Ein

solcher Hinweis könnte zur möglicherweise Identifizierung des unbekanntes Toten führen.

Hinweise bitte an:

Doris Walther, Kriminalhauptkommissarin
 Polizeipräsidium Osthessen
 Regionale Kriminalinspektion –K 10-
 Kleine Industriest. 3
 36251 Bad Hersfeld
 Tel.: (06621) 932 – 311
 Fax: (06621) 932 – 350
 doris.walther@polizei.hessen.de

Bemerkungen		nicht sicher beurteilbar															
f = fehlt (ante-mortal)		f															
fp = fehlt (post-mortal)		KM-BM-KM															
KM = Krone mit Metall-Keramik-Verblendung		KM f f fp FA f FA f															
BM = Brückenglied mit Metall-Keramik-Verblendung		18 17 16 15 14 13 12 11 21 22 23 24 25 26 27 28															
FA = Amalgamfüllung		R L															
FK = Kunststofffüllung		48 47 46 45 44 43 42 41 31 32 33 34 35 36 37 38															
		fp FK f fp f fp fp fp fp fp fp fp f f f f															



Quelle Zahnstatus: GMI Gießen





Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

* Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson
GMBH

ParoStatus®.de

3M Science.
Applied to Life.

TePe®

kreussler
PHARMA

DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTALHYGIENIKER/INNEN E.V.

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Unilever

Veranstalter:

Deutscher
Ärzteverlag

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl), sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin), dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online), nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.



IA-DENT
geprüft 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter

Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran

Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2016:

Druckauflage: 91.472 Ex.

Verbreitete Auflage: 90.486 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

Jetzt
folgen!

 /zahnaerztlichemitteilungen

BEGO Implant Systems**Bohrschablonen aus eigener Fertigung**

Im November 2015 startete BEGO Implant Systems die eigene Fertigung von Bohrschablonen am Standort Bremen. In dieser Zeit konnten viele neue und zufriedene Kunden gewonnen werden.

Das Angebot überzeugt Anwender sowohl durch das komfortable und vielseitige BEGO Guide Orderportal (guide.bego.com), als auch durch die sehr übersichtliche und günstige Kostenstruktur. Alle Produktionsschritte bis zum Erhalt der Bohrschablone werden am Standort Bremen durchgeführt.



Die Fertigung erfolgt durch den BEGO 3D-Drucker. Wenige Tage nach Fertigstellung der Planung trifft die Schablone beim Anwender ein. Neben den vollnavigierten Bohrschablonen bietet die BEGO Implant Systems auch Pilotbohrschablonen an, die für jedes Implantatsystem verwendet werden können.

*BEGO Implant Systems
GmbH & Co. KG
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-488, Fax: -265
info@bego-implantology.com
www.bego-implantology.com*

Busch & Co.**Mehr Sicherheit bei Erweiterungen**

Kavitäten- und Wurzelkanalerweiterungen mit Standard-Instrumenten können leicht zum ungewollten Durchstoßen der Pulpawand führen (Via falsa). Um dem entgegenzuwirken, führt Busch den Endoerweiterer 152Z im Programm. Das Instrument

verfügt über eine runde, unverzahnte Kuppe, die ein sicheres Arbeiten und Erweitern optimal unterstützt. Durch die unverzahnte Kuppe wird die Gefahr des Durchbohrens der Pulpawand reduziert. Der Endoerweiterer mit FG-Schaft ist durch den goldfarbenen Hals und Schaft leicht identifizierbar. Die Instrumente können leicht desinfiziert, gereinigt und sterilisiert werden.

*BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
Unterkaltenbach 17-27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 860
Fax : 02263 20741
mail@busch.eu
www.busch.eu*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Caprimed**Wawibox verschenkt iPod touch**

Wawibox startet in den Messeherbst – und das muss gefeiert werden: Allen Neukunden, die bis zum 30. September Wawibox buchen und auf die innovative Online-Materialverwaltung von Caprimed umrüsten, schenkt Wawibox einen kostenlosen iPod touch der neuesten Generation im Wert von 229 Euro. Kombiniert mit der Wawibox-Software ist das Kultgerät von Apple nicht nur mobiler Mediaplayer, Spielkonsole und Organizer, sondern sorgt für mehr Spaß und Effizienz bei der



täglichen Warenwirtschaft in Zahnarztpraxen. Über eine Scan-App werden Warenein- und -ausgänge unkompliziert und schnell erfasst und in der Datenzentrale der Wawibox hinterlegt. Praxen können sich einen kostenlosen iPod touch sichern, indem sie bei der Buchung den Code PMZM16 nennen.

*caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 5204803-0, Fax: -1
mail@wawibox.de
www.wawibox.de*

Unilever**zendium jetzt auch in Deutschland**

Gesunde Zähne und vitales Zahnfleisch sind das Ergebnis eines hochkomplexen Zusammenspiels verschiedener Bestandteile des menschlichen Speichels, der als natürliches Abwehrsystem die Mundhöhle vor Infektionen und Erkrankungen schützt. Mit der Zahnpasta zendium gelingt es nun, diese Wirkung für die Mundpflege zu nutzen. Das neue Produkt setzt dafür insbesondere auf die Kraft von Enzymen und Proteinen, um die Abwehrkräfte des Mundes zu stärken. Verantwortlich dafür sind vor allem die außergewöhnlichen Eigenschaften des Speichels. „Speichelproteine spielen eine wichtige Rolle beim Schutz der Zähne“, ergänzt Dr. Hady Haririan von der



Medizinischen Universität Wien. zendium gibt es seit Jahren in Skandinavien, ab sofort auch von Unilever in Deutschland.

*Unilever Deutschland GmbH
Am Strandkai 1
D-20457 Hamburg
Tel.: 040 34 93-0
www.zendium.com*

Condent**MDI-Produktion in neuen Händen**

Bereits seit dem vergangenen Jahr hat die Condent GmbH den Vertrieb des Mini-Implantat-Systems MDI („mini dental implants“) übernommen. Bei Condent handelt es sich um ein Unternehmen der Familie Müller, die seit mehr als 40 Jahren im Dentalhandel tätig ist. Aktuell erfolgt die Übertragung der MDI-Produktion von dem bisherigen Eigentümer, 3M Deutschland aus Seefeld, auf Condent. Die Anwender arbeiten in ihren Praxen mit dem Mini-Implantat-System

weiter wie gewohnt. Denn das Sortiment bleibt komplett erhalten, und auch die renommierten Fortbildungen wird Condent in der bewährten Weise fortführen. Eine gute Möglichkeit, das MDI-System kennen zu lernen, besteht auf der 7. Implant expo am 25./26. November in Hamburg.

condent GmbH
Owidenfeldstraße 6
30559 Hannover
Tel.: 0800 46 832 00
Fax: 0800 100 41 84
info@condent-service.de
www.condent-service.com

Permadental**Fortbildung auf dem Baldeneysee**

In seiner diesjährigen, dritten Fortbildungsveranstaltung für Zahnärzte zieht es Permadental aufs Wasser. Am Baldeneysee in Essen erwarten die Gäste am 7. September, ab 17 Uhr, zwei interessante Vorträge. Während einer Schiffsfahrt mit Schleusung wird zunächst Prof. Dr. Peter Pospiech von der Charité Berlin einen Überblick über mögliche Vor- und Nachteile von vollverblendetem und monolithischem Zirkon und die vielfältigen Indikationsbereiche geben. Danach wird Vera Koller (Camlog) aufzeigen, wie durch eine korrekte Dokumentation und Abrechnung Honorarverluste



vermieden werden. Ihr Vortrag zeigt auch, anhand von Beispielen und Kommentaren der Bundeszahnärztekammer, wie alle Aspekte einfach und sinnvoll miteinander verknüpft werden können.

Permadental GmbH
Marie-Curie-Straße 1
46446 Emmerich
Tel.: 0800 737 000 737
info@ps-zahnersatz.de
www.permadental.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

CGM Dentalsysteme**CGM Z1.PRO mit Abrechnungs-Coach**

Zusätzlich mit dem neuen Abrechnungs-Coach ausgestattet, ist CGM Z1.PRO noch effizienter geworden. Sicherheit bei der Abrechnung, Zeitersparnis bei den Controlling-Aufgaben und zusätzliche Umsätze durch gezielte Patientenansprache – damit bietet das Zahnarztinformationssystem erhebliche Vorteile gegenüber seinem Vorgänger. „Wir stellen mit diesem System das modernste Produkt am Markt, das nicht nur für alle gematik-Anforderungen, sondern auch für neue Betriebssysteme und Hardware bestens gerüstet ist“, erklärt Dr. Jens Fischer, Geschäftsführer der CGM Dentalsysteme. Der Abrechnungs-Coach von CGM Z1.PRO prüft die Abrechnungs-



daten schnell und perfekt auf Vollständigkeit und Plausibilität – auf Knopfdruck.

CGM Dentalsysteme GmbH
Maria Trost 25
56070 Koblenz
Tel.: 0261 8000 1900
Fax: 0261 8000 1922
info.cgm-dentalsysteme@compu-group.de
www.cgm-dentalsysteme.de

CP Gaba**Großes Kino für die Prophylaxe**

Die praxisnahen Gaba-Fortbildungsabende in Berlin, Wiesbaden und Leipzig finden in Locations der ganz besonderen Art statt: in Kinosälen. Die Teilnehmer können bequem ein spannendes Fortbildungsformat zu aktuellen Prophylaxe-Themen genießen – powered by elmex Sensitive Professional Repair & Prevent. Die Referententeams präsentieren Neues aus Wissenschaft und Praxis. Nach den Vorträgen können die Teilnehmer die Inhalte in einer Frage- und Diskussionsrunde noch vertiefen. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen in Berlin (28. Septem-



ber), Wiesbaden (26. Oktober) und Leipzig (2. November) ist ab sofort möglich. Die Fortbildung richtet sich an das gesamte Praxisteam. Teams ab vier Personen erhalten günstigere Konditionen.

CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
Tel. 040 7319-0
info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

Dental-S**Sanierung des Klassikers Siemens M 1**

Viele tausend Siemens M 1 Einheiten laufen nach mehr als 20 Jahren immer noch problemlos und solide. Die Frage, ob neue Einheiten diese Langlebigkeit bieten, beantworten frustrierte Kollegen jeden Tag. Dental-S erneuert das gesamte technische Innenleben der Einheit, um auch zukünftig optimalen Service für die Einzelteile bieten zu können. Das gewohnte Handling bleibt

gewährleistet mit absehbar geringen Kosten für Wartung und Service. Wo findet man die durchdachte handfeste Konstruktion der Siemens M 1? Walter Meyer und sein routiniertes Dental-S-Team erfüllen mit dem Thomas M 1-Umbau alle Vorschriften und Gesetze. Interessierte besuchen den Stand 5896 auf der Fachdental Leipzig.

*Dental-S GmbH
Walter Meyer
Wallufer Straße 23a
65343 Eltville am Rhein
Tel.: 06123 10 60
Fax: 06123 5902
wm@dental-s.de
www.dental-s.de*

Dentsply Sirona**SIROLaser Blue auf DGL-Jahrestagung**

Die Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde feiert vom 30. September bis zum 1. Oktober das 25-jährige Bestehen seiner Internationalen Jahrestagung. Unter dem Motto „Von den Ursprüngen zu neuen Horizon-
ten“ stellen Laser-Spezialisten aus aller Welt Neues aus dem Bereich Dentallaser vor. Dentsply Sirona Instruments präsentiert den innovativen und bisher einzigen im blauen Wellenlängenbereich arbeitenden SIROLaser Blue mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die-



sen vielseitigen Laser wird Dr. Carlo Francesco Sambri (Triest, Italien) in dem Workshop „SIROLaser Blue – the use of multiple wavelengths“ präsentieren. Auch wie der Anwender bei der Arbeit mit CEREC vom SIROLaser Blue profitieren kann, wird ein Thema sein.

*Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
A-5071 Wals bei Salzburg
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

SymbioVaccin**Weniger Plaques durch ätherische Öle**

In einer randomisierten Doppelblind-Studie benutzten die Patienten nach Scaling und Wurzelglättung entweder eine Mundspülung mit ätherischen Ölen (Parodolium) oder ein Placebo. Nach drei und nach sechs Monaten verbesserten sich in der Parodolium-Gruppe die Sondierungstiefe und der Attachment-Level stärker als in der Placebo-Gruppe. Das Zahnfleisch blutete bei Sondierung in der Parodolium-Gruppe deutlich weniger. Zusätzlich senkte die Mundspülung die Zahl der Parodontitis-Leitkeime. Da ätherische Öle eine antibakterielle Wirkung besitzen, ist das Produkt von SymbioVaccin besonders geeignet, eine Parodontitis-Behandlung gezielt zu unterstüt-

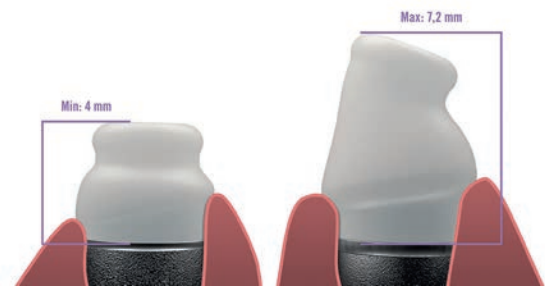


zen. In der Mundspülung sind unter anderem Lemongras-, Thymian- und Rosmarinöl enthalten.

*SymbioVaccin GmbH
Auf den Luppen 8
35745 Herbörn-Hörbach
Tel.: 02772 981 128-300
www.symbiopharm.de*

Heraeus Kulzer**Neue Version von cara YantaLoc**

Die platzsparende Konstruktion von cara YantaLoc sorgt bereits seit einem Jahr für viel Freiheit bei der Prothesengestaltung. Jetzt hat Heraeus Kulzer mit cara YantaLoc LV durch reduzierte Abmessungen bei der Titanbasis und dem Halteelement den technischen Spielraum erneut entscheidend erweitert. cara YantaLoc ist eine verschraubte Zirkondioxid-Halteelement und integrierter Locator-Funktion. Es wurde konzipiert, um herausnehmbaren Zahnersatz einfach und flexibel auf Implantaten zu



befestigen. Die neue Low Version, cara YantaLoc LV, gibt nun noch mehr Spielraum: Durch die niedrigere Bauhöhe ab 4 mm und einer Gingivahöhe von 1-2 mm kann der Platzbedarf entscheidend reduziert werden.

*Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
www.heraeus-kulzer.de
info.dent@kulzer-dental.com*

Dürr Dental**Jubiläumsgala zum 75. Geburtstag**

Dürr Dental ist ein gutes Beispiel für die gelungene Weiterentwicklung eines Familienunternehmens zum weltweit aktiven „Global Player“. Das in Bietigheim-Bissingen ansässige Unternehmen ist eines der international führenden im Bereich dentaler Medizintechnik. In diesem Jahr feiert die Dürr Dental AG ihr 75-jähriges Bestehen. Zu dem Festakt am 15. Juli in der Stuttgarter Liederhalle wurden rund 700 Gäste und Mitarbeiter begrüßt. Der Vorstandsvorsitzende Martin Dürrstein (Foto) bedankte sich insbesondere bei seinen Mit-



arbeitern für ihr enormes Engagement. Bei der Festrede betonte der CDU-Politiker Volker Kauder die Bedeutung von Familienunternehmen und des Mittelstands für die deutsche Wirtschaft.

Dürr Dental AG
Höpfigheimer Str. 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705525
Fax: 07142 705441
info@duerr.de
www.duerr.de

Henry Schein**dent.talents.: Leasing für Praxisgründer**

Mit einem neuen Leasing-Angebot erweitert dent.talents. by Henry Schein den finanziellen Spielraum von Praxisgründern. Existenzgründer sollen auf dem Weg zur eigenen Praxis noch besser unterstützt werden. Durch das Leasing können Zahnärzte bei einer Praxisübernahme einen Teil ihres Equipments besonders steuersparend finanzieren. Da bei Praxisübernahmen im Regelfall schnell ein hoher Umsatz erzielt wird, kann es besonders sinnvoll sein, Teile der Investitionen über eine intelligente Leasinglösung zu finanzieren. Neben den zum Teil deutlichen Steuerersparnissen wirkt sich diese Finanzierung günstig auf die Liquiditätsplanung aus.



Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
dent.talents. by Henry Schein
Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 06103 7575000
Fax: 08000 404444
dent.talents@henryschein.de
www.denttalents.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

GC Germany**Neuer Primer und Spezialgipse**

GC sorgt mit seinen Materiallösungen bereits seit 95 Jahren für dentale Erfolgsgeschichten in Praxen und Laboren. Das Fundament bildete schon früh der Bereich Befestigung – dieses Portfolio wird nun um den neuen GC Metal Primer Z erweitert, der einen starken Verbund zwischen Metallgerüsten und Kunststoffmaterialien schafft und somit in die Fußstapfen des beliebten GC Metal Primer II tritt. Präzise und formstabile Modelle wiederum liefern die GC Fujirock EP Superhartgipse, die mit weltweit bewährter Materialqualität und optimalem Handling prothetische Arbeiten auf höchstem Niveau garantieren – getreu dem Lösungsansatz von GC, ein Sys-



tem für alle Anforderungen anzubieten.

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 995960
Fax: 06172 9959666
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

Straumann**Übernahme vom Deutschland-Vertrieb**

Straumann übernimmt im Laufe des dritten Quartals 2016 den Vertrieb des „botiss regeneration system“ in Deutschland. Nachdem botiss den deutschen Heimmarkt bislang direkt bearbeitet hat, transferiert auch das deutsche Verkaufsteam des in Berlin ansässigen Unternehmens zur Straumann-Gruppe. Damit vertiefen die beiden Unternehmen ihre Partnerschaft zur Bereitstellung umfassender Lösungen für die orale Geweberegeneration. Die Eingliederung der Vertriebsorganisation von botiss stärkt die Position von Straumann als einen führenden Anbieter für dentale Biomaterialien in Europa. Vom Zusammenführen der Verkaufsteams verspricht sich Straumann



unter anderem eine bessere Koordination und höhere Effizienz.

Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg
Tel.: 0761 45010
Fax: 0761 4501149
info.de@straumann.com
www.straumann.de

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG

Seite 47

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH

Seite 33

caprimed GmbH

Seite 53

Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG

Seite 7 und 51

CP Gaba GmbH

Seite 21

DENTAL-ELAN Fotografie & Design

Seite 61

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Seite 57

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Seite 79, 81 und 3. Umschlagseite

**DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl.
Implantologie e.V.**

Seite 43

EVE Ernst Vetter GmbH

Seite 67

Fachausstellungen Heckmann GmbH

Seite 63

**ic med EDV-Systemlösungen für die
Medizin GmbH**

Seite 19

K.S.I. – Bauer – Schraube GmbH

Seite 13

Medentis Medical GmbH

2. Umschlagseite

mediserv Bank GmbH

Seite 69

Miele & Cie KG

Seite 11

Nobel Biocare Deutschland GmbH

4. Umschlagseite

Permadental BV

Seite 23

PROTILAB

Seite 9

STADA GmbH

Seite 31

teamwork media Verlags GmbH

Seite 49 und 77

Trinon Titanium GmbH

Seite 65

Ultradent Products USA

Seite 27

Unilever Deutschland GmbH

Seite 17

Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG

Seite 73

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss
für Heft 18 vom 16.9.2016
ist am Dienstag, dem 23.8.2016, 10:00 Uhr

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	88	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	100
Stellenangebote Ausland	98	Praxisabgabe	101
Stellenangebote Teilzeit	99	Praxisgesuche	103
Vertretungsangebote	99	Praxen Ausland	103
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	100	Niederlassungsangebote	103
Stellengesuche Ausland	100	Praxisräume	103
Stellengesuche Teilzeit	100	Praxiseinrichtung/-Bedarf	104
Vertretungsgesuche	100	Immobilien Urlaubsgebiete	104
Stellengesuche Zahntechnik	100	Kapitalmarkt	104
Stellengesuche med. Assistenzberufe	100	Reise	104
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	104
		Verschiedenes	105
		Hochschulrecht	105



STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Zahnarztpraxis
Dr. Martin Stoltenberg

Zahnarzt gesucht
(m/w, zulassungsber.)

ab Januar 2015 suchen wir einen freundlichen und versierten Zahnarzt (m/w).

Wir bieten:

- gute, kollegiale Arbeitsatmosphäre
- leistungsgerechte Bezahlung
- regelmäßige interne und externe Fortbildungen
- ständige Weiterentwicklung
- moderne technische Ausstattung

Unsere Anforderungen:

- Berufserfahrung
- Engagement und Freude am Beruf
- Fortbildungswille
- Teamfähigkeit
- gute Umgangsformen und soziale Kompetenz

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, sich bei uns zu bewerben! **Wir freuen uns auf Sie!**

Tel.: 040 / 30 33 07 - 33
E-Mail: info@drstoltenberg.de
www.drstoltenberg.de
Kieler Straße 103 • 25474 Bönningstedt

Stuttgart Zentrum

Moderne und qualitätsorientierte Praxis mit jungem, motiviertem Team sucht engagierte/n ZÄ/ZA. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht, Teilzeit möglich.
Tel. 0174-6470107

KFO Potsdam

Tolle/r FZÄ/FZA für KFO in Voll- oder Teilzeit im Angestelltenverhältnis für unsere Praxen in Potsdam gesucht. p.koenen@dr-doerfer.de

Landkreis Esslingen

Suchen angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung in mikroskopischer Endodontie.
ZM 026973

Großraum Stuttgart

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht Vorbereitungsassistenten/in. **ZM 027829**

Bremen

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) in VZ oder TZ gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.
info@zahnaerzte-woltmershausen.de

Zahnarzt Praxis
Seligenthaler Straße

Wir suchen für unsere etablierte Praxis frühestens ab 01.10.2016 eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA** in Vollzeit mit Freude am Beruf. Verschiedene Teilzeitmodelle sind eventuell auch möglich.

Zahnarzt/Zahnärztin in Landshut gesucht

Es erwartet Sie ein eingespieltes, freundliches Team in familiärer Atmosphäre. Bei uns finden Sie das gesamte zahnmedizinische Behandlungsspektrum einschließlich KFO und hauseigenem Labor. Sieben Behandlungszimmer und eigene Prophylaxeräume sind vorhanden.

Haben Sie Interesse bei uns zu arbeiten? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Zahnarztpraxis Seligenthaler Straße
Frau Brinkel
Seligenthaler Straße 9
84034 Landshut

buero@zahnarztpraxis-landshut.de
www.zahnarztpraxis-landshut.de

KFO Köln-West

Langjährige eingeführte Fachpraxis sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine freundliche, engagierte, qualitätsorientierte

Weiterbildungsassistentin (m/w)

mit mindestens 1-2 Jahren zahnärztlicher Erfahrung. Es erwarten Sie

- ein motiviertes Team,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit (breites Behandlungsspektrum),
- eine Abteilung für Kiefergelenksbehandlung mit eigener Physiotherapeutin,
- gute Fortbildungsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Dr. Karl Reck, Venloer Straße 107, 50259 Pulheim, E-Mail: dr.reck@reck-kfo.de

Chemnitz Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams in Teil oder Vollzeit suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin. Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztliche Chirurgie und Implantologie tätig.

Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit attraktiven Arbeitszeiten. Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind und mehr als 2 Jahre Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Frau K. Hoffmann**
hoffmann.katharina.2@web.de oder **0152/53768690**.

Zahnärztl. Gemeinschaftspraxis in Bremen sucht zum 01.10.2016 zulassungsberechtigten Zahnarzt/Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten o. -assistentin.

Wir bieten:

- modern ausgestattete Praxis (digitales Röntgen, Cerec)
- motiviertes Praxisteam
- gut etablierte Prophylaxe.

Die Möglichkeit zu einer langfristigen Zusammenarbeit ist gegeben. Es besteht die Perspektive auf eine Sozietät. Sie sollten Freude an der Zahnmedizin und Interesse an Fortbildung und Innovation mitbringen.

Kurzbewerbungen unter: info@wildebluethmann.de

Hagen/Dortmund

Große moderne etablierte Praxis, sucht angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit

Wir bieten:

Qualitätsorientierte Zahnheilkunde auf höchstem Niveau in allen Fachbereichen bis auf KFO, großen Patientenschatz, freundliches, qualifiziertes und seit vielen Jahren eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung

Ihr Profil:

freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Tel.: 017663358405
info@singel-praxis.de

Köln rechtsrheinisch

Vorbereitungsassistent/in ab sofort gesucht. **ZM 027778**

Augsburg Stadtmitt

Angestellter ZA/ ZÄ mit Berufserfahrung für 20-25 Std. gesucht.
Dr. S. Rös-Oesterle 0821-511900

MKG Regensburg-Passau

Erfahrener Facharzt mit breitem Spektrum für üBAG mit Belegabteilungen gesucht
mkg-regensburg@gmx-topmail.de

KFO SW-Berlin

hochmoderne KFO-Praxis sucht ab sofort Weiterbildungsassistent/in
Bewerbung per Mail: info@123zahnspange.de

info@pvp-dental.de

- Stellenbörse
- Assistentenstellen

Zahnarzt (m/w) München

Für unsere voll-digitale Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n niederlassungsberechtigte/n Zahnarzt (w/m) zur Unterstützung. Es erwartet Sie eine moderne, klimatisierte Praxis in München Stadtmitt mit eigenem Labor und breitem Behandlungsspektrum. (Implantologie, Endo, Prothetik, Kons, Laser (ErYag), Helbo, u.v.m.)
Ute Kolle 089/ 50 37 50

ZFZ
Zentrum für Zahngesundheit

MVZ im Kölner Westen (Brauweiler) sucht

> Kieferorthopäde/in
> Kinderzahnarzt / Kinderzahnärztin
> Zahnarzt / Zahnärztin

Es steht Ihnen ein Team von Spezialisten für die Weiterbildung Ihrer persönlichen Interessenschwerpunkte zur Verfügung.

Wir wünschen eine langfristige und teamorientierte Zusammenarbeit und laden Sie ein, mit uns innovative und erfolgsversprechende Konzepte mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese an: Von-Werth-Straße 3
MVZ für Zahngesundheit 50259 Pulheim
Brauweiler GmbH info@zfz.dental

Wir suchen Sie!

www.zfz.dental

Zukunftsperspektive gesucht

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive
Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.
Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle Aufgabe – als Zahnarzt (m/w) oder als Facharzt für Kieferorthopädie (m/w) beim MDK Bayern.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung berät die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen bundesweit in allen Fragen von sozialmedizinischer und pflegfachlicher Relevanz und versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen mit bedarfsgerechtem Service.

Mit bayernweit über 1.300 Mitarbeitern ist der MDK Bayern der größte Medizinische Dienst der gesetzlichen Krankenversicherung im Bundesgebiet.

Ausführliche Informationen über den MDK Bayern finden Sie auf unserer Homepage www.mdk-bayern.de

Zur Ergänzung des Gutachterteams unseres Fachbereichs Zahnmedizin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Zahnarzt (m/w)

und einen

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) Kieferorthopäden (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Stellungnahmen und Gutachten vor allem aus dem Bereich der modernen zahnmedizinischen Versorgung bzw. kieferorthopädischen Versorgung gemäß §275 SGB V, § 13 Abs. 3a SGB V und zu vermuteten zahnärztlichen bzw. kieferorthopädischen Behandlungsfehlern gemäß §66 SGB V und/oder § 116 SGB X
- Mitarbeit bei der Qualitätssicherung unserer Produkte
- Bereitschaft zur Durchführung von Fortbildungen für unsere Kunden

Anforderungen:

- Mehrjährige Berufserfahrung als Vertragszahnarzt (m/w) gemäß §95 SGB V bzw. Gebietsbezeichnung Kieferorthopädie/ Kieferorthopäde (m/w), mehrjährige Berufserfahrung als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) und als Vertragszahnarzt (m/w) gemäß §95 SGB V
- Interesse an sozialmedizinischen und medizinrechtlichen Fragestellungen
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Promotion ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung

Wir bieten:

- Intensive Einarbeitung und qualifizierte Fortbildung
- Anspruchsvolle Tätigkeit in einem qualitäts-, zukunfts- und serviceorientierten Unternehmen als zahnärztlicher Gutachter (m/w)
- Vergütung nach MDK-Tarif
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für uns selbstverständlich.
Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Fachlicher Ansprechpartner

Herr Dr. Stephan Klinger, Leiter Fachbereich Zahnmedizin (Tel.: 0151/162290-98)

Interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen relevanten Prüfungszeugnissen und Approbation direkt an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung/Ressort Personalservice

Kerstin Knauhs (Tel.: 089/67008-140)

Haidenauplatz 1, 81667 München

E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de

Unsere familienbewusste Personalpolitik ist durch das Audit berufundfamilie zertifiziert.



MDK BAYERN

**KOSTENLOS
SUCHEN + FINDEN**



Info-Telefon 06322/9472421

53474 Bad Neuenahr

Angest. ZA/ZÄ / Vorbereitungsassistent/-in in Teilzeit für 16-24 Std. / Woche ab sofort gesucht.
Tel.: 02641/75740

Frdl. Zahnärztin

dt./russ.sprachig mit Berufserfahrung in gr. moderne Praxis (eig. P.-labor) nach Hannover gesucht. Tel.:0171-9589981
ZM 027791

Unterfranken

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis eine kompetente und erfahrene Verstärkung im Bereich der (Implantat-) Prothetik!
zahnzahn@gmx.de

Saarland/ Merzig

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicat, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@praxis-ag.de

die kieferorthopäden 
prof. hinz & partner

Wir suchen ab sofort für unsere KFO-Fachpraxis eine/n angestellte/n

Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

oder kieferorthopädisch interessierte/n
Zahnärztin/Zahnarzt
in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten das komplette Spektrum der modernen Kieferorthopädie in einem freundlichen und top motivierten Team mit hoher Patientenzahl. Fortbildung ist uns sehr wichtig, deshalb bieten wir beste Weiterbildungsmöglichkeiten durch unsere eigene Haranni-Academie vor Ort.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Prof. Hinz & Partner · Körnerstraße 6 · 44623 Herne
Tel. 02323 14020 · info@praxis-hinz.de

Berlin Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin. Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztliche Chirurgie und Implantologie tätig.
Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit attraktiven Arbeitszeiten. Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind und mehr als 2 Jahre Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Frau K. Hoffmann**
hoffmann.katharina.2@web.de oder 0152/53768690

Ludwigsburg/ Waiblingen

Vorbereitungs- /Entlastungsassistent/ tin, angestellte/r ZÄ/ ZA gesucht

Wir wünschen uns eine/n Kollege/ in mit Freude an den Herausforderungen dieses Berufs, Team- und Begeisterungsfähigkeit, Spaß an Fortbildung und qualitätsorientiertem Arbeiten.

Wir bieten ein tolles, engagiertes Team, entspanntes Arbeiten, alle Bereiche der modernen ZHK, außer KFO.

Wir sind zertifiziert in Implantologie, Paro und Endo. Die Qualität unseres Schaffens ist uns für unsere Patienten sehr wichtig, dazu gehört auch ein gutes Prophylaxeangebot, gute Kons und gute Prothetik aus unserem Labor.

Wenn Sie das anspricht, neugierig gemacht hat, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche oder gemalte Bewerbung.

E. Espinosa, Dr. W. Rohden, Karl-Ziegler- Str 57, 71336 Waiblingen,
doctorfish@t-online.de, www.zg-h.de



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Die **Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik**, sucht **ab sofort** einen

■ **Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w)**

Ihre Aufgaben und Perspektiven:

- Durchführung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der zahnärztlichen Prothetik
- Mitarbeit bei der Studierendenausbildung
- Patientenbehandlung

Die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik bietet ein dreijähriges Ausbildungsprogramm zur Spezialisierung im Fachbereich zahnärztliche Prothetik entsprechend den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Zahnmedizinische Prothetik und Biomaterialien an. Die Vergütung erfolgt nach TV-Ä.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Zahnheilkunde
- Approbation als Zahnarzt (m/w)
- EDV-Kenntnisse (Word, PowerPoint, Excel)
- Promotionsbestrebung erwünscht
- Berufserfahrung von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **16.09.2016** per Post.

Universitätsklinikum Heidelberg, Kopfklinik (Zentrum), Mund-, Zahn- und Kieferklinik, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Herrn Prof. Dr. P. Rammelsberg, Ärztlicher Direktor, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

www.klinikum.uni-heidelberg.de/Jobs-Karriere

Wir stehen für Chancengleichheit. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Kieferorthopädie in Wiesbaden

Für unsere Fachpraxis am Standort Wiesbaden suchen wir:

- Angestellten Fachzahnarzt für Kieferorthopädie oder MSc Kieferorthopädie, ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt(m/w) in Voll- oder Teilzeit
- Weiterbildungsassistent für das Fach Kieferorthopädie (m/w) mit mindestens einem Jahr KFO-Berufserfahrung. Eine curriculare Weiterbildung (ohne Klinikjahr) ist möglich

Freuen Sie Sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
wiesbaden@smile-function.de

Ulm/Munderkingen

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll-oder Teilzeit gesucht:

Bewerbung:
info@zahnarztpraxis-lay.de

Kfo-Rheda Wiedenbrück

Moderne Kfo-Praxis sucht FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit Kfo Erfahrung Voll/Teilzeit. Später Übernahme möglich.
mahab@gmx.de/01721769599

KFO Dortmund

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir eine/n **Weiterbildungsassistentin/ten** ab sofort.
bewerbung@kfoammarkt.de

Dentalhygienikerin sucht unternehmerisch denkenden **Zahnarzt im Münchner Westen** zur tageweise Vermietung eines Behandlungszimmers für eigene Patienten. Eine enge Kooperation ist gewünscht. **ZM 027815** oder **s.strumberger@gmx.net**

Trier

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen **angestellten ZA (ZÄ)** oder **Vorbereitungsassistent(in)** (mit dt. Examen) in Vollzeit. Tel.: **0651 / 300 330** oder **info@praxis-eiden.de**

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Filstal

Wir sind eine junge, moderne, allgemein-zahnärztliche Praxis mit oralchirurgischem, parodontologischem und kinder-zahnheilkundlichem Behandlungsschwerpunkt. Wir suchen eine/n aufgeschlossene/n, zuverlässige/n Kollegen (m/w), möglichst mit Berufserfahrung. Die Anstellung kann auch in Teilzeit erfolgen. Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Homepage: www.zahnarzt-filstal.de.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Filstal
Wacholderweg 11
73326 Deggingen

**Antworten auf
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



Der Deutsche Ärzteverlag ist einer der führenden medizinischen Fachverlage mit einem vielfältigen Angebot an Zeitschriften, Büchern, Web-Portalen, Formularen, Praxisbedarf und Medizinprodukten. Zu unseren Kunden zählen Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Kliniken und Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie Studenten der Human- und Zahnmedizin.

Für unsere Abteilung Geschäftsbereich Märkte und Produkte suchen wir für den Produktbereich Management und Organisation ab sofort einen

LEITER PRODUKTBEREICH MANAGEMENT UND ORGANISATION IM GESUNDHEITSWESEN (M/W)

Sie sind verantwortlich für das wirtschaftliche Ergebnis des Bereichs. Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Verantwortung liegt auf der Entwicklung und Weiterentwicklung der Produktpalette unter Berücksichtigung der Strukturen im deutschen Gesundheitswesen und seiner Akteure. Hierbei arbeiten Sie zusammen mit den Bereichen Redaktion, Grafik, Verkauf, Marketing, Online und Servicecenter zur Befriedigung der Zielgruppenbedürfnisse in den Themenfeldern: Abrechnung, Kodierung, Recht/Verträge, Qualitätsmanagement, Praxismanagement/-organisation und DMP. Sie steuern und pflegen die Kommunikation zu den Gesellschaftern unseres Hauses, gesellschafternahen Organisationen (z. B. Kammern, KVen) und anderen Stakeholder-Organisationen (z. B. G-BA, DKG, KZBV, BZÄK, LZÄK, KZven) im Gesundheitswesen.

Ihre weiteren Aufgaben sind:

- Kontaktpflege zu wichtigen Entscheidungsträgern aus allen relevanten Zielgruppen
- Planung, Kontrolle und Reporting von Umsatz und Bereichsergebnis
- Entwicklung und Steuerung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten mit den Bereichen Marketing und Verkauf
- Anbahnung und Steuerung von Kooperationen mit externen Partnern
- Steuerung der Auftragsproduktion für Gesellschafter und Industriekunden
- Ausschreibungsmanagement
- Führung der Teammitglieder

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossenes Studium, idealerweise in den Fachbereichen Gesundheitsökonomie bzw. Public Health und eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung in einem Gesundheitswesen tätigen Organisation und/oder Unternehmen
- Fundierte Online-Kenntnisse in Konzeption und Projektmanagement
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, gepaart mit verhandlungssicheren Englischkenntnissen (eine weitere Fremdsprache ist von Vorteil)
- Erfahrungen in der Führung eines Teams
- Hohe bundesweite Reisebereitschaft
- Motivationsfähigkeit, Belastbarkeit und Kreativität

Ihre Vorteile bei uns, liegen in einem unbefristeten Arbeitsvertrag, einer leistungsgerechten Vergütung nach Tarifvertrag, sehr guten Nahverkehrsverbindungen sowie zahlreichen Mitarbeiterparkplätzen, einer ausgewogenen Ernährung in unserem Betriebsrestaurant, Vergünstigungen bei kooperierenden Fitnesscentern, regelmäßigen Mitarbeitererevents und vielem mehr.

Seien Sie Teil unseres Erfolgs – wir freuen uns auf Sie!

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Personalabteilung | Dieselstraße 2 | 50859 Köln
bewerbungen_hr@aerzteverlag.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Petra Regel
Telefon +49 (0) 2234 7011-221



Deutscher
Ärzteverlag

Für unsere moderne Praxis im **Münsterland (Kreis Coesfeld)** suchen wir zum 4. Quartal 2016 oder später eine(n)

angest. Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit

mit mehreren Jahren Berufserfahrung, promoviert, für eine langfristige Zusammenarbeit - auch Wiedereinsteiger(in).

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an

Zahnarztpraxis Dr. Till Brauckmann
Herrenstraße 43, 48308 Senden
www.zahnarztpraxis-senden.de

KFO / Berlin-Süd

Für gut frequentierte kieferorthopädische Fachpraxis im Süden Berlins suchen wir eine/n freundliche/n und zuverlässige/n Fachzahnärztin/Fachzahnarzt KFO.

ZM 027643

KFO Raum Stuttgart

Unsere moderne, qualitätsorientierte und vollständig digitalisierte KFO Fachpraxis sucht Verstärkung (Teil- oder Vollzeit). Es erwartet Sie ein stets freundliches und hochmotiviertes Team in einer sehr angenehmen und entspannten Arbeitsatmosphäre. Eine längere Zusammenarbeit ist erwünscht. Eine spätere Sozietät ist möglich und wird von unserer Seite angestrebt. Die Stelle ist auch für einen Kollegen / eine Kollegin mit wenig Praxiserfahrung bestens geeignet, da wir Sie gerne umfassend in allen Bereichen einarbeiten.

ZM 027780

KFO Raum S / Tü

FZA / FZÄ ab 1. 1. 2017 oder früher gesucht. Wir sind eine moderne Praxis, ein tolles Team und suchen Sie für eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. auch in Teilzeit. info@dr-lorch.de

Bonn

ZA/ZÄ in TZ oder VZ in moderne Praxis mit nettem Team gesucht. Gerne langfristige Zusammenarbeit. Bewerbungen bitte an Stefan Bayer

zahnarztpraxis-bayer@gmx.de

Angestellte(r) ZA od. ZÄ gesucht. Südl. v. München

Große, alteingesessene, viel frequentierte Praxis sucht ZA od. ZA mit Berufserfahrung zum baldmöglichsten Eintritt. Spätere Beteiligung oder Praxisübernahme wäre möglich. Die Praxis mit Schwerpunkt Implantologie ist auch in allen anderen Bereichen der Zahnheilkunde tätig und verfügt über ein eigenes Labor. Es wartet viel Arbeit und ein freundliches, kompetentes Team auf Sie.

Tel: 08171/6669
e-mail: basch-geretsried@t-online.de

HERNE

Zahnarztpraxis mit Praxiseigenem Dentallabor sucht ab 01.09.2016 einen angestellten Zahnarzt m/w in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne per Mail: praxis@zahnarzt-simsar.de
Telefon: 02325/71449

Kinderzahnarzt/ärztin in Nürnberg gesucht

Zum Aufbau einer Kinderzahnarztpraxis suchen wir eine/n angest. Zahnarzt. Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis mit 9 Beh. Zimmern die alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde abdeckt. Welche Kenntnisse erwarten wir?

- Kinderzahnheilkunde/ evtl. Spezialisierung - konservierende und ästhetische Zahnheilkunde. Wir bieten hervorragende Arbeitsbedingungen bei leistungsgerechter Bezahlung. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden sie bitte per mail an: anne.gresskowski@gmx.de

Praxisklinik am Hallplatz, Hallplatz 3, 90402 Nürnberg

Krefeld Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin. Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztliche Chirurgie und Implantologie tätig.

Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit attraktiven Arbeitszeiten. Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind und mehr als 2 Jahre Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Frau K. Hoffmann**
hoffmann.katharina.2@web.de oder 0152/53768690.

Entlastungs-/Vorbereitungsassistent (m/w)

Wir suchen ab sofort zur Ergänzung unseres Klinik/Praxis Teams einen

Wir bieten Ihnen:

- ein leistungsfähiges, erfahrenes Team
- moderne technische Ausstattung
- ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit vielen Möglichkeiten der fachlichen - Weiterentwicklung

Wir erwarten von Ihnen:

- Teamfähigkeit, Engagement und Bereitschaft sich neuen Aufgaben zu stellen
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit in einem großen Team

Ihre **kompletten** Bewerbungen richten Sie bitte per Post oder Mail an:

Privatklinik für zahnärztliche Implantologie und ästhetische Zahnheilkunde -IZI GmbH
z.Hd. Hr. Jakobs
Bahnhofstrasse 54
54662 Speicher/Eifel
www.izi-gmbh.de / jobs@izi-gmbh.de



DIE Alternative zur Selbstständigkeit

Hochmoderne Einrichtung
DVT, Mikroskop, Meisterlabor, Laser uvm.
...mit exzellentem Gehalt

München & Frankfurt

bewerbung@alldent.de - 089 45 23 95 181
www.alldent.de

Ingolstadt Zentrum

Angest. Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) gesucht. Sie lieben ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 - 53768690** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

WB Oralchirurgie Bochum

in Voll- oder Teilzeit, Beginn flexibel ab Oktober 2016.

Wir suchen eine/n engagierte/n WB Ass., egal ob Sie bereits über BE verfügen oder neu in den Beruf starten, wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung. Unsere Praxis verfügt über eine Weiterbildungsmöglichkeit für zwei Jahre.

Praxis Dr. S. König, MSc.
Fachzahnarzt f. Oralchirurgie
Massenbergstr. 19-21, 44787 Bochum
0234-6404000
info@oralchirurgie-bochum.de

Parodontologie

Renommierte Fachzahnarztpraxis mit dem Schwerpunkt PAR, Impl., Ästhetik sucht überdurchschnittlich engagierte(n) ZA/ZÄ mit mind. 2 Jahren BE. Die komplette Weiterbildung zum DGParo Spezialisten (3 Jahre) ist möglich, ebenso die Anrechnung von 1 Jahr zum FZA/FZÄ für PA.

Ausführliche Bewerbungen schriftlich an: Praxis Dr. G. Körner & PD Dr. A. Bäumer, M.Sc., Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld, E-Mail: info@paroplast.com, www.paroplast.com

Innovative Zahnarztpraxis mit Eigenlabor im Herzen von Stolberg sucht ZÄ oder ZA in TZ oder VZ. Unser breites Behandlungsspektrum umfasst neben der Kieferorthopädie auch die Implantologie. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

www.zahnarztpraxisstolberg.de
Tel. 02402 - 20603

Fachzahnarzt KFO

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung. Ihre Bewerbung bitte an: abrechnung@dres-schmid.de

Za m/w Düsseldorf

Sehr hochwertig arbeitende Praxis sucht angestellten Za m/w mit Be. Ggf. gerne mit Schwerpunkt PAR oder Chir, langfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Kontakt: zahndorff@gmx.de

KFO Mittelfranken

Nette Praxis mit Spitzenteam sucht FZA/ FZÄ KFO oder MSc KFO für Nürnberg Innerstadt-Praxis. Evtl. auch Teilzeit. Bitte Kontakt per mail, da im Urlaub.
info@dr-toepert.com

Motivierter Zahnarzt?

Große Gemeinschaftspraxis sucht einen jungen, motivierten Zahnarzt/in im Raum Passau - Grafenau. Sind sie motiviert, lernbereit und teamfähig? Ab sofort!

Tel. 08554/513 drarajec@aol.com

Aschaffenburg/ Innenstadt

Zur Unterstützung in unserer hochmodernen Praxis suchen wir ab 01.10.2016 eine angestellte/n ZA /ZA oder Vorbereitungsassistentin/en mit BE in Voll- oder Teilzeit.

Tel.: 0171-88 00 33 1

Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 - 21772

Wir suchen Sie:

Arzt in Weiterbildung (m/w)



zur Verstärkung unseres Teams in der

Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Operationen

Wir bieten:

- eine der Tätigkeit entsprechende Vergütung nach AVR DW M-V (Ärzte)
- Betriebliche Altersvorsorge
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- ein freundliches engagiertes Team und Teamgeist
- eine flache Hierarchie
- geregelte Arbeitszeiten und regelmäßige Weiterbildungsangebote
- auf Wunsch Hilfe bei der Wohnungssuche
- Diakonie-Kindergarten mit verlängerten Öffnungszeiten in Kliniknähe
- alle weiterführenden Schulen befinden sich am Ort

Der Chefarzt verfügt über 60 Monate Weiterbildungsbefugnis im Verbund mit der EMAU Greifswald im Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Die Weiterbildungsbefugnis im Umfang von 18 Monaten für die Zusatzbezeichnung Plastische Operationen (MKG) ist vorhanden.

Wir suchen eine engagierte, eigenverantwortlich tätige Persönlichkeit, die Freude an einer verantwortungsvollen klinischen Tätigkeit hat und ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz besitzt. Die Approbation als Arzt und Zahnarzt ist Voraussetzung.

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist eine der großen 4 stationären Behandlungseinrichtungen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Land Mecklenburg-Vorpommern. Sie verfügt über 18 Betten und behandelt jährlich über 900 Patienten stationär. Unsere Klinik deckt das gesamte diagnostische und operative Spektrum der modernen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ab. Auf Überweisung von Zahnärzten und Ärzten führen wir an unserer Klinik ambulante Beratungen, Diagnostik und Therapie sowie Nachsorge kiefer-gesichtschirurgischer Erkrankungen in Spezialsprechstunden und ambulante Operationen durch. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Facheinrichtungen des Klinikums bietet optimale Diagnostik- und Behandlungsbedingungen sowie Sicherheit für unsere Patienten.

Das **Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum** (Akademisches Lehrkrankenhaus der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald) ist ein überregionales Versorgungszentrum mit über 1.000 Betten in 29 Chefarzt geführten Kliniken und Instituten in Neubrandenburg, Altdentreptow, Malchin und Neustrelitz.

Die **Stadt Neubrandenburg** (ca. 64.000 Einw.) liegt in landschaftlich äußerst reizvoller Umgebung direkt am Tollensesee im nördlichen Bereich der Mecklenburger Seenplatte, angrenzend an den Müritznationalpark. Die Ostseeküste und die Hauptstadt Berlin sind schnell erreichbar. Es bestehen ein attraktives kulturelles Angebot sowie vielfältige Möglichkeiten für Outdoor-Freizeitaktivitäten.

Weitere Informationen erteilt:

Chefarzt Herr Dr. med. Dr. med. dent. Carsten Dittes,
Tel. 0395 775-3490, E-Mail: dittesc@dbknbn.de

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer GmbH
Hauptbereich Personal- und Sozialwesen
Postfach 40 01 35, 17022 Neubrandenburg

Ihre Online-Bewerbung richten Sie bitte an unser Bewerberportal über
<https://bewerber.dbknbn.de/20>

Bei der Landeshauptstadt Potsdam ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im **Fachbereich Soziales und Gesundheit, Arbeitsgruppe Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche** die Stelle

Zahnarzt/-Zahnärztin

mit 25 Wochenstunden zu besetzen.

Nähere Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie auf der Homepage der Landeshauptstadt Potsdam www.potsdam.de/stellenausschreibungen

Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter 0331 289-2350 über das Aufgabengebiet zu informieren. Anfragen können Sie auch an personal-organisation@rathaus.potsdam.de richten.

Dresden Zentrum

Angest. Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) gesucht.
Sie lieben ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot.

Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 – 53768690** oder unter hoffmann.katharina.2@web.de



DR. DANIEL PODOLSKY
DR. CHRISTIAN HÖRNER
DR. JANINA PODOLSKY

KFO Bayern

Wir suchen ab sofort für unsere Fachpraxen in Niederbayern eine/n angestellte/n

Zahnarzt/Zahnärztin für KFO

in Vollzeit. Wir bieten das komplette Spektrum der modernen Kieferorthopädie in einem jungen Team. Unsere Patientenzahl gewährleistet neben den Standardbehandlungen auch Einblicke in die Korrekturen bei Down-Syndrom, LKG Spalten, verschiedenen Dysplasien und kraniofazialen Anomalien. Sie haben bei uns die Möglichkeit die Kieferorthopädie von Grund auf zu erlernen und eine vollumfängliche Ausbildung zum MSc KFO durchzuführen. Sie haben Interesse? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Dres. Podolsky und Hörner · Ärztezentrum Dingolfing · Marienplatz 28 a
84130 Dingolfing · T 08731 3191800 · www.dr-podolsky.de

Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit? In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich. **ZM 027835**

Hannover Zentrum

Wir bieten beste Lage, modernes Konzept, sehr schönes Ambiente. Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams in Anstellung. Behalten Sie Ihre Freiheit und konzentrieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenz. **FoBiZA@t-online.de**

Zahnarzt (m/w) für München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrener Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 027834**

Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main

Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro (nach 6 Monaten). **ZM 027836**

Braunschweig Zentrum

Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt aus Überzeugung?
Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel?

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w).

Es erwartet Sie ein starkes anspruchsvolles Team
Bewerbungen bitte an **Frau Hoffmann 0152/53768690** oder per Mail unter hoffmann.katharina.2@web.de

Angestellte ZÄ/ZA im Ruhrgebiet
Schöne, alteingeführte Zentrumspraxis mit breitem, modernen Behandlungsspektrum bietet: Interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, flexible AZ-Gestaltung, auch Teilzeit, Fortbildungsangebote, eigenes Terminbuch, Cerec, Implantologie, eigenes zahntechnisches Labor, nettes eingespieltes Team, fünf Behandlungsräume.
Wir wünschen uns: Freude am Beruf, Zeit für unsere Patienten, engagierte und kompetente Behandlung, Interesse an langfristiger Zusammenarbeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: zahnarzt-bochum@gmx.de

München

geriatrisch erfahrener/e Kollege/in für **mobiles Behandeln** in Teilzeit (halbtags) nach München Stadt/Land gesucht. Bewerbung an: info@schwabinger-zaehne.de

Karlsruhe

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere etablierte, moderne Praxis **eine/n teamfähige/n ZÄ/ZA** zur Anstellung in **TZ/Vollzeit**. Wir üben alle Schwerpunkte der Zahnheilkunde aus. Langfristige Mitarbeit ist erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail: bewerbung-auf-zahnarztstelle@web.de

Südlich von Hamburg

Oralchirurg/in o. Kieferchirurg/in dringend gesucht; kompl. Infrastruktur mit Anästhesistin und Überweiserstamm vorhanden; anfangs gerne im Angestelltenverhältnis; später jede Kooperationsart inkl. Niederlassung möglich; **Kontakt:** praxisampenningsberg@kabelmail.de

Biozahnarzt Duesseldorf

ab sof. o. spaeter freundliche/r und ambitionierte/r Kollege/in gesucht, VZ oder TZ angestellt, gern Einstiegsperspektive. Gern auch mit Interesse an Umweltzahnmedizin, Laser, Cerec, Kindern, Paro, Implantologie etc. **kontakt@zahnarzt.bio**

FZA/FZÄ KFO oder ZA/ZÄ mit KFO Erfahrung

ab sofort für eine KFO Praxis im Großraum München gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
ZM 027560

KFO Region Rhein-Neckar

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **FZÄ/FZA KFO** oder eine/n kieferorthopädisch tätigen **ZA/ZÄ** in Teil- oder Vollzeit. Sie erwartet ein nettes Team und moderne Praxisräume! **ZM 027747**

ZÄ/ZA im LK CLP gesucht

Praxisteam sucht ZÄ/ZA in Teil-/Vollzeit oder als Vorb.ass. zur Entlastung.Hochfrequentierte, prothetikstarke Praxis mit eigenem Meisterlabor (3Techniker). Alle Arten der Zusammenarbeit denkbar.Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie, zusätzlich alle Arten Chirurgie und ZHK außer KFO.

dominik@za-kluesener.de

Vorbereitungsassistent/in am Niederrhein

Für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (keine KFO) und eigenem Praxislabor suchen wir eine/n dynamische/n Vorbereitungsassistent/in zum 1.9.2016 oder später.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@zahnarzt-langheim.de
0281-25757

Raum Bielefeld/ Detmold

Junges und modernes Praxisteam sucht ab sofort angest. ZÄ/ZA od. Vorbereitungsassistent/in in Voll- / Teilzeit. Sie lieben Ihren Beruf, sind neugierig und begeisterungsfähig, dann rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.
Praxisteam Viertmann, Bahnhofstr. 8, 33813 Oerlinghausen, Tel. 05202/3075, 0175-9901881

Bremen Zentrum

Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt aus Überzeugung? Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel? Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) suchen wir einen Juniorpartner.
Es erwartet Sie ein starkes anspruchsvolles Team
Bewerbungen bitte an **Frau Hoffman 0152/53768690** oder per Mail unter hoffmann.katharina.2@web.de

Zahnärztin DORTMUND

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame ZÄ mit dt. Staatsex. und mind. 2 J. BE, TZ/VZ mögl. langfr. Zus.arbeit gewünscht
www.zahnarztpraxis-keller.de
dr-keller-klaus@zahnarztpraxis-keller.de

ZA/ZÄ - in Hamburg Bergedorf gesucht

Qualitäts-, fortbildungsorientierte, etablierte Zahnarztpraxis mit Eigenlabor und breitem chirurg. und proth. Behandlungsspektrum, sucht Vorbereitungsassistent/in oder angestellten Zahnarzt/in. Langfristige Mitarbeit erwünscht.
ZM 027692

ZA/ZÄ - in Hamburg Bergedorf gesucht

Qualitäts-, fortbildungsorientierte, etablierte Zahnarztpraxis mit Eigenlabor und breitem chirurg. und proth. Behandlungsspektrum, sucht Vorbereitungsassistent/in/oder angestellten Zahnarzt/ärztin. Langfristige Mitarbeit erwünscht.
ZM 027693

Bereich Oldenburg i.O.

Große Allroundpraxis sucht engagierten Vorbereitungsassistenten/in bzw. angestellten Za/Zä, möglichst deutsches Examen. Langfristige Partnerschaft mit allen Formen der Kooperation erwünscht. 8 BHZ, Labor. **Dres.Helmich@t-online.de**

Wir suchen für unsere moderne etablierte kieferorthopädische Fachpraxis im **Rhein-Main-Gebiet** einen Partner/in (vorerst im Angestelltenverhältnis). Wenn Sie verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mögen und an einer langfristigen Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Honorierung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter kforheinmain@gmx.de.

KFO München Süd

Nette und qualitätsorientierte KFO Praxis in Ottobrunn sucht FZÄ/FZA KFO oder MsC KFO für langfristige Zusammenarbeit für 3-4 Tage.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
Kontakt: kfo@boessner.de

Oral-/MKG-Chirurgie Köln

Angestellte/r Oral-/MKG-Chirurg/in (mit abgeschlossener Weiterbildung) für MKG-Praxis, Köln Innenstadt gesucht. Teil- oder Vollzeit.
heike-bohl@gmx.de

KFO Wuppertal / Köln

Weiterbildungsassistent/in oder angestellte/n ZÄ / ZA in Fachpraxis ab sofort gesucht. Erfahrung keine Voraussetzung.
stellenanzeige@kfo.name

Zahnarzt (m/w) Assistenz Zahnarzt (m/w)

Duisburg, wir suchen ab sofort eine/n Vorbereitungsassistenten/in (auch ohne BE) und eine/n Zahnarzt (m/w) für unserer qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit eigener Zahnmanufaktur.
Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnmedizin.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@praxis-am-landschaftspark.de

Lüneburg

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n freundliche/n, motivierte/n zulasungsberechtigte/n Kollegin/en. Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz mit vielfältigen Möglichkeiten, der auch für Linkshänder ergonomisches Arbeiten ermöglicht. Die Praxis liegt günstig direkt am Bahnhof 30 Min. von HH Hbf entfernt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per email, info@gerne-zum-Zahnarzt.de
Tel. 04131 - 51519

Wir suchen SIE

für unsere Zahnarztpraxis in Hohenlohe!

Die Praxis im Schloss: 39 Jahre etablierte Praxis!

Ein Top-Team, spezialisiert auf Implantologie (computergesteuert), ästhetische Zahnheilkunde, Veneers, Lumineers, Laserbehandlung, CMD.

Mit zwei Dental Hygienists im eigenen Prophylaxezentrum und eigenem

Labor mit 6 Technikern ist unsere Praxis in Schrozberg

(Nähe Rothenburg o.d. Tauber) zentral gelegen.

Zur Verstärkung suchen wir eine/n **ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT** engagiert und neugierig mit Berufserfahrung.



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: christel.henning@praxis-im-schloss.de oder an die unten angegebene postalische Adresse.



Praxis im Schloss

Zahnarztpraxis in Hohenlohe - C.-G. Henning & Zahnärztin

Krailschauer Str. 15 · 74575 Schrozberg

Telefon (07935) 81 81 oder (07935) 72 65 65

www.praxis-im-schloss.de · info@praxis-im-schloss.de

KFO-Weiterbildung nördliches Rheinland-Pfalz

Wir suchen für unsere moderne fortbildungsorientierte Praxis ab Oktober 2016 **eine/n Weiterbildungsassistenten/in**.
Wir bieten das komplette Spektrum der Kieferorthopädie.
Bewerbungen bitte an: weiterbildungkieferorthopaedie@gmail.com

Moers Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientienstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung,
Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten.
Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter hoffmann.katharina.2@web

Angestellt. ZA/ZÄ Düren
Suche zum 01.10.2016 motivierte(n) Angestellte. ZA/ZÄ oder Entlastungsassistenten(-in) in Vollzeit für etablierte, stark frequentierte Praxis.
Dr. Bongers, Rathausstr. 7, 52459 Inden, 01578-5860167
zahnarztinden@web.de

Rothenburg ob der Tauber
Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams in einer modernen fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis (Zahnmedizin, Oralchirurgie, Kieferorthopädie) **eine/n angestellte/n ZA/ZA und eine/n Vorbereitungsassistentin/en** für eine langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@boehm-dehner.de

Zahnarzt / -ärztin
Sie suchen ein hochprofessionelles Umfeld? Sie wollen medizinische Top-Leistungen? Sie sind ein Teamplayer und haben mind. 5 Jahre Berufserfahrung? Zahnstation sucht Sie! Vervollständigen Sie unser Experten-Team! Wir freuen uns auf Sie. Bewerbung an:
info@zahn-station.de, ZAHNSTATION GmbH, Zeughausstr. 34, 50667 Köln

Esslingen (Raum Stuttgart)
Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärztin-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde- sucht **Angestellten ZA (m/w) mit BE** kontakt@praxisklinik-ahnfeld.de www.praxisklinik-ahnfeld.de

München Mitte
höchstmotivierter/e, langzeiterfahrener/e Kollege/in in überdurchschnittliche, voll digitalisierte, sehr repräsentative Mehrbehandlerpraxis für **Schwerpunkt Endodontie** gesucht. Spätere Beteiligung/Übernahme möglich. Schriftliche Bewerbung erwünscht.
info@lenmed.de

Raum Minden
Moderne Praxis (6 BHZ), alle Bereiche, außer KFO. Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, sucht zum 01.11.16 angest. Zahnarzt(in) o. Assistent(in) mit BE in Voll- o. Teilzeit zur Verstärkung des Praxisteam wegen Elternzeit.
Gem.-Praxis Dr. R. Niemeyer & Dr. B. Wiehe, Ährenweg 1, 32469 Petershagen, Tel.: 05702/4343
E-Mail: praxis@dr-niemeyer.de

CONCURA  Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concure.de

Vorbereitungsassistent/in oder Zahnärztin VZ/TZ gesucht
Wir suchen eine liebe Zahnärztin für unsere Praxis für **Kinderzahnheilkunde** in Regensburg.
Bewerbungen bitte an:
Zahnräumerei, Dr.-Gessler-Str. 29, 93051 Regensburg

NRW
Exklusive überörtliche Spezialistenpraxis sucht **angestellten Zahnarzt (m/w)** Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.
www.z-point-unna.de
Kontakt: info@z-point-unna.de



Masur-Implantatzentrum

Für unsere modernen Gemeinschaftspraxen in **Bad Wörishofen** und **Weingarten** suchen wir jeweils, ab sofort

Vorbereitungsassistenten (m/w) mit deutscher Approbation

Ihre Aufgabengebiete: konservierende/ästhetische Zahnmedizin, Parodontologie, Endodontologie, Chirurgie.

Wir bieten Ihnen: Fortbildungsmöglichkeiten in der gesamten Zahnmedizin (inkl. KFO), insbesondere Implantologie sowie Arbeiten in einem freundlichen und jungen Team

Sie kommen frisch von der Uni, sind motiviert, teamfähig und haben Spaß an Zahnheilkunde auf sehr hohem Qualitätsniveau? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

bewerbung@masur-implantatzentrum.de
www.masur-implantatzentrum.de

Halle/Westfalen

Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierter/n Zahnarzt/in** (nur mit Approbation) für mindestens 25 Stunden/Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

Rhein-Main-Gebiet

Wir suchen für unsere Praxis ab sofort einen **Zahnarzt/in mit Berufserfahrung**. Es erwartet Sie ein nettes Team, tolle Patienten und ein modernes Behandlungsspektrum. Wir freuen uns darauf Sie kennen zu lernen.

Praxis Dres. Ruscher - www.zahnarzt-ruscher.de - info@zahnarzt-ruscher.de

Weinheim - Bergstrasse - Rhein Neckar Raum

Nachfolger/in f. Ausbildungsassistenten/in in Vollzeit ab 1/2017 in Zahnärztlich-oralchirurgischer Praxis, langjährig etabliert, hohes Qualitätsniveau u breites Arbeitsspektrum (ausser Kfo) Prophylaxe, PA, Implantologie, Augmentation, Laser, Vollkeramik, Scanner, DVT.

Tel 06201 25 99 680 www.boland-arnold.de email : zahnaerzte-weinheim@web.de

KFO Wetteraukreis

Wir suchen FZÄ/FZA in Voll- od. Teilzeit zur Betreuung unserer KFO-Patienten (Platten, FKO, MB, Herbst, Invisalign). Selbstständiges Arbeiten, moderne Ausstattung, harmonisches eingespieltes Team im Wetteraukreis.
Tel: 0179- 231 45 98

Karlsruhe im sonnigen Baden

Moderne große Praxis in allerbesten Lage sucht Sie zur Verstärkung. Wir bieten Sicherheit und Flexibilität in einer angestellten Tätigkeit. Die Zusammenarbeit im Team ist uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Zukunft_Karlsruhe@t-online.de**

Oralchirurg (m/w) in München

Wir bieten hohe Qualität, modernste Ausstattung und viele Patienten für einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) in einem rein chirurgischen Tätigkeitsfeld.
ZM 027832



DR. TOTZKE DENTISTS

Suche ab sofort

ZA/ZÄ oder Assistenten/Assistentin

mit oder ohne Berufserfahrung zur Verstärkung unseres freundlichen Praxisteam.

Wir bieten mehrere Praxen mit modernen Geräten und Behandlungsmethoden, sowie das ganze Spektrum der Zahnmedizin. Wir erwarten Freundlichkeit und Teamfähigkeit. Überdurchschnittliche Bezahlung.

Wir freuen uns auf Sie.
Dr. Totzke Dentists / Tel.: 06623/7382 oder 0173/27626262 / www.drtozke-rotenburg.de

Kieferorthopäde/in Raum Trier- Koblenz

Wir suchen zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis einen/e Fachzahnarzt/ärztin, gerne auch älteren/ältere Kollgen für Kieferorthopädie in Teilzeit oder Vollzeit.
Als moderne fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis bieten wir ein breites Spektrum der Zahnheilkunde mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, Kinder ZHK, Laser, KFO und ein eigenes Labor.
Sie erwartet ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, eine überdurchschnittliche Vergütung, sowie eine moderne Ausstattung in sehr schönen Praxisräumen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 027630

Kreis Kleve / Issum

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht **VB-Assistent/in** oder angestellte **ZÄ/ZA** in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.
angenlahr@t-online.de
02835-2829

Raum Düsseldorf Nord (Niederrhein)

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. **ZM 027681**

Praxis Berlin-Mitte bietet engagierter Zahnärztin/Zahnarzt Arbeitsplatz mit modernster zahnärztlicher Technologie zum Aufbau eines eigenen Patiententammes oder spezialisierter Praxis. Verschiedene Konzepte auch mit Anstellung oder eigenem Patiententamm denkbar.
ZMQ 207 Jägerstr. 61, 10117 Berlin

KFO Baden-Württemberg

Moderne, qual.orient. KFO-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Lingual, Aligner, digital, CMD, TADS) sucht **FZA/FZÄ** oder **ZÄ/ZA** mit KFO-Erfahrung. Prof. Team, spannende Fortbildungsmöglichkeiten, attraktive Vergütung.
Kontakt: info@kfo-fds.de

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich.
Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gylvictor88@yahoo.de**

ZA (w/m) Wadern-Saarland

Zahnarztpraxis in Wadern sucht ab 01.10.2016, oder später Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt, in Voll- oder Teilzeit; alle Bereiche, außer KFO.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter **praxisart@web.de**

KFO PLZ 72

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n kieferorthopädisch interessierte/n **ZÄ/ZA** für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten moderne Kieferorthopädie, eine moderne Praxis in Bestlage sowie ein kompetentes und freundliches Team. KFO-Vorkenntnisse vorteilhaft aber nicht Voraussetzung.
kfopraxis@gmx.net

Regensburg, südl.Kreis

freundliche, moderne Praxis sucht **ZÄ/ZA** in Teilzeit oder im zweiten Vorbereitungsjaar. Nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Alle Bereiche moderner ZM werden geboten. **ZM 027423**

Mainz

Wir suchen eine(n) angest. Zahnarzt(in) oder Vorbereitungsassistent(in), gerne mit Berufserfahrung, ab dem 01.09.2016 für unsere moderne forbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage von Mainz. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde (u. a. CEREC, dig. Röntgen, eigenes Labor), sowie einen qualitätsorientierten Patientenstamm und ein freundliches, kompetentes Praxisteam. Wenn Sie offen, teamorientiert und motiviert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Prof. Dr. Dr. Weibrich & Koll., Große Bleiche 23, 55116 Mainz. www.praxis-weibrich.de
Email: personalmkgmainz@web.de

Westliches Münsterland

Renommierte, modern eingerichtete und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit 5 Behandlungszimmern im Ärztehaus sucht zur Verstärkung einen angestellten ZÄ/ZA (BE wünschenswert), mit Engagement und Freude am Beruf in Teil-/Vollzeit (Option auf späteren Einstieg). Seniorpartner scheidet Anfang 2017 aus. Unsere Schwerpunkte sind: hochwertige Prothetik, Vollkeramik, u.a. CEREC, ästhetische ZHK, Zahnerhaltung, maschinelle Endo, Prophylaxe, Parodontologie, Implantologie, digitales Röntgen und Praxislabor. Bewerbung über Chiffre **ZM 027715**.

Der Storch war da! Und das gleich 4-mal!!!

Kieferorthopädie in Bielefeld
Zahnärztin / Zahnarzt
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde
 für langfristige Zusammenarbeit gesucht.
 Arbeiten Sie in Bielefelds GBO zertifizierter Praxis.
job@happysmile-kfo.de

KFO Stuttgart

Weiterbildungsassistent/in in moderner, forbildungsorientierter Mehrbehandlerpraxis gesucht. Flexible Teilzeitregelung möglich. Wir bieten ein breites Spektrum im Bereich der KFO (u.a. Lingualtechnik, Invisalign). Es erwartet Sie ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld und eine überdurchschnittliche Vergütung in zentral gelegenen Praxisräumen mit moderner Ausstattung.

ZM 027593

Kreis Herford/OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in, angestellter ZA/ZÄ und Fachzahnarzt Oralchirurgie zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn – und Kieferheilkunde. Voldigitalisierte Praxis mit moderner Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, praxis.dogan@gmx.de, Tel. 05732/688810**

Bad Dürkheim /Weinstraße

Engagierte(r), zuverlässige(r) **angestellte(r) Zahnärztin / Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent(in)** in etablierte und moderne Mehrbehandlerpraxis (alle Bereiche der Zahnheilkunde) mit Meisterlabor gesucht. Vollzeit oder Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten, nettes Team, freundliche Atmosphäre, hoher Freizeitwert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dr. Michael Orth & Kollegen, Mannheimer Str.11, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 / 8629, dr@orth-collegen.de

FZA (m/w) für KFO gesucht

Für unsere Praxis am Niederrhein bei Düsseldorf suchen wir für sofort oder später eine(n) Kieferorthopädin/en oder Zahnarzt mit Erfahrung in KFO zur Ergänzung unseres Teams. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Systeme (normal, lingual, selbstligierend) feststehend, herausnehmbar, KFO-Implantate, Invisalign etc. Wir arbeiten in einem freundlichen Team, die Einarbeitung sollte daher kein Problem sein. Wenn Sie Spass daran haben viel zu sehen und teamfähig sind melden Sie sich einfach unter **kieferorthopaedie-job@web.de** oder unter **0160-98191454**

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos unter **zahnarzt.zahnaerztemg.de**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **bewerbung@zahnaerztemg.de**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n motivierte/n

Zahnarzt/Zahnärztin
mit Berufserfahrung
für 20 bis 40 Stunden pro Woche
ab sofort oder auch später.



Wir sind eine im Herzen Rheinhessens angesiedelte Zahnarztpraxis mit 3 BHZ & Eigenlabor, die auf die zahnärztliche Versorgung der gesamten Familie spezialisiert ist.

Die neu konzipierte Praxis eröffnete im April 2015 und sucht nun aufgrund großen Zuspruchs weitere, motivierte Unterstützung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – mail@familien-zahnpraxis.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Düsseldorf

- **Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht.**

Innovativ. International. Interdisziplinär.
jobs@360gradzahn.de

Frauenpraxis im schönen Nordwesten

Wir sind eine etablierte, weiblich geführte Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie im landschaftlich schönen und wirtschaftlich starken Nordwestdeutschland und suchen zu sofort eine adäquate zahnärztliche Verstärkung mit Freude an der Arbeit und Herz für unsere Patienten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm, ein eingespieltes Team, hohe fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in angenehmer Atmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei alle Formen der Kooperation denkbar sind. Idealerweise besitzen Sie eine deutsche Approbation, beherrschen die deutsche Sprache als Muttersprache und bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internet-Seite, **www.dr-kolde.de**.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an **praxis.dr.kolde@t-online.de** oder rufen Sie uns einfach an- wir freuen uns auf Sie!

Dr. Babette Kolde, Denekamper Str. 100, 48529 Nordhorn Tel.: 05921 76003

Raum Bad Kreuznach/Bingen

Moderne etablierte Praxis mit einem gut ausgebildeten und tollen Team sucht für eine möglichst langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit ab dem 01.10.2016, eventuell auch schon früher, eine/n sympathische/n Kollege/in mit Liebe zum Beruf und Teamgeist. Wichtig ist uns eine qualitätsbewusste Arbeitsweise und ein herzlicher Umgang mit Patienten. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Die Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum (außer KFO). Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Post oder Mail an: **Dr. A. Martin Bourger Platz 4 55543 Bad Kreuznach info@badkreuznach-zahnarzt.de www.zahnarztpraxis-dr-andreas-martin.de**

Karlsruhe - Stuttgart

Topmoderne und kollegiale Gemeinschaftspraxis in Pforzheim sucht **aufgeweckte/n Assistent/in**

- mit oder ohne Berufserfahrung
- mit Examen an einer deutschen oder europäischen Universität.

Zahnarztpraxis am Leopoldplatz
 Dr. Verena Riesch, Dr. Rainer Tilse, Dr. Meike Ulmer, Dr. Jasmin Merkle,
 Dr. Natalie Mena Westliche Karl-Friedrich-Str. 35, 75172 Pforzheim
mail@goldzahn.de, www.goldzahn.de

AUGSBURG

Für unsere renommierte, etablierte und qualitätsorientierte Praxis in Augsburg mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachraum, DVT, Nobel Clinician, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, forbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und serviceorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **dentavida - Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl- Str. 6, 86179 Augsburg, mai@dentavida.de**

Raum Bielefeld

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte, qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an einer modernen, wissenschaftlichen Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, mikroskopunterstützten Endo und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Mehr unter www.dres-harth.de. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen. **Dres. Harth, Am Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzuffen** oder Dres.Harth@telemed.de

Seestadt Bremerhaven

Für unsere etablierte, moderne und fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage mit den Tätigkeitsschwerpunkten Implantologie und Ästhetik sowie den weiteren Schwerpunkten hochwertiger Prothetik, Endodontie und Laser-Behandlung suchen wir einen engagierten und freundlichen

Vorbereitungsassistenten/in oder angestellten ZA/ZÄ

Es erwartet Sie ein motiviertes Team, 4 vollklimatisierte BHZ, Prophylaxeabteilung, ein Praxislabor mit CAD-CAM-Technik sowie eine leistungsgerechte Honorierung. **Dr. Lutz Göting, Hafenstr. 174, 27568 Bremerhaven, Tel. 0471-52323**

LK Miesbach- 50 km südlich von München

- ▶ Moderne Praxis sucht angestellten ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten(in) in Voll- oder Teilzeit
- ▶ Unser Profil: preventionsorientiertes Behandlungskonzept, Adhäsivtechnik, Mikroskopgestützte Endo, hochwertige restaurative- und prothet. Zahnmedizin, Parodontologie und Implantologie
- ▶ Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung und von Empathie geprägte Behandlung unserer Patienten sowie ein hohes Qualitätsbewusstsein

▶ Bewerbung und weitere Information

email: dr.galler@hotmail.de; www.dr.galler-zahnarzt.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

HEIDELBERG SCHRIESHEIM	BERCHTESGADEN	WOLFSBURG
STUTTGART FELLBACH	BIELFELD [ZA/KFO]	GUMMERSBACH
ZWOLLE GROENLO (NL)	KASSEL HOFGEISMAR	PRIGNITZ
JENA NAUMBURG (SAALE)	AURICH EMDEN	ISERLOHN
GELSENKIRCHEN GLADBECK	GRONAU AHAUS	CHIEMSEE
SCHWERIN HAGENOW	VECHTA BREMEN	KREFELD

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com.

KFO Limburg

Moderne KFO-Fachpraxis sucht: ab sofort in Voll- oder Teilzeit eine/n FZÄ/FZA KFO, MSc KFO oder ZÄ/ZA mit KFO Erfahrung. Wir bieten unter anderem: skelettale Verankerung (Mini-Pins), Lingualbehandlung, Alignerbehandlung, CMD, festsitzende und herausnehmbare KFO, DVT, weiterbildungsorientiert, weiterbildungsermächtig.

Kontakt: praxis@kfo-serbasis.de

Umsatzstarke MKG-Chirurgie im Großraum Regensburg sucht

Entlastungsassistenten (M/W)

Wir sind eine fortbildungsorientierte Praxis mit 4 Behandlungsräumen, 2 OP Sälen und bieten ein großes Spektrum (inkl. ITN). Unser Schwerpunkt ist die Zahnimplantologie mit allen gängigen knochenverbessernden Maßnahmen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Weiterbildung zum Oralchirurgen möglich. (3-jährige WB-Ermächtigung vorhanden.)
Zuschriften unter **ZM 027793**



Kieferzentrum Hombruch

Fachpraxen für Kieferorthopädie & Implantologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie & Oralchirurgie

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir ab sofort:

Angestellte(r) Zahnärztin/ Zahnarzt
in Voll- oder Teilzeit

Kieferorthopädische Erfahrung von Vorteil, aber nicht Bedingung. Weiterbildung oder Masterstudium möglich. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Harkortstraße 64
44225 Dortmund-Hombruch
www.kieferzentrum-hombruch.de
info@kieferzentrum-hombruch.de



CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.

a.goerges@cendenta.de
www.cendenta.de

**Braunschweig
MKG-/ Oralchirurgie**

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.

MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske
praxis.dr.jamil@web.de
FON 0531/8861700

Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie

in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung, Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **Dr.Weist@t-online.de**
www.kfo-herdecke.de

MKG/Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/W

Nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg-Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert, Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 027390**

Wir sind eine fröhliche Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde und suchen eine(n) angestellte(n) Kinderzahnärztin/arzt

Wir bieten:

- ein super Team mit bestem Klima
- das gesamte Spektrum für Kinder und Jugendliche inklusive KFO
- ein sehr gutes Gehalt und Fortbildungen

Sie bringen mit:

- mind. abgeschlossene Assistenzzeit
- eine bereits erfolgte Spezialisierung ist toll, aber nicht Bedingung
- Engagement und ein fröhliches Wesen

Wir suchen außerdem eine(n) Assistenzärztin/arzt

Bewerbungen an:

Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Dr. Melanie Elger • Alte Holstenstraße 12 • 21031 Hamburg
oder info@kinderzahnarzt-bergedorf.de

BERLIN-HEILIGENSEE

Für unsere Mehrbehandlerpraxis (3 BH) suchen wir ab 01.09.2016 einen Vorbereitungsassistenten (m/w) oder eine/n angest. ZA/ZÄ mit deutschem Examen in Vollzeit. Wir verfügen über ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie, masch. Endo, Cerec, hochwertiger ZE, ästh. Versorgungen), Dig. Röntgen und PZR sind selbstverständlich, ebenso wie eine kompetente Betreuung in der Ausbildung und ein nettes Praxisteam. Weitere Informationen finden Sie unter www.zahnarzt-heiligensee.de! Sind Sie teamfähig, qualitätsorientiert mit Freude am Beruf und an einer langfristigen Zusammenarbeit mit Möglichkeit zur späteren Sozietät interessiert, dann bewerben Sie sich unter: syriawu@gmail.com oder **0172 3932335**

Höxter

Wir suchen zum 1.08.2016 oder später einen Vorbereitungsassistenten/in oder angestellten ZÄ/ZA. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und flexible Urlaubsplanung. Wir arbeiten auf allen Gebieten der ZHK, Schwerpunkt ist die Impl. (DVT gestützt) und ZE. Eine Spezialisierung wird gefördert.
www.zahnarzt-hansmann.de
oder 05271/1229

DORTMUND

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: britta007@hotmail.com

Grossraum AC/HS

Die perf. Vereinbarkeit v. Familie u. Beruf. Moderne qualitätsorientierte Praxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n ZÄ/ZA in Teilzeit. Gerne auch Wiedereinsteiger. Ein freundl. engag. Team freut sich auf Sie. Tel.: 02451/4900759 oder dr.wahlen@web.de

KFO Hamburg

Moderne KFO Praxis in HH sucht einen Kieferorthopäden/in zum Oktober '16 alle Formen der Zusammenarbeit mögl. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte und dynamische Praxis mit Spaß an der Arbeit. Bei Interesse bitte Bewerbung per email oder telefonisch an info@kfo-inselpark.de / 040 87090009

STELLENANGEBOTE AUSLAND



UNIVERSITÄT BERN
Medizinische Fakultät
Zahnmedizinische Kliniken
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie
Abteilung für Gerodontologie

Zur Ergänzung unseres Teams an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Abteilung für Gerodontologie suchen wir auf Anfang 2017 eine / einen

Oberärztin / Oberarzt (100 %)

Die Herausforderung

- Sie betreuen die Studierenden der prä- und postgradualen Masterstudiengänge mit.
- Sie helfen bei der Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der rekonstruktiven Zahnmedizin und Gerodontologie.
- Sie leisten einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Dienstleistung.

Ihr Profil

- Abgeschlossene strukturierte Weiterbildung und Dissertation
- Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen
- Fähigkeit, innovative akademische Ansätze zu entwickeln und umzusetzen
- Fundierte klinische und theoretische Erfahrungen in der rekonstruktiven Zahnmedizin
- Freude am Studentenunterricht, klinisch und theoretisch
- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch sowie gute Französisch-Kenntnisse

Unser Angebot

Wir offerieren Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem ambitionierten interdisziplinären Team. Wir bieten aktive Unterstützung für die Weiterführung Ihrer akademischen Laufbahn und legen hierbei besonderen Wert auf die Förderung des weiblichen Nachwuchses.
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Prof. Dr. Martin Schimmel, Abteilungsleiter für Gerodontologie, Tel. +41 (0)31 632 25 39.
Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung zu Händen
Prof. Dr. M. Schimmel, zmk bern, Freiburgstrasse 7, 3010 Bern (Schweiz) oder per E-Mail an martin.schimmel@zmk.unibe.ch.

Zahnärzte/innen für Holland gesucht

Für mehrere moderne Praxen (Assen, Dedemsvaart, Koudum, Lelystad) suchen wir ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wie bieten gute Verdienstmöglichkeiten, freundliche Arbeitsatmosphäre, Fortbildungsmöglichkeiten und Hilfe bei der Wohnraumsuche/Sprachkurs. Wir freuen uns auf ihr CV mit Foto per Email.
Email: Designdent@hotmail.com

Fuerteventura - Zahnarzt/ärztin gesucht.
E-Mail: fuerte.zahnarzt@yahoo.de

Centrodent Bern, Köniz

Für neugegründete kieferorthopädische Abteilung suchen wir **selbständige(n) Kieferorthopädin(e)**, die/der diese Abt. in Eigenregie führen kann. Schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen erbeten.
Centrodent, Stapfenstr. 5, CH-3098 Köniz

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. job@zahn-service.at oder +43 664 849 1102

Anzeigen informieren!



UNIVERSITÄT BERN

An der Medizinischen Fakultät der Universität Bern ist die

Ordentliche Professur für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin an den Zahnmedizinischen Kliniken (zmk bern) – verbunden mit der Leitung der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

auf den 1. August 2017 neu zu besetzen.

Die **zmk bern** sind ein international anerkanntes Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungszentrum für Zahnmedizin. Zu ihren Aufgaben zählen die Ausbildung von Studierenden, die Spezialisierung junger Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Forschung auf dem Gebiet der Zahnmedizin und die Erbringung von Dienstleistungen. Die Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der **zmk bern** erfüllt einen umfangreichen Auftrag in Lehre, Forschung und Dienstleistung. Sie genießt lokal, national und international einen hervorragenden Ruf. Die Klinik ist sehr umsatzstark und trägt einen grossen Beitrag zu dem Gesamtergebnis des Dienstleistungsinstitutes **zmk bern** bei.

Zu den Aufgaben der zukünftigen Lehrstuhlinhaberin/des zukünftigen Lehrstuhlinhabers gehört die Vertretung des Faches Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin sowie die Leitung der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin. Die Bewerberin/der Bewerber wird auch wesentliche Aufgaben in der Leitung der **zmk bern** übernehmen und soll idealerweise ausgewiesene Führungserfahrung einer vergleichbaren Klinik haben.

Die Klinik ist wissenschaftlich international hervorragend positioniert. Von der neuen Stelleninhaberin/dem neuen Stelleninhaber ist zu erwarten, dass sie/er die wissenschaftliche Qualität und Forschungsleistung aufrecht erhalten und weiter ausbauen kann. Hierzu soll der Nachweis einer aktiven, eigenständigen Forschungstätigkeit auf höchstem internationalen Niveau und erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln auf dem Gebiet der Zahnerhaltung, der Kinderzahnmedizin und der Endodontologie erfolgen.

Es wird erwartet dass die neue Stelleninhaberin/der neue Stelleninhaber durch eine hohe klinische Expertise im Bereich der Zahnerhaltung, der ästhetischen direkten Compositorestorationen, der Endodontologie oder der Kinderzahnmedizin eine entsprechende Anziehungskraft auf Zuweiser und Patienten ausübt, so dass der Erfolg als sekundäres und tertiäres Behandlungszentrum stabil bleibt.

Die Klinik ist bei der Ausbildung der Studierenden sehr stark engagiert. Die zukünftige Stelleinhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll die Lehraufträge der Klinik abdecken und innovative Lehrmethoden entwickeln und anwenden.

Im Rahmen der Massnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils innerhalb des Lehrkörpers der Fakultät werden insbesondere Kandidatinnen zur Bewerbung aufgefordert.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten der Wahlkommission, Prof. Dr. med. Valentin Djonov, Geschäftsführender Direktor, Institut für Anatomie (Email: djonov@ana.unibe.ch).

Bewerbungen sind bis zum 3. Oktober 2016 dem Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Bern elektronisch einzureichen (bewerbungen@meddek.unibe.ch). Angaben bezüglich verlangter Unterlagen finden Sie unter: http://www.medicin.unibe.ch/dienstleistungen/fakultaere_rechtssammlung/akademische_laufbahn/ausgeschriebene_professuren/index_ger.html.

Dekanat der Medizinischen Fakultät, Universität Bern,
Murtenstrasse 11, CH-3008 Bern

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden**. Im **Norden und Osten (Grenzbereich) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interviews in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Zahnärzte für Belgien & Niederlande gesucht

Care Force sucht Zahnärzte mit und ohne Berufserfahrung für Praxen in Belgien und Holland. Wir bieten komplette Betreuung, hervorragende Konditionen und eine hohe Lebensqualität.
T: +31(0)26 355 4110, E: info@care-force.com
W: www.care-force.com

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.li



Beim Landkreis Stade ist im Gesundheitsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

**ZAHNÄRZTIN/
ZAHNARZTES**

(Entgeltgruppe 13 + Zulage zur Entgeltgruppe 14 TVöD/VKA)

dauerhaft in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden zu besetzen, die mit der Leitung des Jugendzahnärztlichen Dienstes einhergeht.

Das Aufgabengebiet umfasst neben der amtszahnärztlichen Tätigkeit vorrangig die Durchführung der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe, insbesondere in Kindergärten und Schulen:

- Aufklärung über die erforderliche Mundhygiene, Hinweise/Spiele zur Förderung der zahngesunden Ernährung, altersgerechte Ernährungsberatung
- Entwicklung und Gestaltung von Informationsmaterial
- Planen und Durchführen von Präventionsveranstaltungen für Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen
- Reihenuntersuchungen auf Zahn-, Kiefer- und Mundschäden einschl. nachgehender Kontrollen
- Maßnahmen zur Zahnschmelzhärtung (Fluoridierung)/Intensivprophylaxe

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei in der lebensraum- und zielgruppenspezifischen Prophylaxe.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnheilkunde/ Zahnmedizin und die Approbation als Zahnärztin/ Zahnarzt.

Gesucht wird eine qualifizierte und selbstständig arbeitende Kraft, die Freude an der Teamarbeit hat und über ein freundliches, zugewandtes Auftreten verfügt. Dem Aufgabengebiet entsprechende praktische Berufserfahrung ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben ist der Führerschein der Klasse B erforderlich; die Bereitschaft, den eigenen Pkw für die Durchführung von Dienstreisen gegen Entschädigung gemäß Bundesreisekostenrecht einzusetzen, muss vorhanden sein.

Die Schulferienzeiten der allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen sind grundsätzlich arbeitsfrei; die über den Erholungsurlaub hinausgehenden freien Ferientage werden entsprechend auf die außerhalb der Ferien zu leistende regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit verteilt.

Schwerbehinderte und schwerbehinderten Personen gleichgestellte Bewerber/innen werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zum Abbau der Unterpräsenz im Sinne des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes werden Bewerbungen von Männern besonders begrüßt.

Für Auskünfte steht der Leiter des Gesundheitsamtes, Herr Dr. Pallasch (Tel. 04141/12-720), zur Verfügung.

Bewerbungen werden bis zum **31.08.2016** an die nebenstehende Adresse erbeten.

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Südbaden / Kreis Lörrach / Schweizer Grenze

Moderne KFO-Praxis sucht ab sofort ZÄ / ZA, MSc KFO oder FZÄ / FZA - gerne auch ältere Kolleginnen oder Kollegen, Wiedereinsteiger/-innen in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Kooperation möglich.
ZM 027706

Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit

Wir suchen für unsere innovative Einrichtung von Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr und 14-21 Uhr im wöchentlichen Wechsel einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit.
ZM 027833

KFO München

FZÄ/FZA, MSc KFO oder kfo. interessierte/r ZA/ZA gerne auch Wiedereinsteiger ab Januar 2017 für Teilzeitstelle 1-2 Tage gesucht.
Aussagekräftige Bewerbungen an: mail.kfo@web.de

Großraum Stuttgart

ZÄ/ZA in Teilzeit mit BE ab 1.10. zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Spätere Vollzeit und Übernahme der Praxis wäre möglich.
Tel: 07022/52444 oder dr.siedentopf@online.de

FZA/FZÄ für KFO Raum LB

Suche freundliche, fortbildungsorientierte Fachkollegin/en zunächst in Teilzeit ab September. Alle Formen der Zs.arb. möglich. Freue mich auf Ihre Bewerbung.
ZM 027677

KFO - Nordhessen

Freundl. kleines KFO-Team sucht ang. FZÄ o. ZÄ in Teilzeit (Mo, Di, Do, ca. 24h),
kfo2016@gmx.net

Raum Frankfurt, Oralchirurg

in Teilzeit gesucht. Moderne Praxis sehr nettes Team, hohes Niveau.
Bew. an **zm_inserat@gmx.de**

Gemeinschaftspraxis Calw/Böblingen sucht zur Entlastung ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teilzeit Bewerbungen bitte unter der Mailadresse **noprax53@yahoo.de**

Lindau/Bodensee: ZA/ZÄ in Teil-/Vollzeit mit BE zur Verstärkung gesucht; spätere Übernahme möglich. 0179-9751734

Kieferorthopäde/-in ab SOFORT als Nachfolger/-in in TZ gesucht. Nette, große Praxis, mit großem Patiententstamm, 30 KM vom München, S-Bahn Bereich. **ZM 027788**

HB-Nord / OL / DEL
GMP su. längerfristig angest. ZÄ/ZA. /TZ/VZ
email : gmp.suche@gmail.com

Konrad Klapheck



Ohne Titel
Originalgrafik

nur noch
3 Exemplare

Limitierte Auflage:
150 Exemplare,
nummeriert und signiert
Blattformat: 40 x 40 cm
Preis: € 290,-
zzgl. € 10,- Versand

Bestellung 14-tägiges Rückgaberecht, unversehrt, frankiert
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
EDITION
Dieselstr. 2, 50859 Köln
Telefon 02234 7011-324
Telefax 02234 7011-476
bestellung@aerzteverlag.de

LANDKREIS STADE ▶ DER LANDRAT
21677 STADE
WWW.LANDKREIS-STADE.DE

VERTRETUNGSANGEBOTE

Notdienstvertretung

für das Wochenende vom 17. / 18. Dezember 2016 in Wolfsburg gesucht.
info@dentalpraxis-wolfsburg.de 05361/22733 oder 05365/961889

Feiertagsdienste München

Zahnärzte (m/w) die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter: **bewerbung@alldent.de**.

KFO Leipzig

KFO Praxis im Südraum Leipzig sucht Vertretung für mind. 2, gerne bis 4 Tage pro Woche, ab sofort bis Ende des Jahres **kfo01@gmx.de** Tel: **0177-3471182**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

ZA, D'dorf + 30 km

ZA, 5 Jahre BE, Examen MS 2011, sucht zum 01.09. neue Herausforderungen. Ich bin versiert in allen Bereichen der Zahnheilkunde (Ausser KFO), Lachgassedierung (selber Ausbilder), Curriculum Kinderzahnheilkunde Sep 2016. Ich kann Ihnen selbständiges Arbeiten, sowie sehr hohe Qualität anbieten.

Telefonnummer: **0152/33536860**

SPEYER

Suche ab Okt. oder später Vorbereitungsassistent/in od. Entlastungsassistent/in für moderne, digitalisierte Praxis mit 4 BHZ mit breitem Behandlungsspektrum und implantologischem Schwerpunkt.

Kontakt: **roland-handermann@t-online.de**

Raum Bodensee

Versierter Allrounder mit Schwerpunkt Prothetik und Chirurgie, 25 Berufsjahre, Schweizerfahrung, sucht neues Betätigungsfeld

Tel.: **+41/787214918**,
@: **juettner@gmx.ch**

Raum NE/MG/D

ZÄ mit mehrjähriger BE in KFO (derzeit M.Sc. Studium) und allg. Zahnmedizin sucht langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit.

i_ne@gmx.de

WB-Assistentin mit 3 J. BE

Nette, freundliche ZÄ, f. KFO, Teilnehmerin am Curriculum, sucht WB-Stelle KFO in MUC, -Raum, -Region ab sofort od. später.

ZM 027667

Raum Düsseldorf/Köln,

ZÄ, 6 BE, engagiert, freundlich., zuverlässig, breites Spektrum+Curr. Imp., sucht langfr. Anstellung ggf. mit Einstiegs-+Übernahmemöglichkeit in fortbildungsorientierter Praxis: **zahni2015@yahoo.de**

KFO-Weiterbildung Raum Köln/Düsseldorf
Freundliche und engagierte ZÄ (26J.) mit 1J. BE sucht eine KFO-Weiterbildungsstelle.
kfofb@web.de

MKG/OCH sucht chirurgische Praxis
Mitarbeit, Sozietät, Übernahme in Berlin/Brandenburg. email: **mkgbb@gmx.de**

3. WB-Jahr Oralchirurgie gesucht

chirurgisch sehr erfahrener Chirurg (33 Jahre/D) sucht für sein 3. oralchirurgisches Jahr WB-Stelle im Umkreis von Frankfurt/M. (100 km).
weiterbildungen@gmx.de

KFO Raum München

Freundlicher und motivierter angehender FZA für KFO sucht Mitarbeit in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017.
kfo-muc@gmx.de

ZÄ - Raum D/MG/NE - mit mehrjähriger BE in allg. Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, KFO sucht Wiedereinstieg in Voll- oder Teilzeit. e.mail: **el_nene1409@hotmail.com**

STELLENGESUCHE AUSLAND

Südtirol dt. ZÄ, 7J BE, sucht berufl.+örtl. Ver-änderung. **za.suedtirol.2013@gmx.de**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

München

Junge, prom. ZÄ, 4 J BE, 1,0 Examen (Uni WU), Curriculum Implantologie und Endodontologie, hochmotiviert, zuverlässig, mit Leidenschaft für den Beruf und hochwertige ZHK sucht TZ Stelle ab Okt/Nov. Kontakt: **za_stelle gesucht@web.de**

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@gmail.com**

SCHMERZEN im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/ Mo neutral durch. KA-HD **TaschenLos@gmail.com**

Schnell informieren – Anzeigen studieren

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: **0 28 03/8 04 97 44**
www.aerztevertretungen.de

Dr. med. dent.

25 Jahre eigene Praxis, seit 7 Jahren Vertretungen aller Art. Ab einer Woche bundesweit. **Tel. 01577/3082045**

Bundesweit

Erfahrene Zahnärztin (42) bietet Praxisvertretung. Bei Interesse melden Sie sich gerne.

0163/7 70 73 60

Vertretung - NRW / Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent und zuverlässig.
Zahn0015@gmail.com

Vertretung Gut und Günstig

Bundesweit auch kurzfr. Dr. dt. ZA langj. Berufserfahr. zuverl. Telnr.: **017651669759**

BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, berufs- u. vertretungserfahren, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + be-ruhst. + teamföh. ZA, langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. 02234/480663 , 0173/2076927

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.
Tel: 0152 53 46 45 65

Erfahrene Zahnärztin sucht Freitagsvertretung in **München. ZM 027842**

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, allrounder, zuverl. Übernimmt Vertg. Notd. Job: **0176-842 396 74**

Vertretungen, Tel. **0151/25605929**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahn technikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht Zahnarzt auf hohem Niveau für Zusammenarbeit in Frankfurt am Main. Gerne auch Aufbau eines Praxislabors, eigene Geräte teils vorhanden.
zahn.ffm@web.de

STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

Dentalhygienikerin sucht unternehmerisch denkenden Zahnarzt im **Münchner Westen** zur tageweise Vermietung eines Behandlungszimmers für eigene Patienten. Eine enge Kooperation ist gewünscht. **ZM 027815** oder **s.strumberger@gmx.net**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

AUGSBURG

Für unsere renommierte, etablierte und qualitätsorientierte Praxis in Augsburg mit 10 Behandlungszimmern, OP, ITN, Aufwachsraum, DVT, Nobel Clinician, Kinderabteilung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor, mehreren Behandlern und sympathischem Praxisteam suchen wir Sie, engagiert, kompetent, fortbildungsinteressiert und qualitätsbewusst als Zahnärztin oder Zahnarzt, angestellt oder als Partner mit Zulassung für die Bereiche restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Zahnersatz, Parodontologie und Chirurgie. Es erwartet Sie ein engagiertes und serviceorientiertes Team mit modernster Ausstattung in wunderschönen und großzügigen neuen Räumen sowie ein attraktives Einkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **dentavida - Praxisklinik für Zahnheilkunde und Implantologie, Albert-Leidl- Str. 6, 86179 Augsburg, mai@dentavida.de**

Hannover Spitzenlage im Zentrum

Modernes Praxiskonzept BAG mit Z-MVZ sucht für ausscheidenden Seniorpartner Ersatz. Sie sind eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit, die bereit ist groß zu denken. Eine komplette Übergabe ist perspektivisch möglich und erwünscht. Geeignet für Zahnärzte, MKG oder Oralchirurgen. Profitieren Sie von existierenden Strukturen in 1 A Lage.
zahannover@lycos.com

MKG NRW

Hochmoderne und neuwertige MKG-Praxis mit breitem Spektrum, voll digitalisiert, bietet chirurgisch erfahrenem Kollegen die Möglichkeit zur partnerschaftlichen und gleichberechtigten Kooperation.
ZM 027480

KFO Hessen
KFO Praxis sucht Nachfolger/in für aus Altersgründen ausscheidenden Kollegen.
kfohessen426@gmail.com

KEINE Alterspraxis sucht Kollegen/in mit deutschem Examen

www.hallozahnarzt.de
praxisgoepel@t-online.de

Kfo-Osnabrück

Suche zum 01.01.2017 Partner/in, da die derzeitige Partnerin in den Ruhestand geht. Spätere Praxisübernahme erwünscht.
Dr. H. Möhrke Tel. 0541 - 801185

Biete Budget in Niedersachsen bei übersichtlicher Mitarbeit. Email Adresse: zapaxis.verkauf2015@gmail.com

Schnell informieren – Anzeigen studieren

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaustausch

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Raum Vorderpfalz: sehr stark!
5-6 BHZ, sehr vielen Patienten, chirurgischer Schwerpunkt, hier wird ein Nachfolger für ausscheid. Senior gesucht, im Mandantenauftrag **ZM 027823**

Nähe Dortmund, sehr gute Existenz, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

KFO Vorderpfalz

Langjährige sehr gewinnstarke Einzelp in Bestlage Ende 2016 abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 027822**

SAARBRÜCKEN

Top Umsatz- u. Gewinnzahlen, 3 BHZ (4. mögl.).
Mobil 0171-2626925

Praxis am Bodensee

Sehr gut gehende Einzelpraxis/2BHZ Innenstadt/ von privat/ aus Altersgrü. Ums-340T€/Gewinn-140T€/Kaufpr.75T€
Email: praxis-am-bodensee@web.de
Tel: 0176-99139090

Köln

Mehrere kleine Altersspraxen günstig abzugeben. m.kloska@gerl-consult.de

Gut laufende Zahnarztpraxis mit Immobilie in der Altmark abzugeben

Praxisart: Einzel-Praxis
Fachrichtung: Zahnarzt
B.Schwerpunkte: Allg. breites Standard-Spektrum der ZHK
Fläche: ca. 100 m²
B. Zimmer (ist): 3
Angestellte: 3
Labor: Nein
Abgabezeitpunkt: Mitte 2016 (flexibel)

Objektbeschreibung:

Die Praxis befindet sich im Herzen eines attraktiven Randgebietes westlich von Genthin und hat durch ihren idealen Standort und die gute Führung der Vorbesitzer viel zu bieten.

Tel.: +49 (0) 171 / 48 53 100

Nachfolger gesucht

Praxis zwischen Remagen und Koblenz sucht einen Nachfolger. Einstieg verhandelbar. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

Raum Pforzheim

etablierte Praxis altershalber ab sofort günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 027393**

Fliegender Wechsel ab sofort ohne Ablöse

www.zahnarzt-nuernberg-nord.com
Tel. 0911 - 93 50 820

Mannheim Zentrum. Moderne 3 Zimmer Zahnarztpraxis (keine Alterspraxis) zu verkaufen. q7-mannheim@web.de

GIESSEN Praxis mit zeitgemässer Einrichtung abzugeben. **ZM 027594**

Rees / Niederrhein

Einzelpaxis mit 2 BHZ (3. vorbereitete), 115 Quadratmeter, Parkplätze und Fahrstuhl vorhanden, 2017 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 027761**

Verden

Etablierte, gut gepflegte Praxis 2 M1, OPG, Dampfsoft zum 01.01.2017 abzugeben.
Email: zapaxis.verkauf2015@gmail.com

Große chirurgische-prothetische Praxis

im Nordwesten von Bayern abzugeben. wurzelspitze@gmx.de

Kreis Wesel

Langjährig bestehende ZA-Praxis, 3 BHZ, 149 qm, barrierefrei, gute Lage, abzugeben. **ZM 027714**

LK Reutlingen

Gut etablierte Praxis 2(3) BHZ in guter Lage in gute Hände flexibel abzugeben. **ZM 027742**

Wiesbaden, Zahnarztpraxis sof. o. Personal abzugeben. 100qm (erw.bar), 3 BHZ, OPG, Labor, Inventar günstig zu übernehmen. Kein Goodwill. Provisionsfrei. baermeier@web.de

Düsseldorf Medienhafen

Zentrale Lage, etablierte Praxis, 80qm. 2 Behandlungszimmer aus Altersgründen abzugeben. **ZM 027682**

Frankfurt am Main

Praxisanteil einer etablierten Praxis in Frankfurt/Stadtteil zum Januar 2017 zu verkaufen. Die Praxis befindet sich in zentraler Lage. Öffentliche Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe, Parkplätze vorhanden.
Für weitere Informationen: Tel. 0172-6517210

Niederrhein / Nähe Grenze NL

Guter, stabiler Umsatz und Gewinn, 4 BHZ (Option 5. Zj). t.kirches@gerl-dental.de

R. Stuttgart Toppraxis

5 BHZ, 2 OPs, DVT, 2x Mikroskop, perfekte Zahlen, perf. Lage + Team, ideal für 2 Behandler, relativ günstig. Im Mandantenauftrag **ZM 027819**

Super Landpraxis Großraum NMS/ Kiel, ggf. mit Immobilie, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. 3 Behandlungszimmer, Sterilraum u. RDG neu, validiert, eingespieltes Team.
Kontakt: ush.s@gmx.de

Niedersachsen, Nähe Verden/Aller

180 m², 2 BZ, Anschlüsse für 3. BZ vorhanden, aus Altersgründen ab sofort zu vergeben. **ZM 027118**

MKG-Chir. Praxisabgabe

Nordwest. Münsterland. 220 qm große Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. Baldige Übernahme erwünscht, aber nicht zwingend. **ZM 027331**

Südl. Hannover Region

Solide Praxis mit sehr guter Kosten-Gewinnsituation ab sofort abzugeben. 1AZAPraxis@web.de

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpaxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 026182**



evius
praxisboerse
www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Bonn

Mehrere umsatzstarke Praxen in attraktiver Lage mit je 3 BHZ.
v.thiemann@gerl-dental.de

Hunsrück (Nähe A61)

Umsatzstarke Praxis (moderne Ausstattung) bietet Einstiegsmöglichkeit bzw. Übernahme. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 - 21 66 61

Nähe Ulm

- Suche Käufer für Praxisübernahme - Zahnarztpraxis mit Patientenstamm, angemietete Praxisräume, 3 BHZ, voll ausgestattet, freundlicher Mitarbeiterstab, 10 Min. Fahrtzeit von Ulm, Preis auf VB. **ZM 027776**

Umsatzstarke Praxis im Münchner Süden ab sofort aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Lang etabliert, hoher Anteil Privatpatienten, 2 BHZ (erweiterbar auf 3 BHZ), DVT-Röntgen, Labor, eigene Parkplätze.
nico.kohler@mip.de, 089/21114428

Gewinnstarke Zahnarztpraxis

im südlichen Mittelfranken, Toplage, 200 qm, 4 Beh.zimmer, sehr gut ausgebildetes Team, hoher Privatanteil, komplett digitalisiert, sehr großer stabiler Pat.stamm bietet beste Chancen für den Start in die Selbstständigkeit. Auch sehr gut geeignet für 2 Kollegen/innen.
Zum 2.1.2018 abzugeben. Verschiedene Formen der Einarbeitung möglich.
ZM 027725

dental bauer



Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714.
Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

LK Schaumburg

2+1 BHZ, 135 qm, aus Altersgründen zu verkaufen. a.lafera@gerl-dental.de

Frankfurt: 3 BHZ

technisch u. optisch zeitgem. Praxis mit guten Zahlen Ende 16 wq. Alter fair abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 027820**

Ingolstadt Oberbayern

Kurzfristig + günstig, 3 BHZ (erweiterbar), gute Lage, mit Gestaltungsspielraum + Umsatzpotential. **ZM 027739**



200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei
www.mediparkplus.de
Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Düsseldorf

Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4.Zj). t.kirches@gerl-dental.de

15 Minuten nach Saarbrücken - Top Praxis. **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

KFO Duisburg

Gemeinschaftspraxis (KFO + ZA) in Duisburg sucht für den kieferorthopädischen Teil eine(n) Nachfolger/-in. Es sind 4 Behandlungszimmer und Labor vorhanden. Eine begleitende Übergabe ist erwünscht. **ZM 026446**

Krefeld

Etablierte und schicke Praxis, 3 BHZ, konstante Zahlen.
t.kirches@gerl-dental.de

Lahn Dill-Kreis: Toppraxis

Unser Mandant verk. in zentr. Lage moderne digitale vernetzte Zuzahler-Px mit 4 BHZ anspruchsvollem Spektrum, Einarbeitung. **ZM 027818**

dental bauer



Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714**.
Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

Velbert
Etablierte Praxis, 3 BHZ (Option 4.Zi).
t.kirches@gerl-dental.de

R. Nürnberg 3-4 BHZ
Mein Mandant gibt eine größere, sehr starke KaVo- Praxis wg. Alter ab, auch für 2 Behandler geeignet, auch chirurgisches Spektrum! **ZM 027821**

Zahnarztpraxis im östlichen Ruhrgebiet
sucht Nachfolger. Die Praxis liegt in der Ortsmitte einer Stadt mit ca. 55000 Einwohnern. Zur Praxis gehören 2 große Bhz, (3. Bhz. vorbereitet), Sterilisation, Röntgen usw. insgesamt ca. 150 qm. Praxisabgabe möglichst Anfang 2017. **ZM 027619**

Notverkauf LK Bad Tölz
Erdgeschoss, 110 qm, 2 BHZ, helle und freundliche Praxis mit viel Potential in landschaftlich attraktiver Lage mit hohem Freizeitwert, 2010 kpl. renoviert, gute Ausstattung, digitales Röntgen, Sirona C+ Stühle, OPG, neuer RKI Steri, bei Bedarf Praxislaboreinrichtung nach Absprache, seit über 30 Jahren bestehend KP: 80.000,- €. **T. 01714009672**

Kleinstadt bei Würzburg
Praxis mit 3 BHZ (optional 4) aus Altersgründen kostengünstig zu übergeben.
s.roeder@gerl-dental.de

Mönchengladbach
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (Option 4.Zi). t.kirches@gerl-dental.de

Top Praxis abzugeben
Nähe Bäderstrasse – Hessen
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

Allgäu
gutgehende Praxis aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ, prophylaxeorientiert, moderne Geräte, OPG u. Rö digital, voll vernetzt, kpl. Labor, Cerec, eigene Parkplätze. Abgabe auch mit Immobilie möglich. **ZM 027773**

Nürnberg – Nord
Etablierte Praxis Nähe Zentrum mit U-Bahn-Anbindung, 140 m², 2 BZ (3. vorinstalliert), komplett eingerichtet, Röntgen, Labor, Aufwachraum, letzte Renovierung 2012. Übernahme ab 01.07.2016 möglich
px.nuernberg@t-online.de

Kreis Mettmann
Ärztchenhaus zentral gelegen, Zahnarztpraxis sofort zu verkaufen. 3 BHZ mit allen Nebenräumen ausgestattet, inkl. Backoffice und Büro, modern gestaltet.
t.reinmoeller@gerl-consult.de
m.wulff@gerl-dental.de

Die Experten für
Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Zahnarztpraxis südlich von Berlin
Sehr geehrte Kollegen,
hiermit offeriere ich Ihnen eine umsatzstarke und sehr gut eingeführten Zahnarztpraxis (vollständiges Behandlungsspektrum, inklusive Implantation, kein KFO) mit hohem Stammpatientenanteil, südlich von Berlin in Königs Wusterhausen in Wald- und Seenähe mit Immobilie und großen, gefälligen Garten, idealerweise für eine Zahnarztfamilie hervorragend geeignet.
Gesamtquadratmeterzahl des Hauses (ZENKER, Baujahr 1994) beläuft sich auf 240 m² in drei Funktionseinheiten (Praxis, Wohnung und Einliegerwohnung für die Eltern). Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Das Gebäude ist vollständig auf 120 m² unterkellert und in einem guten Zustand. Das Grundstück umfasst 1360 m² und bietet noch Platz für einen weiteren Neubau bzw. Erweiterungsbau. Die Praxis ist unter Einbeziehung der Einliegerwohnung komplikationslos auf 120 m² ausbaubar, kann aber auch visionär mit der oberen Etage und dem Souterrain (Keller) als zahnmedizinisches Versorgungszentrum bzw. Klinik auf 240 bzw. 360 m² ausgebaut werden. Besonders hervorzuheben ist die gute Anbindung nach Berlin per S - Bahn bzw. Auto. Die Gesamtimmobilie eignet sich u.a. auch als Investitionsobjekt zur gewerblichen Vermietung.
Kontaktaufnahme per E-Mail: farfar57@gmx.de

KFO-Praxisabgabe/ Grossraum nördlich von Stuttgart
Langjährig etablierte KFO-Praxis, sehr hoher Umsatz mit hoher Fallzahl. Alle moderne Behandlungsmethoden. 6 Behandlungsstühle. Praxisfläche 250 qm. Eigenes Labor. Hochmotiviertes Team. Übernahme aus Altersgründen, eine Einarbeitungszeit empfehlenswert.
ZM 027732

Essener Speckgürtel
1a Lage in Ärztenhaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis, 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, KEINE Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl. Verkehrsmittel (Str.Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter:
uebernahme11@web.de

Siegburg - Hennef 20 km, RLP
Erfolgreiche umsatzstarke Praxis, großer Patientenstamm, 5 BHZ , karteilos und digital, für 1-3 Behandler geeignet, flexibel abzugeben und preislich attraktiv, qualifiziertes hochmotiviertes Team, beste Chancen für ein erfolgreichen Start
zahnarztpraxis@t-online.de

KFO Raum Wiesbaden – gutgehend, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
KFO, 3 BHZ, 230 qm, barrierefrei.
m.semmler@gerl-dental.de

Augsburg
Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

Straubing
Sehr gepflegte, langjährig eingeführte, renommierte 3-Zimmer-Praxis, hohe Rendite, barrierearm, Parkplätze, in freistehendem modernen Gebäude ab 11/2017 abzugeben. Alle Funktionsräume vorhanden, keine Alterspraxis.
suidund@freenet.de

Berlin
Ärztchenhaus, 3 BHZ, schein- und umsatzstark, nicht barrierefrei.
h.weiss@gerl-dental.de

Bad Neuenahr – Ahrweiler
4 – Zimmer – Praxis 01.02.2016 abzugeben. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH
info@bk-dental.de oder telefonisch
Klaus Keifenheim 0171 – 21 66 61

München, KFO
Großräumige Praxis (rd. 191 qm), sehr gute Verkehrsanbindung, familienfreundliche Lage, 2 BHZ (auf 4 erweiterbar), 1 Labor, großer Empfangs- und Wartebereich, 2 Büros, Küche, Abstellräume etc. kurzfr. abzugeben.
Tel 01732793406

Ostfriesland
Erfolgreiche, moderne Landpraxis an unterversorgtem Standort. Aus fam. Gründen zeitl. flex. abzugeben. Idealer Familienwohnt, küstennah. Günstiger Mietvertrag mit Kaufoption für Praxisräume und Wohnung, im Kundenauftrag.
ZM 027843

Bielefeld Toplage 3 BHZ
Optisch + technisch moderne Px im Ärztenhaus, überdurchschn. Zahlen, ausbaufähiges Spektrum, perfektes Team jederzeit wg. Alter. Im Mandantenauftrag
ZM 027817

Raum Stuttgart/Ludwigsburg
Gut etablierte, gewinnstarke Zahnarztpraxis mit 2 BHZ u. kl. Labor, aus Altersgründen im Kundenauftrag per 2017 abzugeben. Anfragen unter **BERGER Finanzdienstleistungen GmbH, Wettbachstr. 11, 71063 Sindelfingen, Tel. 07031-7937150, berger@befin.de**

Frankfurt - Stadt
etablierte Praxis in sehr guter Lage, 4 BHZ, u.a. dig Rö, Impl., Cerec, PZR, flexibel abzugeben - als Mehrbehandlerpraxis geeignet
praxis-ffm@arcor.de

Mülheim an der Ruhr
Gehobenes Ambiente, zentral in bester Lage u. Verkehrsanbind. Bestellpraxis auf 300 m², 3+1 BHZ, vernetzt, digital Rö/OPG, valid. Steri, Zuzahlerkonzept, hochwert. PZR, Eigenlab. für Kunststoff u. Keramik. Eig. Parkpl., junges Top Team wartet auf Ihren Anruf.
0208-36946 / office@drfranzcn.com

Rhein-Westerwald Nähe A3, Großraum Koblenz
Solide, langjährige Allgemeinpraxis altershalber abzugeben, scheinstark, alleiniger ZA am Ort, fairer Preis. 136 m², 3 BHZ, Proph.raum, kl. Praxislabor, engagiertes Team.
Kontakt praxisWW@t-online.de

Städteregion Aachen
Ärztchenhaus 3 BHZ, ca. 100 qm, schein- und umsatzstark, barrierefrei.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Frankfurt/Main

Sehr moderne, neu renovierte 2BHZ Praxis direkt an U-Bahn Halt abzugeben. Sirona Einheiten, Cerec AC, Laser, OPG, DVT, dig. Rönt. Kleingeräte in jedem Zi, kleines Eigenlabor, Arcus, etc.
Tel: 06172-271885

zwischen NORD u. OSTSEE

Keine Autostunde von Hamburg entfernt. 50% Anteil an Praxisgemeinschaft. 3 BHZ, viele Patienten und ein kompetentes Team unter attraktiven Konditionen abzugeben.
ZM 027666

ERLANGEN

Praxisräume kpl. ausgestattet, eingef. Standort in gesundheitsbewusster gutsit. Lage, 3 BHZ, 2x Sinus neu 2013 EDV neu 2012, Air Condition, Stellplätze, +/- Immobilie, Bezug n.V.
nuwesudefi@t-online.de

Münster Westf.

Etablierte Praxis, mit wachsendem Potenzial, in guter Lage (aufstrebendes Viertel) zu verkaufen, Immobilie kann mit übernommen werden ab 01.04.17. 3BHZ ca.140 qm, voller Praxisbetrieb, Zuzahlung und Prophylaxe-Konzept ist umsatzstark etabliert.
ZM 027748

Raum Trier

Praxisgemeinschaft (KFO, 2 Oralchirurgen, 4 ZÄ) sucht für den KFO Teil Nachfolger/in. DVT & Eigenlabor vorhanden. KFO Mitarbeiter und spätere Übernahme erwünscht.
ZM 027774

Schnell informieren – Anzeigen studieren

Städteregion Aachen

4 BHZ, zentrale Lage an Einkaufsstraße, für 2 Behandler.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Berlin

Gesucht wird eine gutlaufende Praxis zur Abgabe. h.weiss@gerl-dental.de

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Baden-Württemberg

Wir, junge gut ausgeb. ZA- Familie, suchen Praxis ab 3 Sprechzi. an lebenswertem Standort – mit 3-4 Monaten Vorlauf. Im Mandantenauftrag **ZM 027825**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

Hessen/Pfalz

Allround- Zahnärztin Uni Mainz sucht ab sofort existenzsichere Praxisübernahme mit 2-3 BHZ, gerne mit Übergangszeit. Im Mandantenauftrag **ZM 027827**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

MKG- oder chir. Ü-Praxis

MKG, pIOP, Och, TSPI, DVT sucht EP oder GP zwecks Übernahme/Einstieg im PLZ-Bereich 2,3,4 e-mail: joerkell@web.de o. Kontakt **ZM 027590**

Dortmund + 200 km

Suche günstige Praxis, mind. 140 qm (3 BHZ), ausbaufähig mit guten Pat.-Stamm (Zuzahlungen).
ZM 027770

Dachau

Suche große Zahnarztpraxis, mindestens 4 Behandlungszimmer, zur Übernahme. **ZM 027726**

Bonn-Köln

Zahnärztin sucht Praxis zur Übernahme in Bonn und Umgebung, Kölner Süden
Praxis17@gmx.de, 0160/1495428

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

PRAXISGESUCHE

PRAXEN AUSLAND

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

THP.AG

Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

☛ Praxisabgabe / Praxisübernahme

☛ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher

☛ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag



D - K - BN - AC

Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)

Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

KFO Praxis Raum Bodensee

KFO Praxis zur Übernahme im Übergang oder Partnerschaft von jungem FZA mit guter Ausbildung und Berufserfahrung gesucht.

tel: 01578-0782440 Rückruf erfolgt /email: kfo-bodensee@gmx.net

NRW: Rheinland

Erfahrener dt. ZA, 5 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Im Mandantenauftrag. **ZM 027824**

Praxisräume gesucht!

Suche Praxisräume in **MG-Rheydt!**
praxis-mg-rheydt@web.de

KFO bundesweit

Wir suchen laufend deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen und günstigen Abgeber-Konditionen. Kostenlose Beratung, Keine Aufnahmegebühren. **Böker Wirtschaftsberatung** Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf **Tel. 0211. 48 99 38**

Neuss

Praxis mind. 3 BHZ.
t.kirches@gerl-dental.de

Rhein-Ruhr-Region, Köln-Bonn

Für solvente, ernsthafte Interessenten - keine Schnäppchenjäger oder Praxistouristen - suchen wir erfolgreiche und überdurchschn. gewinnstarke Praxen auch mit älterer Einrichtung in guter Lage. Kostenlose, persönl. Beratung in Ihrer Praxis, keine Aufnahmegebühren. **Böker Wirtschaftsberatung** Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf **Tel. 0211. 48 99 38**

Düsseldorf

Praxis mind. 3 BHZ.
t.kirches@gerl-dental.de

Wuppertal

Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht. Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499**

Leer, Cloppenburg und Umland, Oldenburger Umland, 1-Behandler Praxis zur Übernahme gesucht. Kontakt: praxisuche2016@gmx.de

Nachfolger für Zahnarztpraxis gesucht

Die Gemeinde Frankenhardt (Landkreis Schwäbisch Hall) sucht einen Nachfolger für die Zahnarztpraxis in der Ortsmitte Frankenhardt-Gründelhardt (Baujahr 2000, voll funktionsfähig, 3 BHZ, 140 m²).

Kontakt:
Bürgermeister Jörg Schmidt
Tel. 07959/9105-11
E-Mail: schmidt@frankenhardt.de



PRAXISRÄUME

Praxisräume in Erding bei München (S-Bahn Altenerding) Zahnarztpraxis Dr. Ivana Moreano

Aufgrund eines Umzugs werden wir unsere voll funktionsfähigen Praxisräume zum 01.12.2016 abgeben.

Die Zahnarztpraxis liegt im 1. OG eines Ärztehauses im Stadtteil Altenerding. Die S-Bahnstation Altenerding (S2), mit direkter Verbindung nach München, liegt 350 Meter von der Praxis entfernt. Das Haus verfügt über einen Fahrstuhl und bietet aufgrund der Anwesenheit weiterer medizinischer Einrichtungen (allgemeinmedizinische, orthopädische und physiotherapeutische Praxen) einen regen Patientenverkehr an.

Interessenten können sich gerne an **Herrn Dr. Francisco X. Moreano** wenden.
Tel.: 0176/62603327
www.dr-moreano.de
www.consultorio.management

Zahnarztpraxisräume im „Rottaler Bäderdreieck“

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter: www.immowelt.de/expose/28R8B4H
Vermieterkontakt: fp@p-quadrat.de

Düsseldorf
Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm.
t.kirches@gerl-dental.de

Schnell informieren – Anzeigen studieren

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
 Bundesweit. Neubezüge von Bestuh-
 lungspolstern. Alle Fabrikate.
 Tel. (0551) 79748133
 Fax (0551) 79748134
 www.polsterdentalservice.de

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714

Suche Praxis- und Laborgeräte
 Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Nw. Laborausstattung komplett für VB
 27.000 € abzugeben. 0176/20371181

Regelmäßig wechselnde
 attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen
 und ein riesiges Portfolio an:

**gebrauchten & neuen
 Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?
 Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Praxisaufgabe

Komplettes Praxis- und Laborinventar
 günstig abzugeben. Tel. 0173 3062959

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
 - Demontage durch Fachleute -
 Tel: 0172/87 35 455

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte
 finden Sie unter www.kdm-online.de
 Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
 Geräte. www.2nd-dent.de powered by
 Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Sirona Cerec AC Aufnahmeeinheit + MC XL
 Schleifeinheit Bj. 2009 inkl. Zubehör - zu
 verkaufen. Selten genutzt. VHB 34000,- €
 Info: 06234-6333

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage
 bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

Praxisauflösung KFO

Bänder, Brackets, diverse Geräte.
 0211/754781, johann.roos@web.de

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 +
 MwSt. **ZM 026334**

SIRONA Einheit M1-90er

Überholt, Ag-A, 4300 €. Bild anfordern.
 Tel. 02381-484010, Fax 02381-9737686

**An- u. Verkauf von
 GEBRAUCHTEN
 Behandlungseinheiten**

überholt und
 werkstattgeprüft



www.dsdbadura.de
 Tel. 04 41 / 38 00 511

◆ An- und Verkauf
 von Gebrauchtgeräten
 ◆ Praxisauflösungen -
 Praxis-Vermittlung
 ◆ Modernisierungsprogramme



www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Itero Scanner

Cadent, itero Intraoralscanner, gebraucht,
 Modell HDU-E, voll funktionstüchtig für
 6000 Euro zu verkaufen
info@zahnwelt.org

Alte Ritter Einheit aus den 50er Jahren abzu-
 geben. Ausstellungs- oder Museumsstück.
 Diverse andere Kleinteile ebenfalls. Bei Inter-
 esse:
behrens-wendel@gmx.net
 Schicke gerne Fotos per Mail zu.

ZEISS OP- und U-Mikroskope
 OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Röntgengerät, antik, Ritter aus den 50er
 Jahren abzugeben. Bei Interesse bitte mailen:
behrens-wendel@gmx.net. Kann Fotos schi-
 cken, sehr gut erhalten, zu Ausstellungszwe-
 cken oder Museumsstück

BEHANDLUNGSLAMPEN

für SIRONA 695 €. EBAY 191064561519
www.LW-Dental.de Tel. 02381-484020

RÖ-BILDBETRACHTER

LED NEU 194,50 €. EBAY 151461035609
www.LW-DENTAL.de, Tel.02381484020

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU 315 €. EBAY151216673083
www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484010

IMMOBILIEN
 URLAUBSGEBIETE

Luxushaus in Kärnten

Zum Verkauf steht ein wunder-
 schönes Haus bei Feldkirchen
 in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn/
 Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi,
 unverbaubare Panoramalage
 nach Süden, VB 285.000.
 Weitere Details: www.luxus-haus.at
 015777910095

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
 € 10.000,- bis 2,5 Mio.
 auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
 Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

BITCOIN-Projekt!

Für Investoren ab 5.000€. Info anfordern!
info@gb-invest.eu Tel.0621-4819474

Anzeigen informieren!

REISE

Großzügige Villa in Italien mit traumhafter Aussicht auf den Lago Maggiore.
 Für 2-8 Personen mit Garten, Schwimmbad und Sauna, kurz- oder langfristig zu
 vermieten. Bei Interesse 0172 691 32 09 oder 0172 544 01 10.

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Wer sich für Anzeigen
 interessiert, ist immer
 bestens informiert.

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

An eine ältere Dame... Internist i.R.,
 Anf. 70, charm., naturverb. Wwer, funk
 SOS! Niveau. Dame gesucht, evtl. auch
 älter, mit ähnl. Interess. (Reisen, Kultur,
 Golf, Segeln), bei getr. Wohnen. Kontakt
 über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20
 h, pv-exklusiv.de

Garten-, Landschaftsbaumeister,
 36/180, s. sympath., treu, unkompliz.,
 schön. Haus, Kinderwunsch. Kontakt über
 Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Chefarzt, 51/186, charm. + liebev.,
 sportl., schlk., sucht, nach verloraener
 Liebe, neues Glück. Kontakt über Gratis-
 ruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Alexander, 56/184, promov. Wirtschaft-
 sing., attrakt., charm., glücl., gesch.,
 bestsituiert, viel. interess.. Kontakt über
 Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Charm. Architekt, 64/181, Witwer, poly-
 glott, möchte in Sachen Liebe e. Neuan-
 fang starten. Kontakt über Gratisruf:
 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Hüb. Oberärztin, 39/170, blond, schlk,
 Traumfigur, o. Anhg. musisch, treu, un-
 kompliziert. Kontakt über Gratisruf:
 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Attrakt. Unternehmerin, 59/171, Wwe
 mit toller Figur + erot. Aussthlg., bestsi-
 tuiert, Golf, Segeln, Natur. Kontakt über
 Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Hüb. Kinderärztin, 64/165, Wwe mit
 schön. Figur + jugendl. Aussthlg., nicht
 ortsgeb... Kontakt über Gratisruf:
 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h,
 pv-exklusiv.de

Symph. Apotheker, 42/190, sportl.,
 schlk, pos. Wesen, kinderlieb. Kontakt
 über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20
 h, pv-exklusiv.de

Blonde Schönheit, 44/170, Zahnärztin
 mit toller Figur, sympath., liebenswert.
 Kontakt über Gratisruf: 0800-222 89 89
 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hüb. Betriebsärztin, 52/172, schlk.,
 schöne Figur, zärtl., nicht ortsgeb... Kon-
 takt über Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl.
 10-20 h, pv-exklusiv.de

Anzeigen-
 Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

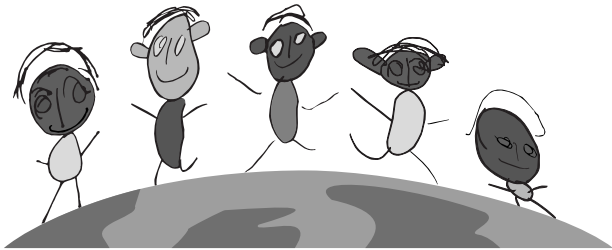
- Für Heft 18 vom 16. 9. 2016 am Dienstag, dem 23. 8. 2016
 - Für Heft 19 vom 1. 10. 2016 am Donnerstag, dem 8. 9. 2016
 - Für Heft 20 vom 16. 10. 2016 am Donnerstag, dem 22. 9. 2016
 - Für Heft 21 vom 1. 11. 2016 am Donnerstag, dem 6. 10. 2016
- Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post,
 dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei
 uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Ter-
 min für die Auftragserteilung und die Hereingabe des
 Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen
 in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag,
 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder
 Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition
 Postfach 40 02 54, 50832 Köln
 E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



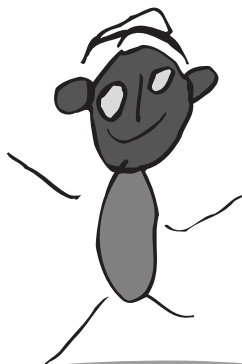
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der
Lebenshilfe

VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech
 Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: info@zvd-ev.de, www.zvd-ev.de

Persönlich.

Transparent.

Effektiv.

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
 seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
 kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
 • kostenlose Patientenkuperts

Corona Metall GmbH Walhovener Str. 50 • 41539 Dormagen
 Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

Seit 32 Jahren erfolgreich!
 Statistik, Grafik, Literaturrecherche, Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.
 keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)
 Dr. Jeanette Ludwig
 Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps
 Fette Henn 41, 47839 Krefeld
 Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31
 E-Mail: schoeps@medcommtools.de
www.medcommtools.de

Anzeigen informieren!

HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
 z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
 ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
 erfahren & durch Fachanwälte geprüft
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
 - auch Klinik -

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Human- und Zahnmedizin

studieren z.B. in Bratislava, Breslau, Pécs und Varna.
 Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenfreier 1-Monats-Vorbereitungskurs.
 Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

Anzeigen informieren!

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
 Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Besonderer Hinweis:

Die Herausgeber weisen darauf hin, daß bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, daß zugesicherte Eigenschaften, insbesondere der Eignung für Niederlassungen tatsächlich vorhanden sind.

Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 17** erscheint am **1. September 2016**



Quetschies
Praktischer Kinder-Snack oder
Kariesbringer?

Foto: zm-mg



Wirbelsäulen-OP durch den Mund
Wir haben die spektakulären Bilder!

Foto: F. Duttenhoefer

Kolumne

Österreicher erobern unendliche Weiten

Wollen Sie sich mal wegträumen? Dann nehmen Sie einen Stift zur Hand und zeichnen Ihre persönliche Wunschpraxis für den Mars. Fertig? Willkommen im Berufsalltag von Weltraumarchitekten!

Bei der Europäischen Weltraumorganisation ESA interessiert man sich ja schon seit 2007 für visionäre Entwürfe von Raumschiffen, Orbitalstationen und Basen im Weltall. Was läge also näher, als sich über die Lege-artis-Behandlung in schlappen 200 Millionen Kilometern Entfernung Gedanken zu machen?

So geschehen auf der 46. Internationalen Konferenz zu lebenserhaltenden Systemen in Wien. Dort präsentierte eine österreichische(!) Weltraumarchitektin ihren speziell für Fern Diagnosen geeigneten Zahnersatzbau aus dem 3-D-Drucker. Die Idee: Wenn einem Astronauten auf dem Mars ein Stück Zahn abbricht oder er eine Krone verliert, scannt er den Schaden und schickt das Bild an die Erde. Dort wird dann ein ZE-Datensatz erstellt und zurückgefunkt. Ausdruck eingesetzt, Schmerzen weg. Wow? Denkstel! Die Chefs der niederländischen Stiftung „Mars One“ sind nach eigenem Bekunden nämlich

■ **Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de**

schon viel weiter: Bis 2027 will die niederländische Stiftung via One-Way-Ticket 100 Menschen zum Mars schießen und dort eine dauerhaft bewohnbare Kolonie errichten. Der Wahlösterreicher Günther

Golob ist einer der Astronauten-anwärter – ihm hat die Nominierung bereits den bemerkenswerten Ehrentitel „Steirer des Tages“ eingebracht. Die Besiedelung des Mars soll laut

Businessplan zur größten Reality-TV-Show des Universums werden. Irgendwie erinnert mich die geplante Entsendung an die Mission dieser Handvoll Eremiten, die Ende der 1920er Jahre auf die unbewohnte Galapagosinsel Floreana umsiedelten – und sich vorab alle Zähne extrahieren ließen, um nicht 600 Kilometer bis zu einem mexikanischen Dentisten paddeln zu müssen.

Die Hardlinerin im Team war Baronin Eloise Wagner de Bousquet. Eine Österreicherin. Merken Sie was?

Ihr vollkommener Ernst

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis Existenzgründung:
zm starter und zm Praxisgründer

zm starter ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

zm Praxisgründer ist die neue digitale Wissensplattform auf zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

AUSGABE 3 AM 1. SEPTEMBER IN DEN ZM
UND AUF zm-online.de/praxisgruender



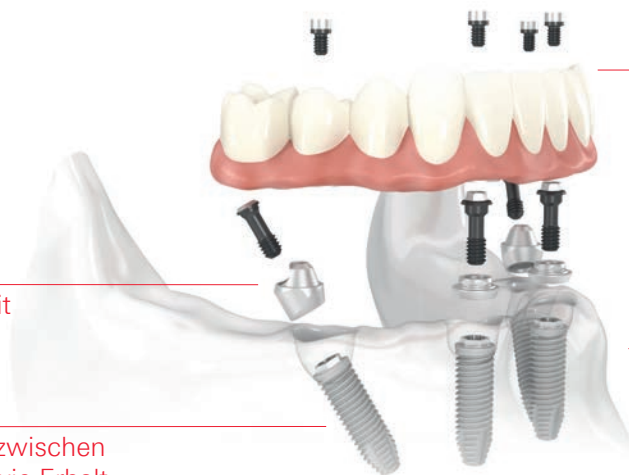
zm starter

zm starter
PRAXISGRÜNDER

All-on-4® – Das Original



Das effiziente Behandlungskonzept
mit Sofortbelastung



Reduziert die Notwendigkeit
von vertikalen Knochen-
augmentationsverfahren.

Maximaler Kontaktbereich zwischen
Knochen und Implantat sowie Erhalt
vitaler Strukturen.

Vielfältige prothetische
Möglichkeiten mit optimaler
Funktion und Passung.

Hohe Stabilität mit nur
vier Implantaten.

Fortbildung

All-on-4® nach dem MaloClinic Protokoll
Fortbildung mit Live-OP

Aufgrund der hohen Nachfrage wieder in Deutschland!

Samstag, 03. September 2016, 09.00 bis 17.00 Uhr, Neuss
Dr. Bernd Quantius, Prof. Dr. Paulo Malo & Dr. Ana Ferro

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Melden Sie sich jetzt für einen der begehrten Plätze an:
fortbildung@nobelbiocare.com oder Tel: +49 (0)221/500 85-184



Dr. Bernd Quantius gehört mit seiner Mönchengladbacher Praxis zu den
insgesamt **25 All-on-4® Kompetenzzentren von Nobel Biocare D-A-CH** und
gründete im Mai 2015 die erste MaloClinic im deutschsprachigem Raum.

All-on-4®
Kompetenz-
zentrum
2016/2017

Für Ihren klinischen Erfolg und zum Wohle Ihrer Patienten. Wissenschaftlich belegt.
nobelbiocare.com